

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE August 2021



Internationaler Präsident Douglas X. Alexander:

Führung mit Mut und Freundlichkeit,
direkt aus dem Herzen



**Hochwasser-Hilfe
nach Starkregen:**

Lions spenden spontan fast zwei Millionen Euro

**Hotel in Wiesbaden statt
internationaler Halle:**

Governorrat-Crew geht virtuell ins Amtsjahr



Lions Deutschland



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur

Lions helfen unbürokratisch bei Hochwasser nach Starkregen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, was nützt die beste Zeitung, wenn sie nicht rechtzeitig beim Leser ist, sagte mein erster Redaktionsleiter und sprach damit die Verlässlichkeit des Mediums an. Wir haben bei diesem Magazin zuletzt den Versuch unternommen, günstiger zuzustellen. Der Versuch ist gescheitert und jede Reklamation tat mir im Herzen weh. „Die elektronische Ausgabe“, so hörte ich es sehr oft, „ist doch kein Ersatz“. Diese Ausgabe ist bereits wieder von der Post zugestellt.

Überragende Lions-Hochwasserhilfe

Hochwasser und kein Ende: Hier im Magazin schildert ein Lions-Ehepaar, dessen Bericht gleichzeitig ein offener Brief als Plädoyer für die Hilfe vor Ort ist. Lionsfreund Lars Ruth vom LC Bad Neuenahr berichtet, dass mehr als 80 Prozent der Mitglieder selbst betroffen sind. Aus diesem Grund ist es besonders schwierig, als Lions Club aktiv zu helfen. Da man aber die Notwendigkeit der Hilfe sieht, hat der LC Bad Neuenahr die Internetseite „ahrhelp“ unter <https://ahrhelp.sharetribe.com> eingerichtet. Hier kann jeder Hilfsangebote einstellen und mit Hilfssuchen verknüpfen.

Dabei sind aktuell wirkliche Tatkraft und Arbeitsleistung gefragt. Das Hochwasser hat nicht nur Häuser zerstört oder Autos und Lkw, wie Spielzeug über Kilometer in die Gärten transportiert und auch tonnenweise Schlamm in die Häuser gespült. Den Bericht und die unfassbaren Fotos der Hilfe sehen Sie auf den Seiten 28/29.

Ich begrüße ganz herzlich den neuen Governorratsvorsitzenden Detlef Dietrich (Itv. ab Seite 30), der jahrelang als Schatzmeister der deutschen Lions erfolgreich tätig war, und den neuen Governerrat 2021/22, der sich auf den Seiten 34-43 vorstellt. Über die Governorrats-Kurz Sitzung und die virtuelle Amtseinführung in Wiesbaden berichten wir auf der Seite 44.

Ich wünsche Gesundheit und viel Spaß bei der Lektüre, bleiben Sie an unserer Seite, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg



100% GRÜN
SEIT 1997



UmweltBank

Mein Geld macht grün.

In die Zukunft investieren?
Aber natürlich.

Der UmweltSpektrum Mix ist ein Fonds, der so nachhaltig ist wie wir. Weil er nur in Werte investiert, die eine lebenswerte Welt schaffen.
Informieren Sie sich jetzt!

www.umweltbank.de/invest

Der Kurs der Fondsanteile unterliegt Schwankungen und kann — vor allem bei einer negativen Wirtschafts- oder Börsenentwicklung — auch dauerhaft und sehr deutlich unter dem Kaufkurs liegen. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in deutscher Sprache finden Sie unter: www.umweltbank.de/umweltspektrum-mix.

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 Grußwort IP**
- 11 Grußwort GRV**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 13 Lions-Termine**
- 49 VORgelesen**
- 66 Klartext**
- 76 Fotoreporter**
- 83 Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage Mey & Edlich
SURYA.LIFE

TITELTHEMA

56 Vorstellung neuer International President 2021/22 Douglas X. Alexander

Titelbild IP Douglas X. Alexander
Foto LCIF



STIFTUNG

- 14 Nachhaltigkeit im Mittelpunkt**
Lions-Schwerpunkt-
themen
- 16 Schwerpunkt Augenlicht retten**
„Lichtblicke
für Kinder“
- 20 Schwerpunkt Umwelt und Nachhaltigkeit**
Klimafreundlicher
Club
- 21 Schwerpunkt Jugend stärken**
Lions-Quest-
Leuchtturm-Schule
- 24 Lions SEN**
Bewegung erhält
Lebensqualität

LIONS DEUTSCHLAND

- 28 Hochwasser-Hilfe nach Starkregen:**
Lions spenden
spontan fast zwei
Millionen Euro
- 34 Vorstellung Governorrat 2021/22**
Neue Distrikt-
Governor und Ziele in
Zeiten von Corona
- 44 GR-Kurz Sitzung**
Zusammenfassung
- 45 Hohe Auszeichnung für Dr. Peter Sicking**
Melvin-Jones-Plakette
- 46 Int. Auszeichnungen**
Von Lionsfreunden
in Wiesbaden von
Eberhard J. Wirfs

30 Interview mit Detlef Dietrich, GRV 2021/22

„Lions bedeutet Engagement,
Freundschaft und Verantwortung“



LEO

48 Eine Stimme für die Jugend

Ulrike Herrmann
vertritt die Interessen
der jungen Mitglieder

INTERNATIONAL



53 Internationale Beachtung
IPDG Fritz Unruhe im französischen
LION gewürdigt

**50 LIONBags aus
Sierra Leone**
LC Itzehoe macht
Upcycling von
Zementsäcken möglich

54 Edelvale Homes
LC Neunkirchen-
Seelscheid unterstützt
afrikanisches
Mädchenheim

58 Wohlfühlmomente
Das neue Gesicht
von Lions Clubs
International

**60 Beschlüsse
der internationalen
Vorstandstagung**
Virtuelle Online-
Tagung, Oak Brook,
Illinois (USA),
12. - 21. April 2021

64 LCIF rettet Leben
Schnelle Rettung
durch neuen
Krankswagen
in einem Zehntel
der Zeit

CLUBS

67 LC Langen-Pipinsburg
Fünf Mal Grund
zur Freude

**68 LC Hochheim-
Flörsheim**
Interview Agroforst
Äthiopien

**75 LC Frankfurt
Eschenheimer Turm**
unterstützt Demenz-
Podcasts für Betroffene,
Angehörige und
Interessierte



72 LC Hannover
Lions schenken der Stadt ein
3-D-Stadtmodell mit Blindenschrift

UMSETZUNG

Der Wein des Jahrgangs 2020 wurde durch das Weingut Schürmer hergestellt. Die Abfüllung des auf 3333 Flaschen limitierten Weins fand im April statt. Der Verkauf startet im Mai 2021.

DATEN

Name: Lions Wein 2020
Art: Silvaner
Menge: 0,75 l, 33 cm Flasche
Preis: 11,50 € incl. MwSt.
Einheiten: 6-er, 11,50 € * 6 = 69,00 €

BESTELLUNGEN

Präsident Prof. Martin Schroth
An der Landhege 25
91541 Rothenburg/Tauber
Telefon: 09861 938566
office@martinschroth.de
www.lionsclub-rothenburg.de

VERKAUFSTELLEN

Weingut Schürmer
Carmen und Andreas Kurz
Kirchplatz 8, 91472 Ipsheim
Telefon: 09846-977889
weingut@schuermer.com

Getränkemarkt Kern Insing
Petra und Karl-Heinz Kern
Hintere Gasse 1, 91610 Insing
Telefon: 09869-634
info@kern-insing.de

Jetzt
bestellen!



hand-
gelesen

LIONS WEIN
SILVANER
2020

Fillen Sie unsere Bestellkarte
aus und senden Sie an

Präsident Prof. Martin Schroth
office@martinschroth.de

ACTIVITY

„WEINLESE“
„WEIN SCHENKT
FREU(N)DE“

Unter diesem Motto ging es im Herbst 2020 für den Lions Club Rothenburg ob der Tauber/Uffenheim auf in die Weinberge nach Ipsheim. Unterhalb der Burg Hoheneck haben 26 kleine und große Lions 3,5 Tonnen Weintrauben geerntet. Die handgelesenen Trauben wurden durch das Weingut Schürmer zu rund 3333 Flaschen Silvaner verarbeitet. Ab Mai 2021 gibt es den edlen Tropfen zu kaufen.

EIN BESONDERES,
SONNIGES JAHR
EIN BESONDERER
LIONS WEIN

Mit der Lions-Weinlese Nr. 1 wird ein Ersatz für das abgesagte Bremserfest in Rothenburg geschaffen. Die Regie vor Ort übernahmen der Lions-Präsident Prof. Martin Schroth und Carmen und Andreas Kurz vom Weingut Schürmer aus Ipsheim. Auf das Ergebnis können Sie sich freuen. Laut der Winzerin Carmen Kurz ist es dank des guten Wetters ein ganz besonderer Lions Wein. Und nicht nur das: Mit dem Kauf jeder limitierten Flasche unterstützen Sie Hilfsprojekte in der Region. Pro Flasche werden 5,50 € für Kinder- und Jugendprojekte gespendet.

SPENDE
FÜR REGIONALE
KINDER- &
JUGENDPROJEKTE



Wein von den „Lions“

Selbst gepflückte Tröpfchen für einen guten Zweck



Die Lions-Mitglieder haben bei der Ernte kräftig angepackt.

Die schlanke Flasche nennt sich „Lions Weinlese 2020“ und drin ist feinster Reben-saft. Der Lions Club Rothenburg-Uffenheim bringt damit eine Botschaft auf den Weg: Die Club-Mitglieder haben Wein gelesen und möchten mit dessen Erlös Gutes tun. Beim regelmäßig stattfindenden Stamm-tisch kam im Jahr 2018 die Idee auf, selbst Trauben zu pflücken und einen eigenen Bremser herzustellen. Der sollte dann am 3. Oktober beim alljährlichen Bremserfest des Lions Clubs am Marktplatz in Rothenburg ausgedient werden.

Die Idee hat zwei Jahre geruht. Seit Juli 2020 ist Prof. Martin Schroth der Präsident des Vereins. Und er hat das Projekt beherzt angepackt – trotz Corona. „Da das Federweißenfest nicht realisierbar war, haben wir beschlossen, dass der Wein dann halt in Flaschen kommt“, erzählt er.

Am 19. September haben sich 26 Eifrige, Lions-Club-Mitglieder mit ihren Familien, am frühen Morgen auf den Weg in den Weinberg gemacht. Im Weingut Schürmer

(Ipsheim) von Andreas und Carmen Kurz haben zwei Hänge voller Trauben auf sie gewartet. „Am Anfang war es noch ganz entspannt, aber dann wurde uns klar, wir müssen richtig anpacken, damit wir das schaffen“, so Schroth.

Harte Arbeit

Dionysos, der Gott des Weines, war den Freizeitpflückern hold: Die Sonne zeigte sich von ihrer besten Seite und der grandiose Blick vom Weinberg auf die Burg Hoheneck entschädigte für so manche Mühe. Einige Stunden später waren 3,5 Tonnen Silvanertrauben geerntet. Den Ausbau übernahm das Weingut Schürmer, und laut der Kellermeisterin Carmen Kurz könnte der Wein durch das gute Wetter ein ganz besonderer Tropfen werden. Im April wurde der Wein in Flaschen umgefüllt und ruhte dann nochmal für etwa vier Wochen. Ab Mitte Mai gab es dann 3 333 Flaschen „Lions-Wein“ zu kaufen. Jeder Lions-Präsident legt seine einjährige Amtsperiode

unter ein bestimmtes Motto. Bei Martin Schroth ist das „Gemeinschaft verbindet“. Sein Herzensanliegen gehört dabei der Förderung von Kindern und Jugendlichen. „Kinder haben noch ihr ganzes Leben vor sich und brauchen jemanden, der sich für sie einsetzt“, so sein Credo. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Weins und ebenso aus der alljährlich stattfindenden Adventskalenderaktion – Schroth rechnet mit gut 10 000 Euro – soll vier Projekten zu Gute kommen: Der Initiative MSE (Modern Self-defense Education), die Gewaltprävention für Jugendliche anbietet; dem Lions-Quest, ein Fortbildungsprogramm für Lehrer mit dem Ziel, Sozialkompetenz und interkulturelles Verständnis im Unterricht zu stärken; der Jugendhilfe Creglingen, die junge Menschen in schwieriger Lage unterstützt, und dem Verein „Hilfe für Kiwoko“, der die medizinische und schulische Versorgung in Uganda verbessert. „Wir möchten die Kinderförderung dort unterstützen, wo staatliche Hilfen nicht greifen“, erklärt Schroth.

Genießen und unterstützen

Seit Mitte Mai bietet der Lions-Club, der etwa 50 Mitglieder aus Rothenburg, Uffenheim und Bad Windsheim hat, den Wein zum Verkauf an. Eine Flasche kostet 11,50 Euro und kann über das Weingut Schürmer in Ipsheim oder beim Getränke-markt Kern in Inningen bezogen werden. Auch am Bremserfest am Marktplatz, so es denn im Oktober stattfinden kann, wird es den Wein (falls noch vorhanden) zu kosten geben. Oder es gibt dann einen Lions-Bremser. „Vielleicht wird die Aktion ja wiederholt“, könnte sich Martin Schroth vorstellen.

Foto privat

Konzertanfragen durch Lions-Clubs an Preisträger/innen des Lions-Musikpreises



Lions Clubs oder Distrikte, die für Veranstaltungen eine musikalische Gestaltung suchen, können Preisträger des Lions-Musikpreises für Konzerte verpflichten. Die jungen Musiker sind gern zu dieser Verpflichtung bereit, da es ihnen hilft, Konzerterfahrung zu sammeln, bekannter zu werden und sich ein kleines Zubrot zum Studium zu verdienen.

Alle Musiker/innen sind Preisträger auf Deutschlandebene (MD 111).

Möglich ist, ein Programm von bis zu einer Stunde Dauer zu gestalten.

Die Konditionen sind folgende:

Für das Konzert zahlt der veranstaltende Club dem Musiker/der Musikerin ein Honorar von 350 Euro, zudem die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilomergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung.

Für das Gitarrenquartett ist ein Honorar von 150 Euro pro Person zu zahlen.

Ein mitgebrachter Klavierbegleiter (wenn also Instrumente wie Cello oder Oboe oder Violine mit Klavierbegleitung gewünscht sind) erhält ein Honorar von 150 Euro, zudem werden die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilomergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung erstattet. Die Organisation der An- und Abreise und der Durchführung des Konzerts erfolgt in direkter Absprache zwischen den Künstlern und dem örtlichen Lions Club oder Distrikt als Veranstalter. Folgende Preisträger des Lions-Musikpreises in Deutschland sind bereit, sich für Konzerte von Lions Clubs oder Distrikten anfragen zu lassen.

Für die Kontaktaufnahme finden Sie hier die E-Mail-Adressen der jungen Künstler:

Saxofon:

Dominik Böenkamp, Ohlsbach und Frechen, dominik.boenkamp@web.de

Hannah Koob, Offenburg, hannah.koob@t-online.de

Eva Kotar, Köln, eva.kotar@hotmail.com

Simon Löns, Würzburg, sisax2000@gmail.com

Christine Petersen, Gelting und Köln, petersen-gelting@web.de

Alexander Prill, Hannover, Alexander.Prill@t-online.de

Gitarre:

Phileas Baun, Villingen, phileasbaun@gmx.de

Julian Zwickler, Hannover, julianzwickler@web.de

Emma Schützmann, Wuppertal, emma_schuetzmann@web.de

Clemens Schumacher, München, clemens@schumacherfotografie.de

Querflöte:

Eva Gasparyan, Schwerin, eva.hmt.ro@hotmail.com

Fabian Johannes Egger, Altenmarkt, magmonikaegger@t-online.de

Alexandra Forstner, Baunach, alexandra.forstner@gmx.de

Lina Kochskämper, Varel, jutta.kochskaemper@ewetel.net

Trompete:

Sebastian Berner, Karlsruhe, sebastian-berner@gmx.de

Sandro Hirsch, Frankfurt, mail@sandro.hirsch.com

Alexander Flamm, Hamburg, alexander.flamm@t-online.de

Markus Czieharz, Karlsruhe, m.czieharz@web.de (Sonderpreis)

Violine:

Elias David Moncado, Freiburg im Breisgau, embmoncado@gmx.de

Anne Maria Wehrmeyer, Regensburg, maria.wehrmeyer@web.de

Astrid Kumkar, Weimar, Astrik.Kumkar@gmx.de (Sonderpreis herausragende Mozartinterpretation)

Laura Ochmann, Waldems, LauraOchmann@arcor.de (Sonderpreis Nachwuchsmusikerin)

Autor Ingo Brookmann

Klarinette:

Leandra Brehm, Köln, leandrabrehm@aol.com

Frederik Virsik, Saarbrücken, frederik@virsik.de

Kai Bröckerhoff, Detmold, kbroeckerhoff@web.de

Lyuta Kobayashi, kobayashimasakuni@yahoo.co.jp (Sonderpreis Nachwuchsmusiker)

Horn (mit Klavier):

Jared Scott, Karlsruhe, jaredscott91@icloud.com

Anton Richter, Berlin, anton.richter@yahoo.de

Kristian Katzenberger, Bamberg, Kristian.Katzenberger@gmx.de

Marc Christian Gruber, Köln, Marcchristiangruber@web.de

Raul Dignola, Dortmund, Raul.Dignola@icloud.com (Sonderpreis bester Nachwuchsmusiker)

Klavier solo:

Christine Neumann, Aachen, christine.neumann@live.de

Julius Asal, Oberursel, piano-julius.asal@gmx.de

Marie Rosa Günter, Hannover, marie-rosa-guenter@hotmail.com

Carl Gollnast, Bamberg, cgollnast@gmail.com

Cello solo oder mit Klavier:

Björn Schwarze, schwarze.bjoern@gmail.com

Simone Drescher, simonedrescher.cello@googlemail.com

Nadège Rochat, nadegerochat@gmail.com

Julian Bachmann, bachmann.julian@googlemail.com

Gitarrenquartett Rahanas, rahanasquartett@hotmail.de

Gitarre solo:

Anna Kermer, annakermer@web.de

Judith Bunk, bunk.judith@gitarren-freund.de

Iva Nezic, nezic.iva@gmail.com

Oboe solo oder mit Klavier:

Maria Schrage, Maria.Sournatcheva@web.de

Barbara Stegemann, Stegemann.Barbara@hotmail.com

Juri Schmahl, jurischma@yahoo.de

Verlegung der International Convention

Wurde am 17.6. um 11:33 über das Nachrichtensystem versendet.



Sehr geehrte Lions-Führungskräfte,
aufgrund der anhaltenden Herausforderungen durch Covid-19 hat der Vorstand beschlossen, die Internationale Convention von Lions Clubs International 2022 von Neu-Delhi/Indien nach Montréal/Kanada zu verlegen. Die andauernden Reise- und Gesundheitshinweise sowie die Größe und Komplexität unserer Convention haben zu dieser schwierigen Entscheidung geführt. Der Vorstand hat außerdem beschlossen, zu einem späteren, gemeinsam vereinbarten Zeitpunkt eine zukünftige Convention in der schönen Stadt Neu-Delhi auszurichten. Nicht zum ersten Mal zwingt uns Covid-19 dazu, Änderungen vorzunehmen, um die Gesundheit und Sicherheit aller Lions, Mitarbeitenden, Dienstleistern und

Gemeinschaften zu gewährleisten. 2020 stimmte der Vorstand ab, die Convention in Singapur wegen der Einreisesperre nach Singapur abzusagen. Im Januar 2021 wurde die 103. Internationale Convention von Lions Clubs International wegen der andauernden globalen Pandemie von einer Präsenzveranstaltung in Montréal Kanada in die erste virtuelle Convention umgewandelt. Wir möchten unsere Lions in Indien anerkennen, die ein sehr wichtiger Teil unserer Lions-Familie sind. Wie in vielen anderen Ländern auf der Welt ist die gegenwärtige Lage in Indien sehr schwierig. Lions vor Ort tun alles, um ihren Gemeinschaften risikofrei zu helfen. Auch wenn Covid-19 unser Leben, unsere Arbeit und unsere Hilfsansätze verändert hat, stellen wir uns weiterhin gemeinsam allen Herausforderungen.

In den kommenden Monaten werden wir an der Planung unserer Internationalen Convention in Montréal arbeiten, die vom 24. bis 28. Juni 2022 stattfinden wird. Wir halten Sie alle auf dem Laufenden und informieren Sie, sobald sich die Pläne konkretisieren.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Durchhaltevermögen in diesen beispiellosen Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jung-Yul Choi
Internationaler Past Präsident

**Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen**

**SPORT
KURZ**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

**Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.**



Das Geheimnis des Helfens

Liebe Lions,

in meiner ersten Botschaft an Sie in diesem Lion-Magazin möchte ich über die kleinen Dinge sprechen. Als Lions Clubs International vor mehr als 100 Jahren gegründet wurde, basierte dies auf der Idee, dass diejenigen, die helfen können, dies auch tun. So einfach war das.

Ich bin mit derselben Überzeugung aufgewachsen. Ich bin in Brooklyn groß geworden, wo die meisten Familien hart arbeiteten und am Ende des Tages müde nach Hause kamen. Aber sie sahen Sinn darin, sich gegenseitig zu unterstützen. Sie wussten, dass sie gemeinsam stärker waren und mehr erreichen konnten. Und sie wussten, so müde sie auch waren und so hart ihr eigener Alltag auch war: Sie konnten immer noch etwas geben. Also taten sie es.

Es ist so einfach, etwas zu tun, etwas zu bewegen. Das ist ein Geheimnis, das viele Lions bereits kennen und verinnerlicht haben, und ich wünsche mir, dass es noch viel mehr Menschen erfahren. Sie als Einzelperson müssen nicht alles Leid der Menschheit beenden – Sie können es gar nicht allein. Aber Sie können die Alltagsorgen eines einzelnen Menschen lindern. Sie können seinen Koffer in die Hand nehmen und ihn für eine Weile tragen. Und wenn Sie in kleinen Momenten wie diesen an Hilfe für einen Mitmen-

schen denken, wird es immer einfacher zu erkennen, wie viele Möglichkeiten zu helfen es doch gibt. Und noch einfacher wird es, wenn jeder von uns ein neues Mitglied einlädt, unserer Organisation beizutreten.

Ich weiß, wir alle haben viel zu tun, und wir alle haben schwere Lasten zu tragen – besonders in dieser Zeit. Aber denken Sie daran, dass die kleinen Dinge, die Sie als Lion tun, genauso wichtig sind wie die großen Dinge. Die Art und Weise, wie Sie helfen, sieht vielleicht anders aus als die Art, wie ich helfe oder wie Ihr Lionsfreund am anderen Ende Ihrer Stadt hilft. Und das ist gut so. Das gibt uns Ausgewogenheit und Vielfalt. Das macht uns zu Lions.

Es ist mir eine Ehre, dieses nächste Lions-Jahr als Ihr International President zu beginnen, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen von Herzen zu dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Douglas X. Alexander

Douglas X. Alexander
International President, Lions Clubs International



Die Zukunft zu gestalten beginnt in der Gegenwart

Liebe Lions,

weiterhin unter (erleichterten) Pandemie-Bedingungen ist der Governorat 2021/2022 ins neue Lions-Jahr gestartet und hoch motiviert, die Aufgaben und Herausforderungen, die auf uns warten, anzugehen. Wir haben uns einige Ziele gesteckt, die aktuell wichtiger scheinen denn je. Das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ muss, wie uns die schrecklichen Ereignisse des Hochwassers gezeigt haben, unbedingt stärker in den Vordergrund rücken. Die Lions haben wieder sehr schnell reagiert und innerhalb kürzester Zeit über eine Million Euro gesammelt. Für diese außerordentliche Hilfe möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken! Trotzdem müssen wir auch weiterdenken. Jedes Lions-Mitglied kann dazu beitragen, indem in den Clubs sowie im privaten und beruflichen Umfeld nachhaltigere Lösungen gefunden werden.

Ein ebenso wichtiger Aspekt ist die Stärkung der Jugend. Wir wollen den Generationen, die nach uns kommen, eine gute Zukunft bieten und diese aktiv gestalten. Denn die Zukunft ist die Folge unserer Entscheidungen von heute. Um dies gemeinsam mit der Zielgruppe tun zu können, möchten wir junge Menschen für ein Engagement in unserer Organi-

sation bewegen. Und als Teil unserer Lions-DNA wird das Thema „Augenlicht retten“ auf der Agenda bleiben.

Mit diesen drei Schwerpunkten knüpfen wir an die gute Vorarbeit des Governorates 2020/2021 an und führen diese gemeinsam mit den Leos weiter. Denn auch das bedeutet für uns Nachhaltigkeit.

Sie sehen, es warten große Projekte auf uns. Wir hoffen auf einen „milden“ Herbst/Winter und dass wir unser Clubleben mit neuem Schwung angehen können. Denn nicht nur auf uns, auch auf Sie alle warten Aktivitäten und Begegnungen mit Freundinnen und Freunden.

Unsere Hilfe wird weiterhin gebraucht. Seien Sie stolz darauf, ein Lion zu sein.

Ich freue mich auf unser gemeinsames Lions-Jahr!

Ihr

Detlef Dietrich
Governoratsvorsitzender 2021/2022



LION-Gewinnspiel

Alpine Wasserspiele im Ötztal

Im Tal der 250 Dreitausender warten einige der legendärsten Gipfel der Ostalpen, aber auch spektakuläre Wasserfälle und mystische Bergseen.

Rund um das Element Wasser geht es auch im AQUA DOME – einem Resort der Vamed Vitality World. Hier verbindet sich die Urkraft des warmen Thermalwassers, das aus 1.865 Metern an die Oberfläche strömt, mit den imposanten Ötztaler Bergen zu einem besonderen Wellness-Erlebnis. Die drei Schalenbecken der Freilufttherme mit einem Durchmesser zwischen zwölf und 16 Metern sind das Herzstück der Thermenlandschaft, der Blick auf das umliegende Panorama ist grandios. Auch in der Ruhogalerie sorgen großzügige Glaswände für atemberaubende Ausblicke auf die Ötztaler Bergwelt. Noch mehr Spa-Luxus gibt es im preisgekrönten „SPA 3000“, das für Gäste des Vier-Sterne-Superior AQUA DOME

Hotels reserviert ist. Der exklusive Premium-Spa-Bereich auf zwei Etagen rühmt sich als Tirols größter Wellness-Bereich.

Weil der AQUA DOME im Herzen der Alpen liegt, hat sich auch die Küche dem Thema „Alpenbogen“ verschrieben. Traditionsrezepte und landestypische Spezialitäten, Zutaten und Herstellungsmethoden aus dem Alpenraum werden überraschend neu umgesetzt. Von Bergen, Wärme und Wasser umgeben, kann man sich im AQUA DOME dank des maximal sicheren Hygienekonzepts sorglos verwöhnen lassen. Und wer neben Wellness- und Gourmetgenüssen aktiv die prächtige Bergwelt erkunden möchte, schnürt die Wanderstiefel oder tritt in die Pedale. Spezielle Angebote wie „Bergzeit“ oder „Aktivzeit“ beinhalten geführte Wanderung und (E-)Bike-Verleih.

Der Gewinn: Drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer im AQUA DOME –Tiroler Therapie Längenfeld. Inklusive Halbpension mit 5-Gang-Wahlmenü oder Themenbuffet, Nutzung der Thermenwelt mit SPA 3000 und Sauna- und Fitnessbereich sowie tägliches Aktivprogramm und vieles mehr. Der Gutschein ist ein Jahr gültig. Reiseternin außerhalb der Hochsaison, nach Absprache und Verfügbarkeit.

Kontakt

AQUA DOME –Tiroler Therapie Längenfeld
Oberlängenfeld 140, A-6444 Längenfeld
Telefon: +43 5253 6400
www.aqua-dome.at

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an **LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln** oder eine **E-Mail an gewinnspiel@lions.de**. Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 19.08.2021 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang). Gewonnen hat bereits im Juni **Thomas Eisert** aus **97816 Lohr a. Main**.

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de unter dem Stichwort „Gewinnspiel Juni“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.



Termine ab August

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch**, offen für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rac-brandenburg.de

Frankfurt **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

AUGUST

20.8. **3. Deutsche Lions/Leo Golf Meisterschaft**, Golfclub Würzburg, Am Golfplatz 2

SEPTEMBER

5.9. **Distrikt 111-MN**, Präsentation „Agroforst Äthiopien“, Freizeitpark Kriftel, ab 12 Uhr

12./13.9. **SDL-Fachtagung in Königswinter**, als Hybridveranstaltung; Moderation: Tom Klose; Referent: Erziehungswissenschaftler Dr. Orkan Okan zum Thema Gesundheitskompetenz (Lions-Quest)

25.9. **LC Kassel Brüder Grimm**, 50 Jahre, Brüderkirche/Renthof Kassel

TERMINE 2023

Juni **Special Olympics World Games in Berlin**

Kongresse der Deutschen Lions

19.-22.5.2022 Bonn

11.-14.5.2023 Wiesbaden

9.-12.5.2024 Hannover

Europa-Foren (alle jeweils um ein Jahr verschoben)

7.-9.10.2021 Thessaloniki, Griechenland

28.-30.10.2022 Zagreb, Kroatien

26.-28.10.2023 Klagenfurt, Österreich

Internationale Conventions

24.-28.6.2022 Montréal, Kanada
von Neu-Delhi/Indien nach Montréal/
Kanada verlegt (siehe Info in der
Hotline: **Beschluss des Vorstandes,
Indien wegen der Pandemie auf
einen späteren Zeitpunkt zu
verschieben**)

7.-11.7.2023 Boston, USA

21.-25.6.2024 Melbourne, Australien

4.-8.7.2025 Mexiko-Stadt, Mexiko

2026 Washington D. C., USA



Gartenpavillons · Gewächshäuser · Windschutze · Sommergärten

Fordern Sie unseren GRATIS-Katalog an oder besuchen Sie unseren Ausstellungsgarten in Apen.

HOKLAR THERM GmbH

An der Süderbäke 2 · 26689 Apen · Tel. 04489-92 81-0
www.hoklartherm.de

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Lions helfen – immer und überall. So zutreffend dieser Ausspruch ist und auch bleiben soll, hat der Governerrat 2021/2022 nun ein klares Bekenntnis getroffen, drei Aktionsfeldern auf Multi-Distrikt-Ebene besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Auswahl fiel leicht, denn schon seit jeher haben Lions Schwerpunktthemen. Nach dem Relaunch von lions.de spiegeln sich diese schon in der Navigation und Gestaltung der Website lions.de wider, und auch hier im LION sollen diese Themen zukünftig gekennzeichnet werden.



Augenlicht retten ist, seit Helen Keller ihren Appell an die Lions auf der International Convention 1925 in Ohio richtete, ein Schwerpunkt und eine Herzensangelegenheit der Lions weltweit. Über mehrere erfolgreiche internationale Kampagnen und bei uns im Multi-Distrikt durch die „Lichtblicke“-Projekte in Kooperation mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ seit 2011 wurde die Rettung von Augenlicht eine feste Größe. Und das Sendedatum der Charity-Sendung „RTL-Spendenmarathon“ ein fester Eintrag im Lions-Kalender: Alle bis zum Sen-

determin gesammelten Spenden, die der amtierenden Governerratsvorsitzende in der Livesendung symbolisch überreicht, werden mit bis zu einer halben Million Euro von der Stiftung RTL verdoppelt. Unsere Stiftung bemüht sich außerdem – bisher immer mit Erfolg – nach Zustandekommen der Summe um die Verdreifachung der Spenden durch Zuschussanträge beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Lesen Sie in diesem Heft zu unserem aktuellen Projekt das Schicksal der kleinen Florence ab S. 16.

Der Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung in Mannheim 2021 lautet daher:

„Die Projekte/Programme in den drei Aktionsfeldern Augenlicht retten, Jugend stärken, Umwelt und Nachhaltigkeit werden als kontinuierlicher Förderzweck für Lions Deutschland festgeschrieben, um deren Nachhaltigkeit dauerhaft zu sichern.“

Für **Umwelt und Nachhaltigkeit** setzen sich die Lions schon seit dem Vorstandsbeschluss des International Board 1972 ein und unterstützen zahlreiche Aktionen und Projekte für die Erhaltung der Umwelt, das Wohlergehen und die Entwicklung der Menschheit. Der Multi-Distrikt unterstützt die CO₂-Kompensation zur Förderung von ausgleichenden Klimaschutzprojekten sowie WaSH (Wasser-, Sanitärversorgungs- und Hygiene-)Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation und Gesundheit der Menschen in den ärmsten Ländern unserer Erde. Mit diesem Engagement führen die Lions auch ihren Einsatz für sauberes Wasser fort, der mit dem Wasserfilter PAUL begann, und greifen gleichzeitig ein zeitgemäßes Thema auf, das

aufgrund seiner Dringlichkeit einen starken Partner wie die Lions-Organisation braucht. Mit der Förderung dieser Projekte bekennt sich der Multi-Distrikt aktiv zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) der UN, die außerdem beim nächsten Kongress der Deutschen Lions (KDL) in Bonn im Mittelpunkt stehen werden. Nach dem Erfolg des WaSH-Projekts in Indien plant unsere Stiftung derzeit mit einem bewährten Partner ein großes WaSH-Projekt in Malawi, über das Sie später im Jahr hier im LION lesen werden.

Jeder einzelne Lions Club kann schon jetzt mit kleinem Einsatz etwas bewirken, etwa mit dem Bekenntnis, sich als „klimafreundlicher Lions Club“ auszeichnen zu wollen – lesen Sie hierzu auf S. 20.



Und last but not least als Ausgangspunkt aller Themen ist seit jeher die Stärkung zukünftiger Generationen ein wesentlicher Schwerpunkt allen lionistischen Handelns. Der Lions-Jugendaus-tausch hat durch Corona eine jähe Zäsur erlebt und die Schließung von Schulen und monatelanges Homeschooling haben vielen Kindern und Jugendlichen sehr zugesetzt. Während das Angebot eingeschränkt werden musste, ist die Nachfrage nach Unterstützung gestiegen, in allen Bereichen der seelischen und psychischen Gesundheit von jungen Menschen. Mit unserem eigenen Präventionsprogramm

Lions-Quest können wir einen wesentlichen Beitrag leisten, junge Menschen mit dringend benötigten Lebenskompetenzen zu stärken, auf S. 21 können Sie über die Wirkung und die Reichweite des Programms lesen. Als einzigartige Präventionskette der deutschen Lions gilt außerdem unser Engagement für die Programme Kindergarten plus und Klasse2000, mit der die Förderung aller Altersgruppen abgedeckt wird. Im Aktionsfeld „**Jugend stärken**“ fördern die Clubs und Distrikte darüber hinaus zahlreiche Initiativen und Programme, die sich unser aller Zukunft widmen. ●



Judith Arens, Referentin Kommunikation
bei Lions Deutschland



1

Florence hat Angst vor den Schatten

„Lichtblicke“ schenkt Kindern eine bessere Zukunft



Auf der Fahrt in Florences Dorf fährt man im Osten Ugandas auf roten Pisten und durch dichte Vegetation. Die Gegend nah am Äquator ist fruchtbar, wenn es genug regnet. Abseits von den Städten und großen Straßen leben die Menschen in kleinen sogenannten „Compounds“, Ansammlungen von einigen Hütten, im erweiterten Familienverbund und versorgen sich selbst mit dem Anbau von Yams und Mais und der Haltung von Kleintieren. Florences Compound hat drei Hütten, in einer lebt sie mit ihrer Schwester und ihren Eltern, in einer weiteren leben ihre Großeltern und in der dritten ihre Tante und ihre Cousins und Cousinen. Außer Matratzen und ein wenig Kleidung ist die Hütte leer. Die Familie besitzt wenig Materielles. In Uganda gibt es selbst in solchen Gegenden Schulen und der Zugang zu staatlicher Grundschulbildung ist kostenlos. Doch Florences Eltern haben bisher nicht gewagt, auf Schulbildung und eine bessere Zukunft für ihre Tochter zu hoffen, denn Florence hat auf beiden Augen eine weiße Trübung. Sie erblindet allmählich, jeden Tag werden die Schatten in ihrem Blickfeld größer. Florence hat beidseitigen Grauen Star.

Entdeckt wurde ihre Einschränkung erst, als sie in die Vorschule gehen sollte. Dem Lehrer fiel schnell auf, dass sie nicht richtig sehen konnte, und er schickte sie wieder nach Hause. Ihre Eltern hatten zwar bemerkt, dass sie ab und zu mal anstieß, aber in der vertrauten Umgebung hielt es sich in Grenzen und sie dachten, sie sei einfach manchmal ungeschickt. Ihre Mutter Jennifer ist 25, der Vater Owor 32 Jahre alt und sie haben noch eine weitere Tochter, die zwei Jahre alt ist. Sie konnten mit Florence nicht zum Arzt gehen, dafür fehlt das Geld. Dass man etwas gegen Florences Erblindung tun kann, erfuhren sie erst, als eine Sozialarbeiterin das Dorf besuchte und ihnen erklärte, was ihre Tochter hat und dass es behandelbar ist. Für die Sozialarbeiterin ist es viel und harte Arbeit, alle Dörfer und ländlichen Siedlungen in ihrem Zuständigkeitsbereich zu besuchen und bei Schwierigkeiten zu helfen. Sie kämpft auch gegen Misstrauen und Angst der besorgten Eltern und muss zunächst viel erklären. Um dann tatsächlich helfen zu können, bedarf es fremder finanzieller Hilfen für die Behandlung. Schon die Transportkosten können die Eltern meist kaum selbst stemmen.

Florence kann nur eingeschränkt mit ihren Cousins und Cousinen spielen, da sie inzwischen nur noch ganz verschwommen Umrisse wahrnimmt. Ihre Eltern wünschen sich sehr, dass Florence geholfen werden und sie zur Schule gehen kann. Sie müssen sich jetzt sehr intensiv um Florence kümmern, da sie kaum mehr etwas sieht, das ist aufwendig und es bleibt weniger Zeit für ihre Schwester oder für die Arbeit. Florence kennt sich zu Hause zwar aus, aber wenn etwas im Weg liegt, tut sie sich oft weh, und wenn sie unterwegs sind, ist Florence auf ständige Hilfe angewiesen. Sie fürchtet sich vor der Dunkelheit und den Schatten und ist oft unsicher.

Die Sozialarbeiterin hat Jennifer und Owor ausführlich erklärt, was mit den Augen ihrer Tochter passiert und wie bei einer relativ einfachen Operation die Trübung entfernt werden kann und Florence die Chance bekommt, das Sehen wieder neu zu erlernen. Das Sehvermögen entwickelt sich bis zum sechsten Lebensjahr weiter, auch wenn der Großteil der Entwicklung schon in den ersten zwei Jahren erfolgt. Florence hat eine gute Chance, mit der entsprechenden Operation und Rehabilitation so gut sehen zu lernen, dass der Schulbesuch möglich ▶▶

①

„Compound“ bedeutet übersetzt „Verbund“. Gemeint ist damit im ländlichen Uganda ein Verbund von einigen Häusern oder Hütten zu einer informellen Siedlung. Hier lebt Florence, 4 Jahre alt.

②

Selbst in ihrer vertrauten Umgebung bewegt sich Florence sehr vorsichtig und unsicher. Die Schatten machen ihr Angst.



②



③ **Florence** mit ihren Eltern Owor und Jennifer vor ihrer Hütte.

④ **An der Benediktiner-Augenklinik** in Tororo wurde Florence von Dr. Arach untersucht. Ihre Chancen, dass sie nach einer Operation wieder sehen kann, sind gut.

Lichtblicke Eine Lions-Erfolgsgeschichte!

Mit „Lichtblicke für Kinder“ 2021 wird eine wahre Lions-Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Seit 2011 stellen die deutschen Lions jedes Jahr ein großes nachhaltiges Projekt zur Rettung von Augenlicht beim RTL-Spendenmarathon vor. Die „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ sammelt in der 24-stündigen Livesendung Spenden für ausgewählte Kinder-Hilfsprojekte und verdoppelt die Lions-Spenden mit bis zu 500.000 Euro. Außerdem ist der Governorratsvorsitzende von Lions Deutschland live zu Gast im Studio. Die Situation vor Ort dokumentiert ein Filmbeitrag, der im Mai 2021 in Uganda gedreht wurde. Alle Lichtblicke-Projekte werden in vertrauensvolle Kooperation mit der Christoffel-Blindenmission (cbm) umgesetzt, der weltweit größten Fachorganisation für Menschen mit Behinderungen.

„Lichtblicke“ ist der nachhaltige Beitrag der deutschen Lions zum weltweiten Lions-Schwerpunktthema „Augenlicht retten“ und verändert nachhaltig das Leben von Tausenden Kindern.

Mehr Informationen unter: <https://stiftung.lions.de/lichtblicke>



wird. Florence kann dann selbstständig werden, selbst zur Schule gehen und sogar später einen Beruf erlernen.

Kinder wie Florence kommen nicht regelmäßig zum Arzt. In ländlichen Gegenden wie hier rund um Tororo müssen der Arzt oder zumindest geschulte Fachkräfte zu den Kindern kommen, sogenanntes paramedizinisches Personal, die sie finden und dafür sorgen, dass sie genauer untersucht und behandelt werden. Dann brauchen sie Ärztinnen und Ärzte, die Geräte und Material zur Verfügung haben, die für Kinder geeignet sind. Kinder müssen nicht nur – im Gegensatz zu Erwachsenen – bei einer Grauen-Star-Operation in Vollnarkose operiert werden, sie benötigen auch kleinere Masken. Dann braucht es die Mög-

lichkeit zu Reha, Sehschule und Sehtraining. Und meist auch eine Brille und Schulen, die auf sehbehinderte und auch auf blinde Kinder eingestellt sind.

Unsere Lichtblicke-Projekte richten sich nach der Wirklichkeit von Kindern wie Florence. Mit einem gut vernetzten Erfassungs- und Überweisungssystem, das auch Reihenuntersuchungen an Schulen und in Dörfern vorsieht, sollen die kleinen (und größeren) Patientinnen und Patienten identifiziert werden. An der Benediktiner-Augenklinik in Tororo wird eine Kinderaugenklinik errichtet, die nicht nur mit den richtigen Geräten und Material ausgestattet wird, sondern auch mehr Fachkräfte zur Verfügung haben soll, um das große Einzugsgebiet versorgen zu können. Qualifizierungen

und spezialisierte Weiterbildungen des bestehenden medizinischen und paramedizinischen Gesundheitspersonals, etwa von Sozialarbeiterinnen wie der, die Florence gefunden hat, sollen sicherstellen, dass noch viel mehr Kinder Hilfe finden.

Florence wird nun operiert. Die Kosten werden im Rahmen des Projekts übernommen. Florence wird laut Dr. Proscovia, der Kinderaugenärztin an der Klinik in Tororo, wo Florence im Rahmen der Dreharbeiten zu „Lichtblicke“ untersucht wurde, sehr wahrscheinlich wieder sehen können. ●

Judith Arens, Referentin Kommunikation bei Lions Deutschland

Fotos SDL



Helfen Sie mit Ihrer Spende noch vielen weiteren Kindern. Schenken Sie Lichtblicke!

Wenn Sie bis zur Ausstrahlung des RTL-Spendenmarathons am 18./19.11.2021 spenden, werden bis zu 500.000 Euro, die der Governorratsvorsitzende der deutschen Lions live im Studio symbolisch überreicht, von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Die Stiftung der Deutschen Lions stellt zusätzlich einen Antrag auf Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In allen Vorjahren konnten so die Spenden verdreifacht werden.

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFF

Spendenstichwort: „Lichtblicke“

Oder mit wenigen Klicks online unter:

<https://stiftung.lions.de/spenden>



Ab sofort können Sie Flyer zu „Lichtblicke für Kinder in Uganda“ (bis zu 100 Stück kostenlos) im Webshop der Stiftung bestellen:
<https://shop.lions-stiftung.de/>



Lions Deutschland

Stiftung der Deutschen Lions

So werden Sie „klimafreundlicher Club“!

Kompensieren Sie Ihre Club-Aktivitäten durch eine Spende für unser Lions-Klimaschutzprojekt „Effiziente Kochöfen in Westbengalen“. Sie erhalten dafür ein Banner für Ihre Website oder Printprodukte.

Bei einer Spende von 310, 620 oder 930 Euro gibt es für Lions Clubs das Banner mit einem bis zu drei „Blättern“, bei Leo-Clubs bereits für die je halbe Summe.



1 Entscheidung

Wieviel will Ihr Club spenden?

- 310 € Euro pro Lions Club oder 155 € pro Leo-Club (ein Pflänzchen)
- 620 € bzw. 310 € (zwei Pflänzchen)
- 930 € bzw. 465 € (drei Pflänzchen)

2 Bürokratie (wir arbeiten daran...)

a) Spende über den Betrag Ihrer Wahl auf das Spendenkonto für unser Klimaschutzprojekt „Effiziente Kochöfen für Westbengalen“ überweisen.

b) E-Mail mit Betreff **„klimafreundlicher Club“** an Carola Lindner, **stiftung@lions.de** (Geschäftsstelle Wiesbaden) mit folgenden Infos:

- Wir haben **Betrag X** am **Datum Y** überwiesen!
- An diese **E-Mail Adresse** soll das Label verschickt werden
- An diesen **Namen** unter folgender **Postadresse** soll die Spendenquittung verschickt werden



3 Glückwunsch!

Sie sind ein klimafreundlicher Lions oder Leo-Club!

Weil dank der lückenlosen Angaben alles reibungslos abgewickelt wird, erhalten Sie das Web-Banner kurzfristig per Mail und können es auf Ihrer Club-Website einbinden!

SPENDENKONTO:

Stiftung der Deutschen Lions
 Frankfurter Volksbank
 IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
 BIC: FFVBDEFF
 Verwendungszweck: **KLIMAFREUNDLICHER CLUB**
 oder mit wenigen Klicks online:
<https://stiftung.lions.de/spenden>



Vermeiden, verringern, kompensieren!

Kohlendioxid (CO₂) entsteht bei nahezu allen Verbrennungsprozessen. Es wirkt als Treibhausgas und ist einer der Treiber der globalen Erwärmung. Insbesondere beim Fliegen entstehen hohe Mengen an klimaschädlichem CO₂. Neben der Emissionsvermeidung sind der Einsatz erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz die wirksamsten Methoden zum globalen Klimaschutz.

Spenden zur Kompensation unvermeidbarer Treibhausgasemission sowie direkte Spenden in unser Hilfsprojekt in Indien unterstützen die Investition in diesen Bereich. Damit wird nicht nur das Weltklima aktiv geschützt, sondern auch gleichzeitig den Menschen vor Ort wirksam und nachhaltig geholfen.

Infoblatt: 2021/07: Stiftung der Deutschen Lions, Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden, stiftung@lions.de, www.lions.de, stiftung.lions.de

Alle weiteren Infos über das Projekt unter: <https://stiftung.lions.de/kochoefen>



Gymnasium Große Schule in Wolfenbüttel auf dem Weg zur Lions-Quest-Leuchtturmschule



Mathias Heinrich, KLQ Lions-Quest im Distrikt NH (2. von links), überzeugte sich zusammen mit Ralph Bosse (Foto oben, rechts) und Frank Schulz (Foto unten, rechts) vom Lions Club Herzog August Wolfenbüttel von der Qualität des Lions-Quest-Seminars, das Trainer Franz-Dirk Willenbrink (Mitte) an der Großen Schule in Wolfenbüttel durchführte.



„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“

(afrikanisches Sprichwort)

Das Gymnasium Große Schule versteht sich als solch ein „großes Dorf“, das gemeinsam mit Lehrkräften, Elternschaft und außerschulischen Partnerinnen und Partnern versucht, seine Schülerinnen und Schüler zu stärken

und ihnen Sozialkompetenzen zu vermitteln. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei das Lions-eigene Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm Lions-Quest, das seit vielen Jahren am Gymnasium Große Schule Wolfenbüttel in den Jahrgän-

gen 5 bis 8 fest etabliert ist. Im Frühjahr 2020 ergab sich die Möglichkeit, das Programm an der Schule noch weiter auszubauen und sich als Lions-Quest-Leuchtturmschule zu bewerben. Die Schule hat mittlerweile den Bewerbungs- ▶▶



prozess erfolgreich durchlaufen und ist eine der ersten Schulen, die in die Projektphase startet. Anknüpfend an bereits bestehende Projekte im Jahrgang 5 zum Thema Medienkompetenz und Gefahren im Netz sowie im Jahrgang 7 zum Thema Cybermobbing soll nun im nächsten Schuljahr im Jahrgang 9 ein Projekt zu den Themen Cybergrooming und Love Storm, ein Projekt, um Hass im Netz entgegenzutreten, an den Start gehen.

Alle Projekte werden in einer seit Jahren bewährten Kooperation mit der Präventionsbeauftragten der Polizei Wolfenbüttel durchgeführt. Die hoch engagierten Lehrerinnen Shiri Gebauer

und Daniela Jäkel haben die Bewerbung der Schule als Lions-Quest-Leuchtturmschule initiiert und begleiten alle Projekte gemeinsam mit der Sozialpädagogin Silke Weber. Gemeinsam bilden die drei das Mobbinginterventionsteam der Schule.

Die gesamte Schule arbeitet daran, den Schülern und Schülerinnen ein möglichst angenehmes Lernklima zu schaffen. So nahmen im letzten Monat 13 weitere Lehrkräfte an einer schulinternen Fortbildung mit Lions-Quest „Erwachsen werden“ teil. Der Lions-Quest-Trainer Franz-Dirk Willenbrink, der selbst als Gymnasiallehrer und Studiendirektor tätig ist, leitete das Lions-

Quest-Seminar. Dabei kam die vom Lions-Quest-Team konzipierte und auf zwei Tage komprimierte Covid-19-Version mit an die Abstands- und Hygieneregeln angepassten Übungen zum Einsatz. Lions-Quest „Erwachsen werden“ fördert aktiv die Persönlichkeit und soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen von zehn bis 14 Jahren. Die Lebenskompetenzförderung verbessert das Miteinander im Klassenverband, die Lernerfolge und das Schulklima in der Sekundarstufe I.

Der Lions Club Wolfenbüttel Herzog-August unterstützte die Bewerbung



Die Lehrerinnen Shiri Gebauer

(2. von links) und Daniela Jäkel (Mitte) sowie Schulleiterin Ute Krause (2. von rechts) dankten dem Lions Club Wolfenbüttel Herzog-August, vertreten durch Ralph Bosse (rechts) und Frank Schulz (links), für die großzügige finanzielle Unterstützung.



Eine Lions-Quest-Leuchtturmschule zeichnet sich dadurch aus, dass Lions-Quest in besonderem Maße an der Schule etabliert und fest im Stundenplan verankert ist: An der Schule

wird in mindestens der Hälfte aller Klassen mit Lions-Quest gearbeitet. Darüber hinaus vernetzen sich die Schulen systematisch mit lokalen und regionalen Akteuren und Organisationen (etwa Vereine, Polizei/Feuerwehr, Kirchengemeinden, Jugendzentren) und initiieren gemeinsame Präventionsprojekte.

Ziel ist es, Prävention über die Schulgrenzen hinaus gesamtgesellschaftlich wirken zu lassen.

Das Projekt Lions-Quest-Leuchtturmschulen war zunächst als Projekt im Rahmen der weltweiten Spendensammelaktion Campaign-100 geplant. Leider musste diese Aktion wegen der Corona-Pandemie zurückgestellt werden. Die Stiftung der Deutschen Lions ist vom Konzept der Leuchtturmschule überzeugt und möchte Schulen unterstützen, sich auf den Weg zur Lions-Quest-Leuchtturmschule zu machen, und steht ihnen sowie den Lions Clubs mit Rat und Tat zur Seite.



der Großen Schule als Leuchtturmschule mit 2.500 Euro für Lions-Quest-Schulungen und zeigte sich von Anfang an begeistert von der Idee, Projekte im Bereich der Neuen Medien voranzubringen. Die Projekte sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für die besonderen Gefahren im Internet und stärken sie für die Herausforderungen der modernen Welt. „Diese Unterstützung ist keine einmalige Aktion. Das Projekt soll dementsprechend nachhaltig gefördert werden“, so Ralph Bosse vom Lions Club Wolfenbüttel Herzog-August.

Begleitet wurde der Bewerbungsprozess als Leuchtturmschule von Beginn

an durch den Kabinettsbeauftragten Lions-Quest im Distrikt NH, Mathias Heinrich, der sich beeindruckt zeigte, wie gut geplant und weit fortgeschritten das Projekt bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist. Auch Ute Krause, die Schulleiterin der Großen Schule, ist berührt vom großen Engagement der Initiatorinnen Gebauer und Jäkel, das auch durch Corona nicht gebremst wurde.

Haben Sie Interesse daran, als Lions Club eine Schule in Ihrer Region auf dem Weg zur Lions-Quest-Leuchtturmschule zu begleiten und Prävention noch effektiver zu implementieren und überzeugt Sie die Idee einer langfristi-

gen Vernetzung in Ihrem gesellschaftlichen Umfeld? Dann kontaktieren Sie das Lions-Quest-Team der Stiftung der Deutschen Lions. ●

Daniela Jäkel, Initiatorin Lions-Quest-Leuchtturmschule am Gymnasium Große Schule Wolfenbüttel, und **Tanja Metz**, Referentin Kommunikation Lions Deutschland

Fotos Harald Seipold, Wolfenbütteler Schaufenster

Logo Stiftung der Deutschen Lions

Ansprechpartnerin Ingeborg Vollbrandt,

Programmreferentin Lions-Quest,

Telefon: 0611 99154-81

E-Mail: i.vollbrandt@lions.de



Lions Deutschland

Löwen, die Freude bringen

Löwe groß,
ca. 33 cm

30 €/Stk.

Löwe klein,
ca. 15 cm

10 €/Stk.

Schlüsselanhänger,
ca. 12 cm

8 €/Stk.



Jetzt bestellen unter:
clubbedarf@lions.de
oder Tel. 0611 99154-34

Lions fördern Bewegung

Bewegung erhält Lebensqualität

Die demografische Entwicklung in einer Gesellschaft des langen Lebens führt erfreulicherweise dazu, dass auch immer mehr Lions ein hohes Lebensalter erreichen. Aktuell sind rund 19.000 Lions in Deutschland zukünftig steigender Anzahl bei über 65 Jahre alt. Die Stiftung der Deutschen Lions widmet sich mit dem Arbeitsbereich und Fachbeirat Lions SEN gezielt der Gruppe der Älteren.



①

Glückliche Gesichter

über den neuen Bewegungsparcours bei Uwe Jahnke (Lions Club Warnemünde), Stefan Patzer (Sachgebietsleiter Freiraumplanung und Bau, Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen), René Portwich (Vital & Physio), Horst Döring (Seniorenbeirat) und Denise JohannBon (Sachgebietsleiterin für Seebad- und Kurwesen bei der Tourismuszentrale (v.l.).

Lions SEN gibt Handreichungen zu aktuellen Themen wie auch zur aktuellen Covid-19-Pandemie heraus, fördert und bewirbt Leuchtturmprojekte von Lions Clubs, kümmert sich um die Ausbildung von Beauftragen für „Lebenskompetenzen im Alter plus“ (LiA-Plus) und hat ein Handbuch mit vielen nützlichen Links und Informationssammlungen für Ältere zusammengestellt. Die Stiftung der Deutschen Lions ist mit Lions SEN Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Mit diesen Angeboten leisten Lions einen bedeutenden Beitrag zu Förderung von Lebenskompetenzen und Lebensqualität im Alter.

Lions fördern Bewegung

Körperliche Bewegung ist in jedem Alter ein zentrales Element der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, vom Marathonlauf bis zur Bewegungsförderung im Sitztanz. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass je nach Leistungsvermögen eine regelmäßige körperliche Aktivität und ein Training sinnvoll sind, um die körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten oder zu verbessern. Es ist in jedem Alter möglich, mit Bewegungsübungen oder einem Training anzufangen, denn Muskelkraft, Gleichgewicht und Ausdauerleistung sind bis ins hohe Alter trainierbar. Während es im Alter im Speziellen etwa um Sturzprävention, den Er- ▶▶

Prostata-Therapie

Das Gesundheitskonzept für Männer
schonend - individuell - effektiv



Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben hochmodernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnife (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnife nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Evolve-Laser bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt-Greenlight-Laser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Mit diesem Power-Laser lassen sich auch große Prostata-Drüsen sicher und in kürzester Zeit behandeln; die Sexualfunktionen bleiben weitgehend erhalten.



Klinik für Prostata-Therapie
im Medizinischen Zentrum Heidelberg-Bergheim :medZ
Bergheimer Straße 56a · 69115 Heidelberg
Telefon 06221.65085-0 · Telefax 06221.65085-11
info@prostata-therapie.de · www.prostata-therapie.de



halt der Mobilität und die Unterstützung der kognitiven Leistungsfähigkeit geht, ist in jedem Lebensalter, insbesondere aber bei Herz-Kreislauferkrankungen, der Zuckerkrankheit (Diabetes) oder dem Übergewicht (Adipositas), die Prävention und Rehabilitation durch eine Bewegungsförderung sinnvoll.

Dabei kommt vor allem niederschweligen Angeboten und Übungsmöglichkeiten, wie sie in Bewegungsparks für alle Generationen im öffentlichen Raum angeboten werden, eine wichtige Bedeutung zu. Durch diese Angebote entsteht ein Begegnungsort für Jung und Alt, der über Spaß, Spiel und körperliche Bewegung zueinander führt und viele Effekte auf die körperliche und geistige Gesundheit hat (siehe Infokasten).

Ein Beispiel: Im Kurpark von Warnemünde wurde mit Unterstützung des LC Warnemünde ein Bewegungsparcours errichtet und in Anwesenheit von PCC Fabian Rüscher (Vorstand der Stiftung der Deutschen Lions) eröffnet, in dem an sechs Geräten die körperliche Fitness verbessert werden kann. „Lions wissen um die Bedeutung regelmäßiger sportlicher Bewegungsübungen für die Gesundheit und haben sie in viele ihrer Programme und Activitäts integriert“, so Fabian Rüscher.

Lions setzen sich vielfältig für Gesundheit durch Bewegung ein: Mit der Förderung von Präventionsprogrammen ab dem Kindergartenalter, etwa mit Klasse 2000, dem Grundschulprogramm zur Förderung von Bewegung und gesunde Ernährung oder Lions-Quest, dem Lions-eigenen Präventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, setzen Lions einen Schwerpunkt auf „Gesunderhaltung“ (Salutogenese). Die AG Diabetes setzt sich im Multi-Distrikt 111 für das weltweite Lions-Schwerpunktthema Diabetes-Prävention durch Sport und gesunde Ernährung ein, und vielerorts gibt es regionale Angebote wie Lauf-

und Bewegungstreffs, z. B. das Lions SEN Leuchtturmprojekt „3000 Schritte“ des Lions Clubs Einbek. Unser LiA-Plus-Handbuch stellt Tipps und weiterführende Links zusammen und widmet sich im ersten Kapitel dem Thema „körperliche Aktivität“ mit den Unterpunkten „körperliches Wohlbefinden“, „Einschränkung körperlicher Aktivität“ und „Sturzprävention“. Schauen Sie mal rein!

Nutzen Sie die vielfältigen Übungsangebote, die es sicher auch in Ihrem Umfeld gibt, bewegen Sie sich regelmäßig entsprechend Ihrem Leistungsvermögen und bleiben Sie fit bis in hohe Alter. Es ist nie zu spät anzufangen!

Wer sich zu weiteren Lions SEN Projekten inspirieren lassen möchte, findet die Lions SEN Leuchtturmprojekte, die regelmäßig aktualisiert und ergänzt werden, auf unserer Website. Um Lions SEN zu verstärken, werden auch dort im Sinne von „Best Practice“ für jeden Club realisierbare und von Lions Clubs erprobte Activity-Modelle vorgestellt, die zur Nachahmung anregen sollen. Für jedes dieser Leuchtturmprojekte ist ein Internetlink mit einer erläuternden Präsentation und einer Ansprechperson angegeben, sodass bei Interesse gerne weitere Auskünfte und Informationen auch zur praktischen Umsetzung erteilt werden können. 📍

Dr. med. W. Swoboda ist Vorsitzender im Fachbeirat Lions SEN.

Fotos Fabian Rüscher



Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

dr.swoboda@web.de

Besuchen Sie uns unter:

<https://stiftung.lions.de/sen>

Effekte regelmäßiger körperlicher Aktivität

- **Steigerung der Lebensqualität**
- **Verhinderung von Stürzen und deren Folgen**
- **Stärkung des Immunsystems und der Abwehrkräfte**
- **Unterstützung der Demenzprävention und antidepressive Wirkung**
- **Förderung sozialer Kontakte und Verhinderung von Vereinsamung**
- **Gesundheitsförderung durch Krankheitsprävention**
- **Positive Effekte bei der Behandlung vieler Erkrankungen wie Bluthochdruck, Krebs, Diabetes oder Übergewicht**

②

Lionsfreund Helmut Greve macht den Selbsttest.



Spendenstand
1.930.513 €

Stand: 05.08.2021

Spendenvergabe
596.750 €

Stand: 05.08.2021

Aktiv im Einsatz gegen den Schlamm

Lions aus Aschaffenburg packen tatkräftig bei der Beseitigung der Hochwasserschäden an der Ahr mit an und erleben überwältigende Hilfsbereitschaft

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, wir alle haben Bilder von den schweren Unwettern und den Hochwässern in den Medien gesehen. Auch unser Distrikt und damit auch Lionsfreundinnen und Lionsfreunde sind betroffen. So gut es geht, helfen wir nach dem Motto „We Serve“.

Dabei ist wichtig, aktiv nachzufragen, wo und welche Hilfe benötigt wird. Unser Lionsfreund Hans-Ulrich Dietz hat sich persönlich mit der besonders betroffenen Region Bad Neuenahr-Ahrweiler und dem dortigen Lions Club in Verbindung gesetzt. Lionsfreund Lars Ruth vom LC Bad Neuenahr berichtet, dass mehr als 80 Prozent der Mitglieder selbst betroffen sind. Als Lions Club aktiv zu helfen, ist daher besonders schwierig. Weil Hilfe aber unbedingt nötig ist, hat der LC Bad Neuenahr die Internetseite „ahrhelp“ unter <https://ahr-help.sharetribe.com> eingerichtet. Hier kann jeder



Hilfsangebote einstellen und mit Hilfsgesuchen verknüpfen. Aktuell sind vor allem Tatkraft und Arbeitsleistung gefragt.

Das Hochwasser hat nicht nur Häuser zerstört oder Autos und Lkw wie Spielzeug kilometerweit weggeschoben, sondern auch tonnenweise Schlamm in die Häuser gespült. Damit sie trocken und wieder bewohnbar werden, muss der Schlamm entfernt werden. Das geht nur mit Schaufel und Eimer. Je mehr Helfer vor Ort sind, desto besser können Menschenketten den Schlamm eimerweise aus den Häusern befördern. Danach braucht man schweres Gerät wie Bagger und Lkw, die den Schutt und Schlamm abtransportieren und die Wege freihalten. Da es weder Wasser noch Strom gibt, sind Notstromaggregate und Wasserbehälter gefragt, ebenso mobile Toiletten für Helfer und Betroffene. Wer nicht bei der schweren Arbeit helfen kann, über-



① **Ehepaar Harder**
Helfersammelplatz

② **Mittagsversorgung** der Helfer

③ **Arbeitskette**

④ **Säubern**
nach getaner Arbeit

⑤ **Wasser stand**
bis über den Balkonen der Häuser

nimmt einfache Dinge wie das Waschen von Wäsche oder die Betreuung von Kindern.

Wir sind am 21. Juli morgens von Aschaffenburg nach Bad Neuenahr aufgebrochen, um mitzuhelfen. Um ein Verkehrschaos zu verhindern, wurde beim Haribo-Werk ein Parkplatz eingerichtet, von dem aus die Helfer mit Shuttlebussen dorthin gefahren werden, wo Hilfe benötigt wird. Sie kommen mit Schaufeln, Eimern, Stirnlampen und Arbeitshandschuhen und gehen dann von Haus zu Haus und fragen, wo Hilfe gebraucht wird. Eine Koordination ist vielleicht nicht überall erkennbar, Eigeninitiative und Improvisation sind gefragt. Das THW geht mit Bausachverständigen von Haus zu Haus und kontrolliert, ob Gefahr besteht und kennzeichnet die Häuser entsprechend. Die Bundeswehr und Feuerwehren aus allen Bundesländern sind mit Hilfsgerät vor Ort. Die Luftwaffe hat mit einem

Aufklärungstornado Luftbilddaufnahmen gemacht, damit die Hilfe besser gesteuert werden kann.

Wir waren überwältigt von der Zerstörungskraft, die ein kleiner Fluss wie die Ahr an den Tag legen kann, aber auch von der Hilfsbereitschaft der vielen, vorwiegend jungen Menschen, die alle spontan kamen, um mit anzupacken. Diese Hilfsbereitschaft ist der Anker für die betroffenen Menschen vor Ort, die oft vor den Trümmern ihres Zuhauses oder ihrer Existenz stehen.

Wir als Lions haben also genügend Möglichkeiten, unserem Motto „We Serve“ gerecht zu werden. Sei es durch finanzielle Hilfe oder auch durch individuelle aktive Arbeit. ●

Martina Harder, LC Aschaffenburg-Schöntal
Claus Harder, LC Aschaffenburg-Pompejanum
Fotos privat



Interview mit dem Governoratsvorsitzenden 2021/2022 Detlef Dietrich

„Lions bedeutet Engagement, Freundschaft und Verantwortung“ – Wegen Corona nicht auf der Internationalen Convention ins Amt eingeführt, fand die Staffelstabübergabe durch den Vorgänger im Amt, Wolfgang Tiersch in Wiesbaden statt. Hier war der LION im Gespräch mit dem neuen Governoratsvorsitzenden Detlef Dietrich.

Chefredakteur Ulrich Stoltenberg für den LION:
Welches Motto hat der Governorat und was verbirgt sich dahinter?

Governoratsvorsitzender 2020/21 Detlef Dietrich: Es heißt schlicht „We Serve“. Der deutsche Begriff „Wir dienen“ zeigt ganz deutlich, was damit gemeint ist. Zunächst geht es um das gemeinsame Handeln. Dies bedeutet auch, dass wir nach dieser Gemeinsamkeit ringen, um den richtigen Weg zu finden. Des Weiteren ist „dienen“ ein hohes Gut. Wir „nützen“ der Gesellschaft und ordnen

uns dieser auch unter. Nicht der Einzelne steht im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Ganze. John F. Kennedy umschrieb das mit seinem bekannten Ausspruch: „Frage nicht danach, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“.

LION: Welches Selbstverständnis hat der Governorat?

Detlef Dietrich: Lions und Leos bedeuten Engagement, Freundschaft, Verantwortung, Rücksicht,

„We serve bedeutet auch, dass wir nach Gemeinsamkeiten wie gemeinsames Handeln ringen, um den richtigen Weg zu finden.“

① **Governorratsvorsitzender** Wolfgang Tiersch (l.) übergibt den Staffelstab an seinem Amtsnachfolge Detlef Dietrich in Wiebaden.

Wertschätzung, Respekt, Vertrauen, Toleranz und vieles mehr. Diesen Werten verschreibt sich auch der Governerrat. Für ein Jahr geht eine neue Crew ins Amt und wird das „Schiff“ Lions Deutschland führen. Anschließend werden alle wieder mit ihren Erfahrungen und den helfenden Händen in ihren Clubs und eventuell auch an anderer Stelle in der Lions-Organisation zur Verfügung stehen. Unabhängig von der Funktion tun wir dies in dem Bestreben, Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht. Und dies tun wir in dem Bewusstsein, dass die Lions Clubs die Keimzelle und das Herzstück der lionistischen Arbeit sind, die es zu unterstützen gilt.

LION: Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Detlef Dietrich: Die Arbeitsschwerpunkte bilden die Themen „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“ sowie „Umwelt und Nachhaltigkeit“. Der Governerrat nimmt damit die Themenschwerpunkte der Vorjahrescrew auf und führt sie fort und wird diese gemeinsam mit den Leos umsetzen. Auch das versteht der Governerrat unter Nachhaltigkeit. Während die Themen „Augenlicht retten“ und „Jugend stärken“ weiter geführt werden, muss die Thematik „Umwelt und Nachhaltigkeit“ befördert werden. Im Rahmen der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele wollen wir den Clubs diese Thematik näherbringen und die Lionsfreunde/innen sensibilisieren. Im neuen Jahr wird das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ im Mittelpunkt stehen, ohne die anderen Themen zu vernachlässigen.

LION: Was bedeutet nachhaltig?

Detlef Dietrich: Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen von 2015 entwickelte 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diese 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung will Lions Deutschland fördern. Diese Ziele der UN sind seit langem auch Anliegen der Lions, wie Diabetes, Sehkraft, Kinderkrebs, keine Armut, Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Frieden, Gerechtigkeit,

sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, Umweltschutz, Leben unter Wasser und an Land, nachhaltige Städte, nachhaltiger Konsum und Umweltschutz. Die meisten davon finden wir schon heute in den Activities der Clubs wieder. Andere sollten wir forcieren und unser eigenes Clubleben und Verhalten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewusst betrachten und gegebenenfalls anpassen.

LION: Weshalb arbeiten wir regional, aber auch national und international?

Detlef Dietrich: Wir sind Teil einer internationalen Vereinigung. Jede/r Lion bekennt sich beispielsweise und zweifelsfrei zu Frieden und Völkerverständigung. Dies geschieht im persönlichen Umfeld, aber auch durch überregionales Wirken (z. B. Jumelagen, Friedensplakataktion etc.). Auch diese Ziele finden wir in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN. Den Nachhaltigkeitsgedanken behandeln und beachten wir schon immer, ohne dass uns dies vermutlich bewusst war.

LION: Der Governerrat hat zuletzt einen Beauftragten für das Thema „Umwelt“ berufen? Was ist der Hintergrund?

Detlef Dietrich: Das Thema „Umwelt“ befindet sich bei Lions Deutschland noch in den „Kinderschuhen“. Hier können wir zeigen, dass z. B. die Ideen zur CO2-Kompensation (Vereinbarung mit atmosphere gGmbH von 2017) und der Anschaffung von energieeffizienten Kochöfen für Westbengalen (Indien) aus diesen Kompensationszahlungen nur ein Anfang waren. Letztlich können die großen Herausforderungen nur gemeinsam im internationalen Verbund gelöst werden. Mit PDG Dr. Johann Schreiner haben wir einen absoluten Experten für dieses Thema gefunden, der diesen Bereich schon seit Jahren behandelt. Jetzt hat er eine offizielle Funktion erhalten und gibt, so hoffe ich, mehr Gewicht.

In der umweltpolitischen Erklärung hat Lions Clubs International klar bekannt, dass „Lions eine der internationalen Organisationen ist, die die gemeinsamen Bemühungen zum Erhalt und zum Schutz vorantreiben müssen, zum Wohle aller Menschen und unserer Nachkommen“. Die Verabschiedung dieser Erklärung jährt sich im Lions-Jahr 2021/22 im Übrigen zum 50. Male.

LION: Was bedeutet das für uns Lions und das Clubleben?

Detlef Dietrich: Wir haben uns bereits mit der Anerkennung der Lions-Ziele zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung bekannt und haben mit der Grundsatzklärung „Lions für Europa“ sowie der „Umweltpolitischen Erklärung der Lions“ aus dem Jahr 1972 Stellung bezogen. Wir müssen in den Clubs, im privaten und beruflichen Umfeld diese Themen diskutieren und zum Umdenken anregen. Schließlich bilden wir ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von allgemeinem Interesse. Dabei behandeln wir politische Fragen nicht parteipolitisch und religiöse Fragen nicht konfessionell gebunden. Wir treten aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und nachhaltige Entwicklung ein. Die Clubs werden gebeten, diese Aufgaben ins Clubleben einfließen zu lassen und die Activities nachhaltiger zu gestalten. Der Governerrat, die Stiftung Deutscher Lions (SDL), die Fachausschüsse und die Geschäftsstelle werden Anregungen und Servicetools zur Verfügung stellen und die Clubs bei ihrer Arbeit noch intensiver unterstützen.

LION: Welche weiteren Themen werden behandelt?

Detlef Dietrich: Mit den genannten Themenschwerpunkten wollen wir unsere Organisation gerade auch für junge Menschen interessanter machen, diese als Mitglieder gewinnen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Leos liegt uns sehr am Herzen. Die Regelungen zur Nachhaltig-

„Wir wollen unsere Organisation gerade auch für junge Menschen interessanter machen, diese als Mitglieder gewinnen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Leos liegt uns sehr am Herzen.“

tigkeit der Finanzen (Beitragsgestaltung und Finanzplanung) werden wir weiterentwickeln und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stiftung der Deutschen Lions verstärken.

Am 5. Dezember 1951 wurde der erste deutsche Lions Club gegründet und am 27. Februar 1952 gechartert. Mit dem LC Düsseldorf wurde der Grundstein für 70 Jahre Lions-Geschichte gelegt. Auch dies wollen wir wahrnehmen und aus dieser Tradition heraus in die Zukunft wirken.

Dem Governerrat 2021/22 ist bewusst, dass die gemeinsame Erreichung der Ziele keine Aufgabe für ein Amtsjahr sein kann. Aus diesem Grunde müssen wir auch hier nachhaltig und über die Jahre hinweg zusammenarbeiten. Insgesamt können wir nur gemeinsam erfolgreich sein. Alle Crew-Mitglieder erhoffen einen neuen Schwung mit Abflauen der Pandemie und wollen Hoffnung geben, dass wieder mehr Aktivitäten und freundschaftliche Begegnungen möglich werden.

LION: Der Governerrat ist „weiblicher“ geworden. Gibt das eine neue Herausforderung?

Detlef Dietrich: Wir haben sieben weibliche Governor in der Crew, also rechnerisch einen Frauenanteil von beinahe 40 Prozent, so hoch wie ganz selten. Ich empfinde dies nicht als außergewöhnlich, sondern nehme das als Normalität wahr. Dies zeigt auch, dass wir uns in die gesellschaftlich richtige Richtung entwickeln. Die DGs sind auch relativ jung, viele in den 40ern und 50ern. Insgesamt erhält die Arbeit durch diese Konstellation eine gute Dynamik. ●

Ulrich Stoltenberg, LION-Chefredakteur
Fotos Wolfgang Tiersch und Ulrich Stoltenberg



②
Detlef Dietrich im Interview mit LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg

③
Elisabeth Haderer aus Overveen, Niederlande, Area-Leader Europa, wünscht bei der Stafflelstab-Übergabe alles erdenklich Gute.



Vorsitzender des Governorrates des MD 111 2021/2022

Detlef Dietrich

Wendtstraße 11,
76185 Karlsruhe
d.dietrich@lions.de

- Geboren am 12. September 1957 in Amberg/Bayern
- Verheiratet mit Lion Kathrin Bechstein-Dietrich, eine erwachsene (Stief-)Tochter.
- Selbstständiger Steuerberater in Karlsruhe, Lehrbeauftragter für Steuerrecht am Karlsruher Institut für Technologie, Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe.
- Interessen: Lions, Oper, bildende Kunst, Literatur, Geschichte und Politik
- Lion seit 2000 (LC Karlsruhe-Baden bis 2016, LC Gmünd-Stauberland bis 2020 (GrP), LC Netzwerk-Süd)
- Ämter: 2015-2021 Multi-Distrikt-Schatzmeister (MDSCH), 2017-2020 Vorsitzender Hilfswerk Lions Club, Clubhelfswerk, Förderverein (V/HLC), 2015-2020 Verwaltungsratsmitglied HDL (VR/HDL), 2015-2019 Mitgliedschaftsbeauftragter (MB), 2015-2017 Präsident (P), 2013-2015 Stiftung der Deutschen Lions (KSDL), 2014-2015 Vorsitzender Distrikt Hilfswerk (V/DHW), 2013-2015 Global Leadership Team (KGLT), 2010-2015 stellvertretender Multi-Distrikt-Schatzmeister (stv. MDSCH), 2012-2013 Distrikt-Governor (DG), 2010-2012, 2011-2012 Kindergarten plus (KKG-plus), 2010-2011 Distrikt-Governor (DG), 2009-2010 Vize-Governor (VG), 2008-2009 2. Vize-Governor (2. VG), 2007-2010 Kindergarten plus (KG-plus), 2006-2009 Schatzmeister Distrikt Hilfswerk (SCH/DHW), 2007-2009 Kabinett-Schatzmeister (KSCH), 2004-2005 Präsident (P), 2003/2004 Vize-Präsident (VP), 2002/2003 2. Vize-Präsident (2. VP).

Neue Distrikt-Governor und Ziele in Zeiten von Corona

Corona geschuldet hatte der letzte Governerrat 2020/21 im letzten Amtsjahr nur eine Präsenz-Sitzung (in Konstanz).

Deshalb gab es vorausschauend für das neue Amtsjahr eine GR-Sitzung, eingerahmt in die virtuelle Internationale Convention, die gemeinsam über Großbildleinwand erlebt wurde. Es gab ein Kennenlernprogramm.

Der gemeinsam abgelegte Amtseid und die Inauguration im feierlichen Ornat waren der Höhepunkt der Veranstaltung. Diese fand in Wiesbaden im Hotel Oranien unter korrekter Einhaltung der Corona-Vorschriften statt.

Auf diesen Seiten geben die Distrikt-Governor dem LION und damit den Lions-Mitgliedern in Deutschland traditionell Auskunft über sich und ihre Ziele, auch im Distrikt, für das aktuelle Lions-Jahr. – Herzlich willkommen und gutes Gelingen!

Die Zuordnung rechts gibt einen Überblick über die Distrikte und ihre Governor.

Ulrich Stoltenberg

Fotos Ulrich Stoltenberg und privat



Anke Dirks



Martin Horst Weber



Frank Sievers



Dr. Frank Rabenschlag



Sevilly Huesman-Koecke



Dpl.-Kfm. Gerhard E. Böhmler



GRV 2021/22 Detlef Dietrich







Hans-Joachim Grassmann

Distrikt 111-BN – 63 Clubs – 7 Leo-Clubs – 2.278 Mitglieder



Seit 1994 erlebe ich mit Freude, wie Menschen geholfen wird, die unverschuldet in Not geraten sind. Not, die häufig schamvoll versteckt wird. Die Chancen, die Ideen, durch und mit Activitys Mittel zu beschaffen, sind nahezu unbegrenzt.

Dabei helfen Akzeptanz, Ansehen und Vertrauen, das wir uns als Lions über viele Jahre in der Öffentlichkeit aufgebaut haben. Erfolgreiche Activitys hängen im Vorfeld von unserem Engagement und im Nachgang von der der öffentlich kommunizierten Mittelverwendung ab. Gute Kommunikation ist persönliche Kommunikation. Unser Motto „We Serve – wir dienen“ täglich zu leben, erfor-

dert immer Empathie, Einfühlungsvermögen und Menschlichkeit. Hintergrund meines Mottos für 2021/2022: „semper hominibus servire“.

Das kommende Lions-Jahr prägt einerseits die Herausforderung im Distrikt, alles zu tun, um Clubleben, persönliche Begegnungen und erfolgreiche Activitys wieder zu beleben, andererseits Wissen, Denken und Handeln, das nachhaltig ausgerichtet ist, lokal, national und europäisch so auf- und auszubauen, dass nachkommenden Generation die heutige Lebensqualität uneingeschränkt erhalten bleibt. Einem Grundsatz folgend – Kontinuität und Ausdauer statt planlosem Wechsel.

Anke Dirks

Distrikt 111-NW – 75 Clubs – 2.500 Mitglieder



Ich bin 1965 in Wilhelmshaven geboren, habe dort das Abitur abgelegt und anschließend eine Ausbildung zur Sparkassenkauffrau absolviert. Nach meinem Studium zur Sparkassenbetriebswirtin habe ich meinen Mann Henric kennengelernt und bin nach Jever gezogen.

Wir haben zwei wunderbare Kinder: Fenna und Hinricus.

Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehört das Zusammensein mit meinen Liebstenmenschen: meiner Familie und unseren Freun-

den. Zudem bin ich eine Leseratte und habe immer mindestens eine Handarbeit griffbereit. Und solange der Kanal nicht zugefroren ist, gibt es für mich nichts Schöneres, als mit meinem Kajak auf dem Wasser unterwegs zu sein.

Ich bin Gründungsmitglied meines Lions Clubs Jever Maria Wiemken.

Mein Motto lautet: „Die Zukunft hat schon begonnen“, da in jeder nächsten Sekunde die Chance besteht, jede noch so verworrene Situation zu verändern, zu verbessern.

Wilhelm Siemen

Distrikt-BO – 43 Clubs – 1.667 Mitglieder



„Den Menschen nah – der Gesellschaft verpflichtet“. Die Corona-Pandemie hat vieles, was mit persönlicher Nähe einhergeht, für Monate nahezu verunmöglicht. Auf Distanz sein und bleiben war das Postulat. Denken und Handeln haben sich verändert. Es gilt, wieder Vertrauen zu fassen, als Bürgerin und Bürger möglichst ohne Ängste den Nächsten zu begegnen, als Lions Veränderungen dieser Zeit zu reflektieren, die Formate unserer Activitys entsprechend zu justieren. Lions Clubs sind Keimzelle bürgerschaftlichen Engage-

ments. Wir werden das Miteinander in Freundschaft stärken, Gemeinschaft leben und gemeinsam Gegenwart und Zukunft neu definieren. Für die Menschen da sein, positiv für die Gesellschaft wirken, hat Bestand, Gewicht, Bedeutung. Hin hören, mitdenken, mittun, sich engagieren – diese Herausforderung anzunehmen ist unsere Aufgabe im neuen Lions-Jahr, erfüllend, uns alle neu vereinend. Dabei als Governor mitzuwirken – mit dem Team und den Mitgliedern aktiv dienend – ist ein Privileg.

Dieter Schubmann-Wagner

Distrikt 111-WL – 108 Clubs – 3.762 Mitglieder



Im ostwestfälischen Herford bin ich 1950 geboren. Seit 40 Jahren sind meine Frau Beate und ich verheiratet. Wir haben zwei wunderbare Kinder und fünf muntere Enkelkinder. Mein gesamtes Berufsleben habe ich als Jurist gearbeitet.

Lionistische Gemeinschaft erlebe ich seit 1993 mit meinen Freunden im LC Bielefeld-Ravensberg.

Als Governor-Team werden wir die erfolgreiche Arbeit in unserem Distrikt fortsetzen. Wir meistern den anstehenden Generationswechsel. Wir stehen für Kontinuität. Bewährtes bleibt erhalten. Gemeinsam mit den Clubs werden wir Neues beginnen. Dafür steht ein verjüngtes, hochmotivier-

tes Team in den Startlöchern. Viele weibliche Lions sind dabei.

Unsere Schwerpunkte: Lebenskompetenzprogramme fördern, demografische Entwicklung und Nachhaltigkeit auf die Agenda, Stärkung der Zonen, Ideengeber/Servicepartner für die Clubs, Activity-orientierte Zusammenarbeit mit den Leos, jüngere Mitglieder gewinnen, mehr Frauen zu Lions. Die guten Ziele von LCI als Richtschnur: „Aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft eintreten.“

Mein Motto: Gemeinschaft leben – Umwelt schonen – Zukunft sichern.

Roswitha Hahn

Distrikt 111-MN – 133 Clubs – 4.250 Mitglieder



Geboren am 14. Januar 1952 in Frankfurt am Main, Studium der Amerikanistik und Romanistik, 1976 Eintritt in den Schuldienst, 1994 Oberstufenleitung eines Gymnasiums, zuletzt Leitung der Gesamtschule in Bad Homburg. Ich bin geschieden, habe vier erwachsene Kinder und sechs Enkel. Seit 2019 lebe ich mit Rod aus unserem englischen Partnerdistrikt 105-SE in einer Partnerschaft.

Seit 2007 Mitglied bei den Lions. Als 5. Governorin in unserem fast 50 Jahre alten Distrikt 111-MN mit 133 Clubs und etwa 4250 Mitgliedern freue ich

mich, unsere lokalen, nationalen und internationalen Aktivitäten als Hauptverantwortliche mit zu tragen. Mein Motto „verstehen – handeln – helfen“:

Wenn wir die Bedürfnisse, Nöte und Sorgen unserer Mitmenschen, egal, ob im eigenen Land oder in fernen Ländern, verstehen, können wir gezielt Hilfe leisten. Ich bin davon überzeugt, dass ich mithilfe des Kabinetts und der Clubmitglieder vor Ort die Herausforderungen der Nachpandemie meistern und unsere Lions-Arbeit weiter erfolgreich fortsetzen werde.

Sevilay Huesman-Koecke

Distrikt 111-MS – 115 Clubs – 4.083 Mitglieder



Als im April geborene Badenerin (1976) bringe ich eine ordentliche Portion positive Lebenseinstellung mit. Aus dem schönen Achern zog es mich nach Mainz zum Studium der Humanmedizin und der Betriebswirtschaft. Mein Mann Alexander Koecke und ich sind beide Mitglieder des LC Wörth-Kandel. Meine Begeisterung, sich über den Club hinaus zu engagieren, wurde bei einer unserer Distrikt-Jumelagen geweckt.

2006 startete ich als Beraterin bei der PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) mit Aufenthalten in Birmingham, London und Istanbul. Seit 2013 bin ich für die strategische Geschäftsent-

wicklung in der Gesundheitswirtschaft verantwortlich.

Neben Lions stehe ich als Gründerin des Frauennetzwerks women&healthcare für das Thema mehr Diversität und die berufliche Förderung von Frauen.

Mein Motto lautet: „Menschen verbinden – Zukunft gestalten“. Leos und Lions werden gemeinsam wieder durchstarten, die Vielfalt, die in unseren Clubs und in der Gesellschaft herrscht, verbinden, Botschafter für die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sein und die Weichen für die Zukunft stellen. Ich freue mich auf das Jahr, auf die vielen Begegnungen und den großen Spaß, den wir als Lions haben!

Annette Brand

Distrikt 111-N – 110 Clubs – 3.540 Mitglieder



Der Klimawandel und die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (UN-Charta 2030) sind für mich die zentralen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt? Als Lions haben wir eine enorme Power, wenn wir lokal, regional oder international aktiv sind. Diesen Hebel können wir durch (externe) Kooperationen noch vergrößern. „Gemeinsam mehr erreichen!“ lautet deshalb mein Motto. Ich bin Diplom-Volkswirtin, verhei-

ratet und habe vier tolle Töchter im Alter von 16 bis 22 Jahren. Seit ich 2003 Gründungsmitglied des Lions Clubs Lüneburg-Ilmenau wurde, brenne ich für Lions. Reisen, Sprachen und interkultureller Austausch bereiten mir Freude – und halte ich für die Entwicklung von jungen wie von älteren Menschen für wichtig. Lions bietet dafür einen großartigen Rahmen.

Im Distrikt, in Deutschland, Europa und der Welt. Lions – gemeinsam mehr erreichen!

Claudia Kühne

Distrikt 111-NB – 58 Clubs – 5 LEO Clubs – 2.005 Mitglieder



Mit meinem Motto „Be the Bridge!“ möchte ich für einen Brückenschlag werben: zwischen den Generationen, den Kulturen, den vielen Ländern, in denen Lions vertreten sind. 1965 in Bremen geboren, durch und durch weltoffen und hanseatisch geprägt, habe ich meine berufliche Laufbahn an der Küste begonnen.

Als Meeresgeologin (Studium und Promotion in Bremen, Hamburg, Kiel) sind mir die Klimaforschung und der Zustand unserer Gewässer ein wichtiges Anliegen. Mein Ziel im Lions-Jahr 2021/2022 ist, gemeinsam mit meinem Govenorrat die 17 UN-Ziele für Nachhaltige Entwick-

lung mit Lions-Activitys zu verknüpfen. Mit der Begleitausstellung zur UN-Klimaschutzkonferenz „MindTheEarth“, die ich von meiner zweiten Heimat New York nach Deutschland geholt habe, werde ich nicht nur Lions an verschiedenen Orten im Multi-Distrikt eine Augen öffnende Ausstellung zum Zustand der Erde zeigen können. Wichtig ist, mit nachfolgenden Generationen in den Dialog zu kommen, um den notwendigen Wandel in der Gesellschaft gerade als Lions unterstützen zu können. Ich bin Mitglied im LC Bremen Buten un Binnen, dem ersten gemischten Club in Deutschland.

Christoph K. Engel

Distrikt 111-OM – 70 Clubs – 1.881 Mitglieder



FÜREINANDER SORGE TRAGEN | MIT-EINANDER NEUES WAGEN – dieses Motto sehe ich als „Über- und Untersetzung“ von WE SERVE sowie des Mottos von IP Douglas Alexander SERVICE FROM THE HEART. Als meine vorrangige Aufgabe als Governor betrachte ich es, gemeinsam mit dem Kabinett-Team unsere Basis – also jeden Lions-Club und jeden Lion – zu motivieren und zu unterstützen, die Pandemie bedingte Krisensituation zu überwinden und auch als Chance zu begreifen, gesammelte Erfahrungen in neue Energien und Ideen zu wandeln. Ich möchte dazu beitragen, dass wir diese Chance nutzen, um

den Blick auf nachhaltiges Handeln und Denken zu lenken, damit unsere Welt für uns und die folgenden Generationen lebenswert bleibt.

Geboren am 01.01.1966 in Suhl. Mit meiner Frau Silvia habe ich zwei wunderbare Kinder, die gerade in das Berufsleben starten. Nach dem Studium der Elektrotechnik absolvierte ich eine Ausbildung zum Patentanwalt und baute meine Patentanwaltskanzlei auf. 2013 durfte ich mit Freunden den Lions Club in meiner Heimatstadt gründen. Besonders freut es mich, dass meine Tochter Elena in diesem Jahr als Präsidentin des Leo-Distrikts 111-OM am gleichen Strang zieht.

Gerhard E. Böhmler

Distrikt 111-SN – 58 Clubs – 1.963 Mitglieder



Unter dem Motto „Die Zukunft gestalten. Immer ein wenig besser“.

Darauf aufbauend sind meine Ziele, die Freundschaft in den Clubs zu unterstützen und zu pflegen, die Kontinuität fortzuführen, die Gewinnung neuer Mitglieder, die Leo-Clubs mehr zu fördern, die Schulungen noch stärker zu belegen, die Kommunikation untereinander zu verbessern und mehr gemeinsame Activities zu veranstalten.

Als Schwerpunkte werde ich die Legacy-Projekte Kraftwerk Schwarzach und Hornhautbank, Lions-Quest und Klasse2000, Diabetes, Kampf dem Herztod und Augenlicht/Lichtblicke/Wasser ausbauen.

Dem Leben wieder mehr Wertschätzung geben: Jeder Lion muss die Wertschätzung und das Ernstnehmen der anderen Mitglieder in seinem Club unbedingt in seinem Stammbuch stehen haben.

Per Saal

Distrikt 111-NH – 94 Clubs – 3.067 Mitglieder



Mit gut drei Jahren habe ich an der ersten Lions-Activity teilgenommen: Renaturierung eines Flussbettes, damit sich heimische Fische wieder ansiedeln können. So habe ich von klein auf Lions kennengelernt. Aus meiner Sicht habe ich immer die Hands-on-Aktionen gesehen und auch geliebt.

Selbst bin ich mit 18 Leo geworden und konnte die ersten Ideen mit meinen Clubfreunden umsetzen. Heute darf ich als Governor mit 41 meine Tatenkraft unserem Distrikt NH zur Verfügung stellen.

Ich habe das Motto „Wir alle können mehr“ gewählt, denn irgendwann im Leben kommt ein

Punkt oder eine Entscheidung auf jeden zu, die einem undenklich viel abverlangt. Wir sehen es an der Pandemie oder auch an der jüngsten Hochwasserkatastrophe in Deutschland, wie Betroffene und Helfer außergewöhnlich über sich hinauswachsen.

Weltweit vernetzt, weltweit offene Türen, wo immer ich Lions und Leos unserer Organisation sehe. Ich glaube, auch die Erhaltung von Frieden ist durch die Völkerverständigung bei Lions einen Schritt nach vorne gegangen.

Mit diesem Gedanken möchte ich eines anregen: „Wir alle können mehr“.
Euer Per

Frank Sievers

Distrikt 111-RN – 71 Clubs – 2.415 Mitglieder



Geboren wurde ich am 16. Dezember 1954 in Hamburg. Nach dem Abitur folgte eine zweijährige Bundeswehrzeit bei der Marine. Berufsbedingt folgten mehrere Ortswechsel, der letzte führte mich an den schönen Niederrhein nach Meerbusch, wo ich mit meiner Familie seit 1993 lebe.

Seit dem 5. Mai 1988 bin ich mit Christiane verheiratet, zusammen haben wir drei erwachsene Kinder, von denen noch eines bei uns zu Hause lebt. Zu Beginn des Jahres 2015 bin ich in den Ruhestand gegangen, seitdem verbringen wir unsere Zeit mit Reisen und unseren Hobbys. Zu den Lions kam ich 2011

und bin Mitglied im LC Willich, hier bin ich gerade zum zweiten Mal Past-Präsident. Im Kabinett arbeite ich seit dem Lions-Jahr 2016 mit.

Ich wünsche mir, dass wir unsere Ziele in diesem Jahr nicht in Abhängigkeit von Corona gänzlich zurückstellen müssen und es wieder eine Zeit gibt, in der wir uns in größeren Gruppen bei Veranstaltungen persönlich treffen können. Meine Ziele für das Jahr sind: Mehr Leos zu Lions bringen, die Nachhaltigkeit im Distrikt stärken und mehr gemischte Clubs initiieren.

Mein Motto: Ändere, was Dir missfällt.

Dr. Jürgen Korschinsky

Distrikt 111-BS – 110 Clubs – 3.650 Mitglieder



Geboren am 22. Juli 1957, aufgewachsen in Augsburg, verheiratet mit Brigitte Korschinsky, eine Tochter.

Studium TU München und Berufsschullehrer in Augsburg. Schulleitung von vier Privatschulen und seit 2008 Mitarbeiter der IHK Schwaben. Promotion Universität Augsburg (2017).

LC Augsburg-Raetia 2006; Activity „Schlichten statt Schlägern“ und Lions-Quest. Im Vorstand bis 2014/15, Präsident 2015/2016, ZCH 2016 – 2019. VG seit 2019.

Motto „Stärken entwickeln – Zukunft gestalten“.

Es ist sicherlich nicht nötig, in jedem Jahr jeden Stein als Governor umzudrehen und Neues zu kreieren. Wir sind als weltweite Gemeinschaft stark und können und werden die kommenden Herausforderungen meistern. Auch auf die sich verändernden Rahmenbedingungen durch die Pandemie oder durch Naturkatastrophen reagieren wir mit flexiblen und interaktiven Angeboten. Der gemeinsame Geist prägt dabei unser Denken und Handeln in jeglicher Form.

Gabi Hailer

Distrikt 111-SM – 95 Clubs – 3.450 Mitglieder



Mein Motto: „Brücken bauen“ – zwischen den Menschen und da, wo es nötig ist! Brücken werden überall gebraucht, wenn man 95 Lions Clubs mit 3.450 Mitgliedern in einem Distrikt gut vernetzen und zusammenführen will. Das erste Ziel wird sein, dass wir wieder in ein normales, erfülltes Lions-Leben zurückfinden, unsere Freundschaft erneuern. Liebe Freunde in den Clubs, das seid Ihr! Deshalb und für euch ist die 95 meine Glückszahl in diesem Jahr! Ein tolles Team an Kabinettsmitgliedern unterstützt mich dabei, die Schwerpunkte

in meinem Jahr auf die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt, Jugend und Senioren und die Gesundheitsthemen zu legen. Natürlich liegt mir auch ein fruchtbares Miteinander mit euch, liebe Leos, sehr am Herzen!

Als Distrikt-Governor fühle ich mich in der Pflicht, alles dafür zu tun, dass das Schiff SM in diesem Jahr weiter Fahrt aufnimmt, wir ein erfolgreiches Lions-Jahr erleben dürfen und ich das Steuer frohen Mutes mit einem gemeinsamen Kurs an meine DG-Nachfolger übergeben kann.

Gabriela Steffens

Distrikt 111-SW – 43 Clubs – 1.556 Mitglieder



In dieser Pandemie-geprägten Zeit ist es für Lions wichtiger denn je, den Gedanken „We Serve“ neu zu beleben und voranzutreiben, damit Lions attraktiv bleiben.

Gemeinsam und durch das „WIR“ stark müssen wir uns den sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen stellen. Unser erklärtes Ziel: WIR Lions helfen, wo immer unser Einsatz nötig ist.

Bereits 1972 hat sich Lions Club International dem Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ gewidmet. 2020 ist der Multi-Distrikt Deutschland der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima bei-

getreten. Um dieses Engagement voranzutreiben, möchte ich die Clubs und Mitglieder für die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Umwelt“ sensibilisieren.

Ein wertschätzender Dialog aller Beteiligten und transparentes Handeln sind mir dabei unverzichtbar; weder im täglichen Leben noch als Lion bin ich Einzelkämpferin. Deshalb setze ich auf das „WIR“. Nur so können wir – nicht nur im Sinne des Lions-Gedankens – gemeinsam erfolgreich sein und bleiben.

WIR. Gemeinsam erfolgreich.

Dr. Frank Rabenschlag

Distrikt 111-RS – 82 Clubs – 2.612 Mitglieder



Lions bewegen ist mein Motto! Wir als Lions haben in den vergangenen Monaten viel bewegt und geleistet! Ich stehe zusammen mit euch für eine nachhaltige Zukunft. Mein Ziel ist, das Clubleben wirksam und effektiv zu gestalten. Lions soll für alle zeitgemäß und attraktiv sein – eine Chance, neue engagierte Lionsfreunde auch aus dem Kreis der Leos zu gewinnen!

Vor 59 Jahren wurde ich in Wuppertal geboren, dort wuchs ich auf und lernte meine Frau Daniela kennen. Berufsbedingt zogen wir nach Bremen und

leben seit 2000 wieder in unserer Heimat, dem Bergischen Land. Unsere drei erwachsenen Kinder engagieren sich ebenfalls sozial sehr stark. Seit 2004 bin ich engagierter und überzeugter Lion und habe mit euch viele erfolgreiche Aktivitäten umgesetzt. Dazu gehört auch die Vorbereitung des KDL 2022 in Bonn mit dem Motto „R(h)eine Freude – unsere Welt nachhaltig bewegen“.

Auf die vor mir liegende Zeit als Distrikt-Governor und die Zusammenarbeit mit euch freue ich mich sehr! Denn wir Lions bewegen.

Martin Horst Weber

Distrikt 111-WR – 90 Clubs – 19 Leo-Clubs – 3.273 Mitglieder



Eine Welt - sie gehört Pflanzen, Tieren und Menschen gemeinsam!

Durch die Vermehrung der Menschheit auf Milliarden von Menschen und den Anbau von Lebensmitteln für deren Ernährung wurde der Raum für unsere Mitbewohner der Erde, die frei lebenden Pflanzen und Tiere, immer weiter reduziert. Dadurch wurden und werden viele Arten von Pflanzen und Tieren in ihrer Existenz bedroht und auch ausgerottet. Gleichzeitig wurde das Lebensumfeld vieler Menschen immer naturferner.

Wir alle wissen, es liegt im gemeinsamen Interesse der Menschen und der restlichen Natur, der Vielfalt der Natur wieder mehr Raum zu geben. Lasst uns unsere Maßnahmen verstärken, Bewusstsein und Handeln für diese Lebensgrundlagen zu fördern!

Jede begrünte Fassade und schon jeder Schritt zu Fuß und jede vermiedene Plastikverpackung helfen, dem Ziel näher zu kommen. We Serve – wir gehen vorbildlich voran!

Ich habe Ökonomie studiert und war Mitglied des Vorstandes einer Sparkasse.

Stefan Neubert

Distrikt 111-OS – 76 Clubs – 1.796 Mitglieder



Ich wurde am 24. Februar 1971 im damaligen Karl-Marx-Stadt, jetzt Chemnitz, geboren. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder (19 und 22). Ich bin Maschinenbauer und seit der Wende der Versicherungsbranche tätig. Seit 2008 bin ich Mitglied der Lions-Organisation und hatte in meinem Club mehrere Funktionen und Ämter inne. 2013 wurde als ZCH für die Zone Leipzig und ab 2018 als RCH für die gesamte Region aktiv. Meine größte Herausforderung in der Lions-Arbeit war die Vorbereitung und Verantwortung für die Durchführung des KDL 2018 in Leipzig. Mein Motto: Mut zum Wandel

Für mich stehen neben der Zusammenarbeit mit den Leos die Kinder- und Jugendarbeit und die Arbeit mit den älteren Lionsfreunden im Vordergrund. Gemeinsam muss es gelingen, die Arbeit in der Lions-Organisation noch interessanter, nachhaltiger und anziehender zu gestalten, damit unser Ehrenamt attraktiver und öffentlichkeitswirksamer wird. Ein weiteres Ziel ist, einen respektvollen und freundschaftlichen Umganges der Lions untereinander zu erreichen, um mit diesen Werten unsere Welt schöner und lebenswerter zu gestalten.

Torsten Steinke

Distrikt 111-ON – 89 Clubs – 2.300 Mitglieder



Mit der Gründung des "Lions Club Prenzlau" in der Uckermark (Brandenburg) begann 1999 mein Lions-Leben und kurze Zeit darauf übernahm ich das erste Mal auf Clubebene Verantwortung und jetzt im Distrikt.

Mein Motto in meiner Amtszeit ist auch ein Aufruf an uns Lions und auch an Nicht-Lions: Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an – und handelt. (J. W. V. Goethe)

Die Zeit steht nicht still, darum lasst uns anpacken. Anpacken möchte ich gern ein für mich

und für uns alle wichtiges Thema: Zukunft! Hier ist mein Blick besonders auf die Bildung im Kinder- und Jugendbereich und weiteren Dingen zum Thema Nachhaltigkeit gerichtet. Ich glaube jedoch auch, dass wir als Clubs und Lions uns nach der langen Zeit des Abstands wieder finden müssen. Hier liegt ebenfalls eine noch große Aufgabe vor uns.

Ich freue mich, einen Teil unseres Lions-Weges federführend mitgestalten zu können.

Herzlichst
Torsten Steinke





GR-Kurz Sitzung 29. Juni 2021 in Wiesbaden

Neben der Amtseinführung und dem „Come together“ gab es natürlich eine Governorrats-Kurz Sitzung in Wiesbaden. Hier wird passenderweise das Wichtigste dargestellt:



Generalsekretärin Astrid Schauer-**G**te berichtet turnusgemäß über die Vertragsfristen in Verbindung mit dem LION-Magazin (Layout, Druck und Anzeigen).

Um beim LION zu sparen, wurde auf Teilversand durch private Zusteller umgestellt.

Nach dieser Umstellung gab es im letzten halben Jahr viele Reklamationen, dass LION-Magazine nicht zugestellt wurden. Daher wird der AZuK empfehlen, hier wieder zur Deutschen Post zurückzukehren (ist bereits für diese Ausgabe umgestellt, d. Red.)

Die Thematik „Zukunft des LION“ muss im Governerrat besprochen werden. GRV Detlef Dietrich hält die GRS-4 dafür geeignet, da die nachfolgende Crew im November anwesend sein wird. Der AZuK hat zum Thema LION eine Bachelorarbeit in Auftrag gegeben. Der AZuK wird gebeten, auch aus den Ergebnissen der Arbeit ein Konzept zu erstellen, wie welche Medien zu welchem Zweck genutzt werden sollen.

Der AZuK wird beauftragt, ein Konzept (Weiterentwicklung des Kommunikationskonzeptes) zu erstellen, in dem er sich mit den Fragestellungen befasst: Was wollen wir kommunizieren? An wen wollen wir kommunizieren? Mit welchem Ziel? Unter Einbezug von Umwelt-Aspekten. Des Weiteren soll ein Mediaplan aufgestellt werden. Das Resultat möge

eine Empfehlung an den Governerrat sein, der dies der MDV vorgeschlägt.

Der neue Schatzmeister IPDG MDSCH Burkhard Stibbe berichtete über den Zeitplan der Finanzplanung: Die Sitzung des Finanzausschusses ist am 22./23. Oktober 2021. Bis Ende September wird der Finanzplan erstellt. Bei Fragen zu dieser Thematik bittet er darum, sich an ihn zu wenden. Bei den Planungsgesprächen werden neben GRV Detlef Dietrich und stv. GRV DG Martin Horst Weber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle teilnehmen. Der Finanzausschuss und die SDL werden vorab eingebunden. Ein Thema wird sein, wie sich die Corona-Zeiten auf den Finanzplan auswirken, z. B. bei der Frage der Verlagerung von Präsenz-Veranstaltungen in Online-Veranstaltungen und den damit verbundenen Einsparpotenzialen. Aktuell wird der Vorschlag des einheitlichen Kontenrahmens zur Überführung des SDL-Zahlenwerks von Optigem in Datev geprüft. Das Ergebnis soll Datev als Grundlage für die Programmierung dienen.

Thementagung jetzt „Zukunftswerkstatt Lions Deutschland“

GRV Detlef Dietrich stellt den Beschluss zur Thementagung aus dem Jahr 2015 vor:

Der Governerrat möchte den Titel ändern und stimmt einstimmig für den

neuen Titel „Zukunftswerkstatt Lions Deutschland“. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird für die GRS-2 vorbereitet. Der Governerrat stimmt einstimmig dafür, dass diese Sitzung in einem Präsenzformat stattfinden soll. Dies muss MDSCH IPDG Burkhard Stibbe im Haushalt entsprechend berücksichtigen, da im Finanzplan eine Online- Veranstaltung budgetiert ist.

„Der Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) wird sich nicht mehr um die Vorbereitung der ‚Thementagung‘, jetzt ‚Zukunftswerkstatt Lions Deutschland‘ (siehe oben), kümmern. Das entsprechende Vorbereitungsgremium wird in der nächsten Sitzung zusammengestellt. Der ALZP wird sich mit Themen der Langzeitplanung befassen.“

DG Claudia Kühne regt an, dass mit dem Erwerb des Labels „Klimafreundlicher Club“ ein Portfolio an Klima-Projekten unterstützt wird. Dies wird vom GRU PDG Dr. Johann Schreiner geprüft.

Wichtig noch unter Verschiedenes: Der Governerrat bittet darum, anders als im letzten Jahr kein ähnliches Projekt parallel aufzusetzen, damit keine Projekt-Konkurrenz entsteht und keine Verwirrung bei der Kommunikation aufkommt (Stichwort „Kannibalisierung“, d. Red.). ●

Ulrich Stoltenberg

Foto Ulrich Stoltenberg

Hohe Auszeichnung für Dr. Peter Sicking

Bildungsexperte aus Lüdinghausen erhält seltene Melvin-Jones-Plakette



Aus den Händen von Distrikt-Governor Fritz Unruhe (r.) erhält Dr. Peter Sicking den Melvin-Jones-Award der Lions-Organisation.

Dr. Peter Sicking, Bereichs- und Programmleiter für Lions-Quest bei der Stiftung der Deutschen Lions, hat die Melvin-Jones-Fellow-Plakette von Lions Clubs International erhalten: Aus den Händen von Distrikt-Governor Fritz Unruhe (Steinheim) nahm Sicking an seinem Wohnort in Lüdinghausen die selten verliehene Auszeichnung entgegen, die nach dem Lions-Gründer benannt ist.

Unruhe würdigte das vorbildliche Wirken des Bildungsexperten, der seit 2015 für die Stiftung der Deutschen Lions in Wiesbaden tätig ist. Sicking habe sich mit hohem persönlichem Einsatz und voller Leidenschaft für das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest eingesetzt, betonte der Governor in seiner Laudatio. Sicking's Engagement sei es zu verdanken, dass das in Deutschland meistgenutzte Präventionspro-

gramm auch in Nordrhein-Westfalen „nach zehn Jahren wieder eine angemessene und nachhaltige Bedeutung erhält“. Mit seiner Expertise habe er die NRW-Initiative Lions-Quest der vier Distrikte aus Rheinland-Nord, Rheinland-Süd, Westfalen-Lippe und Westfalen-Ruhr begleitet.

Lions-Quest ist ein themenvernetztes Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte, dem gerade in Zeiten der Corona-Pandemie eine zunehmende Bedeutung zukommt. In Seminaren erhalten Lehrkräfte das Rüstzeug, um Schülerinnen und Schüler „stark fürs Leben“ zu machen. Die jungen Menschen profitieren von Lions-Quest durch Stärkung ihrer emotionalen und sozialen Fähigkeiten.

Peter Sicking habe sich um die Förderung und Positionierung des Programms Lions-Quest verdient ge-

macht, sagte der Governor und verwies auf seine zielführenden Gespräche mit dem Schulministerium in Düsseldorf. Hierfür gebühre ihm großer Dank und öffentliche Anerkennung der mehr als 12.000 Lions, die in NRW in vier Distrikten, dem sogenannten „Kleeblatt“, aktiv sind.

In ganz Deutschland sind rund 52.000 Frauen und Männer in über 1.400 Lions Clubs unter dem Motto „We Serve“ zusammengeschlossen. Ziel der 1917 vom Kaufmann Melvin Jones in den USA gegründeten Service-Organisation ist es, den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern zu wecken und zu erhalten, der Gemeinschaft zu dienen und Kulturgüter sinnvoll zu bewahren. 📍

Siegfried Mühlenweg
Fotos privat

Internationale Auszeichnungen durch International President LCI 2009/10, Eberhard J. Wirfs in Wiesbaden

Corona-Impferfahrungen, und über die konnten alle Teilnehmer berichten, waren bei dem Termin am 23. Juni in Wiesbaden zur Verleihung internationaler Auszeichnung durch Eberhard J. Wirfs persönlich zunächst das vorherrschende Thema. Der Nachmittag allerdings war äußerst gelungen und in festlicher Rahmen von Eberhard J. Wirfs und International Director Daniel Isenrich durchgeführt. Auch Governorratsvorsitzender Wolfgang Tiersch war nach langer Zeit ohne Veranstaltungen dabei. Die Geehrten (und die Begründungen in Klammern stichpunktartig) auf dem Foto von links:

International Director PCC Daniel Isenrich,

Leadership Award für Prof. Dr. Johann Schreiner (Initiator des Umweltprogramms „Kochherde für Bengalen“, „Intensives Engagement für Umweltthemen im MD 111“, Projektbeauftragter für Klimaschutz im MD-Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“),

Leadership Award: Heyo Löbcke (Vorbildliches Engagement im Bereich Neu-Mitglieder, Gründung von drei Lions Clubs),

International President 2009/10W Eberhard J. Wirfs,

Leadership Award für Eva Küpers (außerordentliches, mehrjähriges Engagement als KGLT bei der Kommunikation mit den Club-Präsidenten/-Mitgliedern zur vertiefenden Transformation der Lions-Idee, sehr aktives Mitglied der „New Voices“-Bewegung),

Presidents Award für Frank Siegmund (PDG) (Beiträge zum Mitgliedererhalt und Reduzierung von Mitgliederaustritten: LF Siegmund trug einerseits durch vorbereitende strategische Jahresplanung im Distrikt und andererseits als Distrikt-Governor Advisor über einen langen Zeitraum hinweg dazu bei, dass zu erwartende Mitgliederaustritte im Distrikt 111-OM reduziert wurden.



Sein beratendes Engagement in diesem Bereich trug überdurchschnittlich dazu bei, passive Lions zu (re)aktivieren),

Leadership Award für Thomas Paulus (PDG) (durch sein großes Engagement im Stiftungsrat hat er zum Wohle des „Hauses der Deutschen Lions“ viel bewirkt, im Distrikt SN entwickelte er das Projekt „Kampf dem Herztod“),

Presidents Award (2020) für Maximilian Schneider (Lion Maximilian Schneider war maßgeblich an der Reorganisation und Fusion von Lions Deutschland beteiligt. Dieses Projekt hat die Effizienz der Organisation unserer deutschen Zentrale erheblich verbessert.),

Lion-Generalsekretärin Astrid J. Schauerte, Governorratsvorsitzender Wolfgang Tiersch, Presidents Award für Ulrich Stoltenberg (LION-Chefredakteur Stoltenberg ist der Vater und Organisator des RTL-Spendenmarathons.

Der MD 111 führt diese Aktion bereits im 10. Jahr durch und hat bisher 5 Mio. Euro durch direkte Spenden der Lions Clubs generiert. Zusammen mit Drittunterstützern (Stiftung RTL, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) sind über 15 Mio. Euro an Geldern zusammengekommen. All dieses Geld wurde vor allem in SightFirst-Projekte in Afrika investiert (Bau von Augenkliniken, Ausbildung von Fachpersonal, aber auch Schaffung von Rehabilitations- und Bildungseinrichtungen). Da Lions Deutschland während des Spendenmarathon-Tages (24 Stunden) sehr sichtbar wird, unterstützt diese Aktion auch die Bekanntheit der Lions-Organisation und damit die Mitgliederbindung durch engagierte und stolze Clubmitglieder. ●

Ulrich Stoltenberg

Fotos Margit Wirfs und Ulrich Stoltenberg



①



②

① **Die Geehrten**

② **Sehr würdevoll** waren die einzelnen Auszeichnungen durch Ebehard J. Wirfs der Lions: Hier bei der Leadership Award-Verleihung für Eva Küpers (außerordentliches, mehrjähriges Engagement als KGLT bei der Kommunikation mit den Club-Präsidenten)

Eine Stimme für die Jugend

Ulrike Herrmann vom Lions Club Goslar Unitas Mundi vertritt als eine von zwei Leo-Lion Board Liaisons die Interesse der jungen Mitglieder im Board of Directors

Liebe Lionsfreunde, liebe Leos,

als ich vor zehn Jahren Leo wurde, hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich einmal einen Text wie diesen verfassen würde, der auch noch von so vielen Lionsfreunden und Leos gelesen wird. Damals ging ich noch zur Schule und träumte allein von einem Studium im Ausland.

Das und vieles mehr habe ich danach auch umgesetzt, die Lions-Familie immer in Reichweite. Nachdem ich langjähriges Leo-Mitglied in Dänemark war (nach einem Anfang im Leo-Club Tom Kyle Kiel in 111-N), bewarb ich mich um Mitgliedschaft im internationalen und online zugänglichen Lions Club Goslar Unitas Mundi, um auch weiterhin als Mitglied zu dienen.

Als ich im Januar als Leo-Lion-Mitglied aufgenommen wurde, begann gerade die Bewerbungsphase für eine unglaublich spannende Position im Board of International Directors in Oak Brook. Mit viel Motivation und großem Interesse bewarb ich mich.

Mit großer Freude und Überraschung möchte ich mich euch daher heute als eine der beiden Leo-Lion Board Liaisons vorstellen. Aus über 300 Bewerbenden wurden dieses Jahr erst in vierter Auflage zwei Leo-Lion Board Liaisons (LLBL) ausgewählt. Mit Shefanie Vin aus Suriname (CA1) zusammen werde ich die Interessen von jungen Lions und Leos im Board of Directors repräsentieren und die Stimme junger Mitglieder stärken. Dabei haben wir kein Stimmrecht, sitzen aber dennoch in verschiedenen Gremien, in die wir aufgrund

unserer privaten und professionellen Hintergründe von Weltpräsident Douglas Alexander berufen wurden.

Shefanie sitzt im Mitgliedschaftskomitee, in dem, seit die LLBL-Rolle erstmals ins Leben gerufen wurde, jeweils immer ein Leo-Lion sitzt, da sie diese Spezialisierung bereits auf Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene hatte. Mein Komitee ist das Tech-Komitee, da ich in der Technologiebranche arbeite. Durch diese Rolle wird es mir möglich sein, Entscheidungen auf internationaler Ebene im Interesse junger Lions und Leos zu beeinflussen, an wichtigen Besprechungen teilzunehmen und ein Sprachrohr für Leo-Lion zu sein.

Ich freue mich daher riesig, zusammen mit ID Daniel Isenrich und den anderen fünf Internationalen Direktoren die CA IV und meinen Club sowie den Distrikt 111-NH zu repräsentieren! Gerne könnt ihr mir und meiner Reise während des Amtsjahres 21/22 auf Facebook (<https://www.facebook.com/leolionulliherrmann/>) folgen. Mehr Informationen zu dem Board of Directors findet ihr unter <https://www.lionsclubs.org/en/discover-our-clubs/our-leaders>

Ich freue mich, euch bei nationalen und internationalen Veranstaltung hoffentlich bald persönlich kennenzulernen. Gerne freue ich mich auch, wenn ihr euch mit Fragen oder Anregungen bei mir meldet.

Eure Ulli 🍀

Ulrike Herrmann

Foto privat



Aus über 300 Bewerbenden ausgewählt: Ulrike Herrmann, Leo-Lion Board Liaison.

Homer interviewt Odysseus

Lionsfreund Wulf Mämpels neuer historischer Dialog über einen unsterblichen Helden



Die Rückkehr des Odysseus nach zehn Jahren Krieg und zehn Jahren Irrfahrt beginnt mit einem Blutbad in seinem Palast. Der 50-jährige Held tötet die schmarotzenden Freier, die um die Hand seiner treuen Penelope buhlen. Damit endet die Odyssee des Homer. Doch wie gestaltete sich das Leben des Helden in den darauffolgenden Jahren? Darüber gibt es kaum konkrete Angaben. Dieses Buch will der Frage nachgehen: Wie entstanden Ilias und Odyssee? Denn: Immer wieder stellt sich die Frage, welche Wahrheit sich hinter dem Werk verbirgt, das die europäische Literaturgeschichte eröffnete, beeinflusste und bis heute zu immer neuen Interpretationen anregte.

Zur Erinnerung: Manch ein Literaturliebhaber behauptet, die Odyssee sei nur deswegen erfunden worden, um die epischen Erzählungen Homers zu schreiben. Fakt ist: Homers Ilias und

Odyssee gehören zu den wichtigsten Erzählungen der Weltliteratur. Von Geheimnissen unwittert, tappen wir heute immer noch im Dunklen: Hat Homer überhaupt gelebt? Fand der Trojanische Krieg tatsächlich statt? War es so oder doch ganz anders? Vielleicht alles nur erfunden? Odysseus erzählt dem jungen Homer und seinem Sohn Telemachos die Wahrheit über seine zwanzig Jahre, in denen er von zu Hause fort war. Kaum ein Werk wird eine so umfassende Wirkung auf die Literatur und Geistesgeschichte des Abendlandes entfachen wie seine Schilderungen, die Homer wiedergibt und niederschreibt.

Seit vielen Jahrhunderten ist der „blinde Homer“ umstritten. Er wird bewundert und angefeindet. Wie auch immer: Sein Name ist Faktum, seine beiden Werke sind unsterblich, und in jeder neuen Generation findet er eine begeisterte Leserschaft. Er gilt als frühester Dichter

des Abendlandes. Weder sein Geburtsort noch das Datum seiner Geburt oder das seines Todes sind zweifelsfrei bekannt. Es ist nicht einmal sicher, dass es Homer überhaupt gab. In diesem Monolog/Dialog interviewt Homer Odysseus, denn der König von Ithaka war der einzige Überlebende, der auf seine Insel heimkehrte. Woher sollte Homer die Abenteuer seiner Irrfahrten erfahren haben? Doch nur von Odysseus selbst. Wulf Mämpel gelang eine spannende Erzählung über einen Stoff, der die Menschen in zahllosen Variationen, Büchern, Filmen, Theaterstücken und Opern seit Jahrhunderten bis heute beschäftigt.

Wulf Mämpel „Ich Odysseus. Der Zerstörer Trojas“, Verlag Epubli,

ISBN: 9783754120989. Verlag Epubli, Taschenbuch, 15,50 Euro. 344 Seiten Erscheinungsdatum: 16. 5. 2021 ●

Ulrich Stoltenberg



LIONBags aus Sierra Leone

„LionsBluesPartyNights“ in Itzehoe machen Upcycling von Zementsäcken möglich

„In Afrika entscheidet sich das Schicksal Europas!“, so der Afrikabeauftragte der Bundeskanzlerin, Günter Nooke. Täglich machen sich Tausende von Afrikanern auf den lebensgefährlichen Weg nach Europa, weil vor allem die klimatischen Bedingungen ihnen in ihren Heimatländern die Existenzgrundlagen rauben.

Hier gibt es nur eine wirkliche Lösung, nämlich die Fluchtursachen in den afrikanischen Ländern zu bekämpfen und den Menschen dort zu einer echten Zukunftsperspektive zu verhelfen.

Dies haben auch die Itzehoeer Lars Bessel und seine Frau Marion von Oppeln erkannt und bei einer Afrikareise im Nordwesten von Sierra Leone eine Berufsschule in der Distrikthauptstadt Kamakwie entdeckt, die derzeit knapp 200 Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Handwerksberufen ausbildet. Doch schon die Schulgebühr von umgerechnet 15 Euro können sich viele Eltern nicht leisten. Darüber hinaus fehlte es an allem, was einen vernünftigen Schulbetrieb ermöglicht. Zurück in Deutschland gründeten Lars Bessel und Marion von Oppeln 2017 den gemeinnützigen Verein Mahmoo in Itzehoe mit dem Ziel, zunächst einmal das Schulgeld für alle Berufsschüler sicherzustellen.

Seit 2001 veranstaltet der Lions Club Itzehoe die „LionsBluesNight“ mit Unterstützung der hiesigen Autohäu-

ser, die zu diesem Zweck ihre Ausstellungshallen räumen. Im Oktober 2019 konnten zum 17. Mal rund 600 Teilnehmer gezählt werden; damit wurde die „Itzehoe BluesPartyNight“ zu einem der größten Benefizblues-Events im Bundesgebiet. Dank treuer Fans und engagierter Sponsoren konnten in jedem Jahr Reinerlöse von deutlich über 5.000 Euro erzielt werden. Schon immer hat der Lions Club Itzehoe diese Gelder vorrangig für internationale Hilfsprojekte verwandt, und in den Jahren 2018 und 2019 bot sich die vor Ort gegründete Organisation Mahmoo besonders an. Dr. Rüdiger Claußen, Leiter des Organisationsteams: „Der Blues hat seinen Ursprung in Afrika, also geht der Erlös aus unseren Bluesveranstaltungen auch dorthin zurück!“

Dies erwies sich als eine echte Erfolgsgeschichte. Mit den Lions-Spenden wurde nicht nur die defekte Fotovoltaikanlage der Schule erneuert, sondern es wurden auch zahlreiche Nähmaschinen für die Ausbildungsgruppe der Näherinnen beschafft. Hunderte von leeren Plastik-Zementsäcken der Firma „Leocem“ von Baustellen in Sierra Leone brachten das Ehepaar Bessel von Oppeln auf die Upcycling-Idee, daraus belastbare, robuste und wasserfeste Einkaufstaschen in Kamakwie nähen zu lassen. Die Taschen sind innen mit bunten afrikanischen Stoffen gefüttert, die so richtig zur Geltung kommen, wenn man ▶▶



①



②

①

LIONBags – Stolz

präsentieren Namina (l.) und Abibatu ihre produzierten „LIONBags“.

②

Upcycling-Material

sie wendet, sodass der bunte Stoff außen sichtbar wird. Kleine Taschen für Smartphone oder Schlüssel sind eingenäht. Vielleicht hat nicht nur der Löwenkopf im Logo der Zementfirma, sondern auch die Unterstützung des Lions Clubs Itzehoe den eingängigen Produktnamen LIONbag begründet.

Inzwischen gibt es nicht nur eine eigene Website für den LIONBag (Lionbag.de), sondern auch einen Großauftrag der Deutschen Botschaft in Sierra Leone über 400 LIONBags, die zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit von Botschafter Gruner an deutsche und einheimische Partner verschenkt wurden. Lions Präsident Lutz Bitomsky: „Wir freuen uns, dass wir als Itzehoer Club

der Organisation Mahmoo so effektive Starthilfe leisten konnten und freuen uns mit den Initiatoren über den Erfolg der LIONBags!“ Noch gibt es viel zu tun in Kamakwie, um die dortige Berufsschule im laufenden Betrieb so wirkungsvoll zu unterstützen, dass alle Absolventen die Voraussetzungen für eine berufliche Zukunft im eigenen Land erwerben können. Dazu kann jeder beitragen, der einen LIONBag erwirbt, und vor diesem Hintergrund erscheint der Preis von knapp 20 Euro wahrlich nicht zu hoch.

●

Peter Geschke

Fotos LC Itzehoe/L. Bessel/
Mahmoo e.V./v. Oppeln



Weitere Informationen zu Mahmoo und den online erhältlichen LIONBags erfahren sie über: www.mahmoo.jimdofree.com und www.Lionbag.de.

Näherin in Kamakwie



IPDG Fritz Unruhe wird im französischen LION gewürdigt

Themen-Magazin „Jumelagen und Pandemie“ findet internationale Beachtung

„Stets findet Überraschung statt – da, wo man's nicht erwartet hat“, befand schon Wilhelm Busch. Ähnlich erging es auch IPDG Fritz Unruhe (LC Brakel), als ihm Freunde aus Nordfrankreich die französische Variante des Mitgliedermagazins LION in die Hand drückten. In der Juli/August-Ausgabe wird nicht nur an prominenter Stelle der neue Internationale Präsident Douglas X. Alexander vorgestellt, sondern auch über das neue Themen-Magazin in RN und WL berichtet – mit dem Schwerpunkt „Jumelagen und Pandemie“.

In einer gemeinsamen Publikation machen IPDG Gabriela Mahlau (Distrikt Rheinland-Nord) und Fritz Unruhe (Distrikt Westfalen-Lippe) auf 28 Seiten deutlich, wie wichtig Partnerschaften, Jumelagen und Begegnungen mit europäischen Lions sind – gerade in den schweren Zeiten der Corona-Pandemie.

Neben Beiträgen von Europa-Politikern, Mitgliedern aus dem Bundestag und dem Europäischen Parlament konnte Unruhe auch kompetente Autoren aus den Reihen der Lions gewinnen. Sogar Lions-Weltpräsident 2009/2010, Eberhard J. Wirfs, ließ es sich nicht nehmen, zum Geleit seine klugen Gedanken zum Thema „Völkerverständigung und Internationalität“ zu formulieren.

Zu den Autoren und Interview-Partnern zählt auch der Kabinettsbeauftragte für internationale Beziehungen im französischen Distrikt 103-Nord, PDG Jean Luc Robert (Lille), mit einem Gastbeitrag: „Europa und Lionismus“. Er war es auch, der seinen Ausführungen im französischen LION einen ausdrücklichen Dank an die deutschen Lions vorstellte und sagte: „Bei meinen Reisen nach Deutschland habe ich immer wieder feststellen können,



wie sehr unsere deutschen Freunde am Bau des europäischen Hauses interessiert sind. Dass Fritz Unruhe und seine Freunde dem zentralen Thema Europa sogar ein ganzes Magazin widmen, finde ich großartig. Das ist eine nachhaltige Basis für unsere Völkerfreundschaft“.

„Merci beaucoup, cher ami!“, bedanken sich die beiden Herausgeber im Namen aller Lions, die an der Erstellung der kostenlosen Publikation mitgearbeitet haben. Die Übersetzungen aus dem Französischen lieferte PDG Siegfried Mühlenweg, der auch Mitglied des Redaktionsteams ist. ●

Siegfried Mühlenweg

Fotos (Ausschnitt)

Im französischen LION Juli/August 21 wird auch über das neue Themen-Magazin in RN und WL berichtet - mit dem Schwerpunkt „Jumelagen und Pandemie“.

Edelvale Homes – eine afrikanische Erfolgsgeschichte des LC Neunkirchen-Seelscheid

Seit vielen Jahren unterstützt der Lions Club Neunkirchen-Seelscheid das Mädchenheim Edelvale Homes am Rande von Nairobi/Kenia, in dem ständig etwa 60 bis 80 junge Mädchen aus schwierigen familiären und sozialen Verhältnissen einige Jahre leben, dort Erziehung und Schulbildung erhalten und sich so auf ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben in Würde und mit positiven Lebensperspektiven vorbereiten.

Träger der Edelvale Homes ist der Orden „Sisters of Our Lady of Charity“ (gegründet 1641 in Caen/Frankreich), der seit Langem in Kenia in verschiedenen Bereichen tätig ist und sich zur Aufgabe gemacht hat, in den Edelvale Homes junge Mädchen zu erziehen und ihnen schulische Ausbildung zu ermöglichen.

Der Neunkirchen-Seelscheider Lions Club fördert die Edelvale Homes seit 2006 mit jährlich mehreren Tausend Euro. Über viele Jahre konnten wir feststellen, dass unsere Hilfe kontinuierlich Wirkung zeigte. Wir haben uns die wichtigen entwicklungs-politischen Grundsätze „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Fördern und Fordern“ zu eigen gemacht und so in besonderer Weise zu Eigenanstrengungen, also zur Selbsthilfe und auch zu steigender Eigenfinanzierung motiviert. Der LC Neunkirchen-Seelscheid bzw. sein

Förderverein hat vor Kurzem begonnen, ein weiteres Entwicklungsprojekt im Norden Zambias zu unterstützen. Deshalb sind wir zur weiteren Förderung der Edelvale Homes besonders auf Spenden seitens zahlreicher Bürger/innen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus angewiesen; diese Spenden tragen wesentlich dazu bei, dass die für einige Jahre in die Edelvale Homes aufgenommenen Mädchen dort Erziehung und Schulbildung erhalten und sich so für eine berufliche Karriere qualifizieren konnten. Einige „Ehemalige“ sind erfolgreiche Ärztinnen, Krankenpflegerinnen, Unternehmerinnen, Angestellte in Verwaltung und Wirtschaft etc. geworden.

Um die Eigenfinanzierung zu verbessern, hat die Leitung der Edelvale Homes in den letzten Jahren einige Projekte gestartet, teilweise mit Unterstützung unseres Lions Clubs, zum Beispiel:

- **Eröffnung einer Secondary School für Mädchen aus den umliegenden Stadtvierteln, deren Familien in der Lage sind, Schulgeld zu zahlen;**
- **Renovierung eines noch aus der Kolonialzeit stammenden Swimmingpools, der auch für Nutzer aus dem Umfeld gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes zugänglich ist;**
- **Fremdveranstaltungen im zentralen baumbestandenen Gartenbereich für zahlende Gruppen, Vereine etc. (Hochzeiten, Jubiläen).**
- **Von besonderer Bedeutung ist die Ausdehnung und Intensivierung der zu den Edelvale Homes gehörenden Gemüseanbauflächen und Obstgärten. Die in dem Heim lebenden Mädchen erler-**



Eine Gruppe von Edelvale-Mädchen.

nen Gartenarbeit und erledigen die anfallenden Arbeiten – was den erheblichen Bedarf an Eigenversorgung zum Teil deckt und zu Kostenersparnissen führt. Gerade in diesem „Feld“ ist noch erhebliches Entwicklungspotenzial sichtbar. Im Jahr 2012 haben wir deshalb wir mit Unterstützung unserer Nachbarclubs aus Siegburg, St. Augustin, Troisdorf, Lohmar und Hennef eine größere Summe für die Anschaffung von sechs Regenwassertanks bereitgestellt. Das in den Regenzeiten aufgefangene Wasser (rain water harvesting) hat zu einer Steigerung der Gemüse- und Obstproduktion geführt.

Um noch vorhandene Brachflächen ebenfalls zu nutzen, hat der Lions Club im Jahr 2018, erneut unterstützt

von benachbarten Clubs im Rahmen einer sogenannten „Zonen-Activity“, einen größeren Betrag für die notwendigen Bodenverbesserungsmaßnahmen und für den Kauf von Düngemitteln, hochwertigem Saatgut und Pflanzmaterial zur Verfügung gestellt. Nur mit der Hilfe zahlreicher privater Spender ist der Förderverein unseres Lions Clubs in der Lage, dieses Projekt weiterhin zu unterstützen. So konnte im Jahr 2020 neben der Hilfe bei den laufenden und fixen Kosten eine Reihe von notwendigen Reparaturarbeiten an den Gebäuden mit einem Betrag von 8.500 Euro gefördert werden.

2021 werden dank der großzügigen privaten Spenden weitere rund 20.000 Euro für die genannten Zwecke (laufende und fixe Kosten, Reparaturen, Investitionen) bereitgestellt werden.

Die Coronapandemie hat auch die Edelvale Homes hart getroffen. Beson-

ders die erwähnten Bemühungen um eine steigende Eigenfinanzierung zeigen zurzeit nur geringen Erfolg. Wir wissen allerdings auch, dass Einrichtungen wie die Edelvale Homes auch in einem Land wie Kenia noch lange Zeit auf Hilfe angewiesen sein werden – sei es durch Zuwendungen des Ordens selbst, seitens der kenianischen öffentlichen Hand oder durch Spenden unterschiedlicher Herkunft.

Unsere seit vielen Jahren geleistete Hilfe ist gut angekommen; sie ermöglicht es, dass sich junge Kenianerinnen, die alle aus schwierigen sozialen/familiären Verhältnissen kommen, mithilfe unseres Projektpartners, den Edelvale Homes, zu selbstständigen und somit wertvollen Mitgliedern Ihrer kenianischen Gesellschaft entwickeln. ●

Dr. Joseph Lütke Entrup
Foto privat



Erfolg planen.

Unsere globalen Prioritäten für das Jahr 2021/2022

Mitgliedschaftsentwicklung und Engagement

Das Wachstum unserer Organisation bedeutet, dass wir immer zum Helfen bereit sind. Dazu benötigen wir neue Mitglieder und müssen gleichzeitig auch aktuelle Lions aktiv miteinbeziehen. Für jeden Lion, den wir verlieren, müssen wir zwei neue Mitglieder gewinnen, um wachsen zu können. Und noch wichtiger: Wir müssen jedes einzelne Mitglied so einbeziehen, dass alle die Chance haben, ihre Vorstellungen von Hilfe auszuleben.

Unterstützung unserer Stiftung

Wir befinden uns im letzten Jahr unserer bisher ehrgeizigsten Kampagne, die Campaign 100. Die Unterstützung von LCIF fördert unsere Hilfe auf der ganzen Welt und spendet Hoffnung. Lassen Sie uns alle unsere globale Stiftung unterstützen, so dass wir unser Ziel von 300 Mio. US-Dollar erreichen können.

Ehrenamtliche Hilfe

Gemeinschaften überall auf der Welt sehnen sich nach einem neuen Gefühl der Sicherheit. Das ist eine Chance für Lions, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir können der Welt helfen, sich zu erholen und Menschen in Schwierigkeiten beistehen. Dabei müssen wir weiterhin innovativ bleiben und unsere Ideen aus dem letzten Jahr ausbauen, um uns an die aktuelle Situation anzupassen. Wir wissen, dass sich jederzeit wieder etwas ändern kann.

Kommunikation

Transparenz und Offenheit sind eine wesentliche Grundlage erfolgreicher Hilfe und aus diesem Grund schon immer essenziell für Lions Clubs. Wir müssen weiterhin den Kontakt aufrechterhalten, untereinander, zu unseren Gemeinschaften und unseren Partnerorganisationen. Als Lions sind wir in ein starkes, globales Netzwerk von Lionsfreunden, von denen wir lernen und die wir unterstützen können, eingebunden. Dies ist ein guter Zeitpunkt, sich auf dieses Netzwerk zu stützen.





Hilfsbereitschaft, die von Herzen kommt

Unsere Familie ist deshalb so besonders, weil wir immer weiter wachsen. Unsere Tür ist stets offen und jeder ist bei uns willkommen.

Wir fühlen uns dazu berufen, zu helfen und nehmen jeden, der sich ebenfalls dazu berufen fühlt, mit offenen Armen auf. Wir bieten allen die Möglichkeit, Teil etwas Größeren zu werden, indem sie sich für andere engagieren können.

Doch manchmal gehen die Einzelnen hinter den Kulissen der internationalen Vereinigung verloren. Wir sind sehr stolz auf alle 48.000 Clubs und jedes einzelne unserer 1,4 Mio. Mitglieder. Diese Zahlen zeigen die Auswirkung unserer Hilfe und Größe unserer globalen Gemeinschaft.

Dieses Jahr möchten wir die Aufmerksamkeit auf das wichtigste Element unseres Erfolgs legen: Sie. Sie und jeder einzelne Lion sind für unseren gemeinsamen Erfolg unerlässlich. Sie sind das Herzstück unserer Hilfeleistungen. Das Motto dieses Jahr, „Service from the Heart“ – „ein Herz für Hilfe“, ist ein Aufruf an alle Distrikte, Clubs und Lions. Wir wollen dem folgen, was uns ursprünglich zu Lions Clubs International führte – unser Herz. Wenn wir unsere Leidenschaft für unser Engagement zeigen, können wir gemeinsam alles erreichen.



Lions Clubs International

Internationaler Präsident 2021/22
Douglas X. Alexander

Wohlfühlmomente

Das neue Gesicht von Lions Clubs International steht ganz im Zeichen von Lebensfreude durch den Dienst am Nächsten

Anfang Mai, inmitten all der Interviews, Fotos und Meetings, die der Bekanntgabe eines neuen International President vorausgehen, verließ Vizepräsident Douglas X. Alexander das Lokal Dollar Tree und ging über die Straße, um Besorgungen zu erledigen. Da fand er eine Briefftasche auf dem Boden.

Darin befanden sich der Ausweis einer Frau und 140 US-Dollar in bar. Anhand ihrer Adresse sah Alexander, dass sie nur ein paar Straßen weiter wohnte. Also ging er dorthin, um ihr das, was ihr gehörte, zurückzugeben. Aber sie war nicht zu Hause. Ein Nachbar informierte ihn, dass die Dame bei Dollar Tree sei, um ihre Briefftasche zu suchen.

Als die beiden sich schließlich trafen und Doug Alexander der Frau ihre Briefftasche mit all ihrem Geld gab, wollte sie ihm etwas von dem Geld als Belohnung zurückgeben. Was die Frau nicht wusste, war, dass sie dem gutherzigen Mann gegenüberstand, der im Begriff war, das Amt des International President der größten Service-Organisation der Welt zu übernehmen. „Oh nein, bitte nicht!“, sagte er. „Für die Frau war es ein gutes Gefühl, ihre Briefftasche wieder zu haben. Und für mich war es ein tolles Gefühl, sie ihr wieder zu geben“, sagt er.

Alexander nennt solche Ereignisse „Wohlfühlmomente“. Es sind Momente wie dieser, die in seiner Kindheit in Brooklyn, New York (USA), begannen, als er Nachbarn half, ihre Lebensmitteltüten zu tragen. Diese Tätigkeit

verstärkte in ihm den Wunsch, weiterhin zu helfen.

Doug Alexander wurde als mittleres Kind von neun Kindern geboren, er hat zwei Brüder und sechs Schwestern. Er wuchs in einer gläubigen Familie auf und verbrachte den ganzen Sonntag in einer Baptistenkirche. Sein Vater war Lkw-Fahrer. Seine Mutter blieb zu Hause bei den Kindern. Manchmal war das Geld knapp. Manchmal mussten die Kinder Pappe von innen auf die Schuhsohle legen, weil der Schuh ein Loch hatte. Aber alle hatten immer ein Dach über dem Kopf und etwas zu essen.

Als die Kinder erwachsen waren, ging seine Mutter wieder zur Schule, machte ihren High-School-Abschluss und absolvierte eine Ausbildung zur Krankenschwester. Alexander sagt, er sei sehr stolz auf sie.

Doug Alexander verdiente sich sein erstes Taschengeld in einem Lebensmittelladen, indem er Kunden half, ihre Einkaufstüten nach Hause zu tragen. Manche Leute gaben ihm einen Dollar Trinkgeld, andere einen Vierteldollar. Schnell stellten die Jungs im Laden fest, welche Leute wie viel gaben, und sie hofften natürlich, dass sie den Leuten mit mehr Geld tragen helfen durften. „Aber“, so Alexander, „es war auch ein gutes Gefühl, wenn man jemandem half, der kein Geld hatte. Daran erinnere ich mich auch. Man tat es einfach, weil es das Richtige war.“

Der Wunsch, zu helfen und das Richtige zu tun, setzte sich auch in seinen

jungen Erwachsenenjahren fort. Als er Filialleiter in einer Bank war, wollte er sich stärker in seiner Nachbarschaft engagieren und wurde zu einem Lions-Treffen eingeladen. An diesem Abend sah er in dem Club-Restaurant Mitglieder des Brooklyner Bedford Stuyvesant Lions Clubs, die über Projekte diskutierten, die ihrem Stadtviertel zugutekommen sollten. „Ich spürte sofort, dass ich ein Teil davon sein wollte“, erinnert sich Alexander.

Am 1. Oktober 1984 wurde er offiziell Lions-Mitglied, aber erst etwas später fühlte er sich tatsächlich zugehörig. Es war an dem Tag, als er sich freiwillig für die Teilnahme an der Thanksgiving-Activity des Clubs meldete, um bedürftigen Familien Lebensmittelkörbe zu überreichen. „Dieser Korb ist für Ihre Familie“, sagte damals ein Lion zu einer Frau, die ihre Wohnungstür öffnete, und er überreichte ihr einen Korb mit Lebensmitteln. Ein anderer hinter ihm trug einen Truthahn. Alexander erinnert sich genau, was die Frau daraufhin sagte: „Ich danke Ihnen so sehr. So etwas hat noch nie jemand für meine Familie getan.“

„Ich ging die Treppe hinunter und fühlte mich wunderbar“, sagt er. „Das war der Tag, an dem ich wirklich ein Lion wurde, weil ich wusste, dass wir wirklich etwas bewirken.“

Unser neuer Präsident hat noch viele weitere Erinnerungen wie diese. Aber im Moment konzentriert sich Doug Alexander auf die Zukunft, zu der auch eine Steigerung der Mitgliederzahlen und eine noch größere Vielfalt bei Lions gehören.

Als vierter afroamerikanischer International Director (von 2010 bis 2012) und als erster afroamerikanischer Mann an der Spitze von Lions hat er aus erster Hand erfahren, wie wichtig Vielfalt ist. „In Nordamerika,“ sagt er, „gibt es viel Spielraum für Verbesserungen. Es gibt nur wenige Orte, an denen ich in all den Jahren meines Dienstes einen echten Schmelztiegel aller Bevölkerungsgruppen und Konfessionen gesehen habe. Ich bin überzeugt, dass sich unsere Organisation in diesem Hinblick noch positiv verändern kann.“

Als sich ihm die Möglichkeit bot, für das Amt des International President zu kandidieren, habe er lange darüber nachgedacht und gebetet, um sich zu entscheiden, berichtet Alexander. „Und ich hatte immer wieder die gleiche Antwort im Herzen: ‚Go for it – Nur zu, mach es!‘“

„Die Menschen sagen oft zu mir: ‚Du sprichst mir aus dem Herzen‘. Aber hier geht es nicht um mich. Es geht um uns alle und darum, was wir tun können, um in dieser Welt etwas Gutes zu bewirken. Dieser Satz hat mir gut gedient und das werde ich auch weiterhin so halten: Es geht nicht um mich!“

Das ist es, was so viele, die Doug Alexanders Herzlichkeit kennengelernt haben, an ihm schätzen. Und er verspricht, Lions so zu führen, wie er sein Leben führt: mit Mut und Freundlichkeit. Direkt aus seinem Herzen. ●

Joan Cary

Vermögensanlagen



Das Sonderthema in der Oktoberausgabe 2021

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- u. Redaktionsschluss: 22. September 2021
Druckunterlagenschluss: 6. Oktober 2021

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102



Zusammenfassung der Beschlüsse der internationalen Vorstandstagung

Virtuelle Online-Tagung, Oak Brook, Illinois (USA), 12. - 21. April 2021

AUDIT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR RECHNUNGSPRÜFUNG)

1. Der Ausschuss erhielt aktuelle Informationen zum internen Audit von Lions Clubs International, einschließlich Umfang, Ratings und Beobachtungen zu abgeschlossenen Projekten. Nachbereitende Beobachtungen sind außerdem Teil des internen Audits.
2. Der Ausschuss erhielt ferner eine Übersicht über Risikomanagement mit ersten Schritten und zum Ansatz einer Risikovorsorge der Organisation.
3. Die LCIF-Abteilung „Grants Compliance“ gab einen Überblick über Prozesse zur Zuschusserfüllung bzw. Einhaltung und aktuelle Informationen zu ihren Prioritäten.

CONSTITUTION & BY-LAWS COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN)

1. Enthob Distrikt-Governor Cheng-Yu Lu des Amtes im Distrikt 300-C3 (MD 300 Taiwan) wegen Pflichtverletzung und Nichteinhaltung der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und der Vorstandsdirektiven. Wies den Changhua Yuan Ching Lions Club an, die Mitgliedschaft von Cheng-Yu Lu wegen untragbaren Verhaltens zu widerrufen. Erklärte außerdem, dass Cheng-Yu Lu in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Lion oder Past International Director anerkannt wird und nicht wieder für die Mitgliedschaft infrage kommt. Ernante Immediate Past Distrikt-Governor Hsueh Chu Hsu zum neuen Distrikt-Governor für das verbleibende Geschäftsjahr.
2. Wies den Banska Bystrica Lions Club an, die Mitgliedschaft von Pavol Mora sowie den Heart of Slovakia Lions Club an, die Mitgliedschaft von Bohumir

Kratky wegen untragbaren Verhaltens zu widerrufen. Erklärte außerdem, dass Pavol Mora und Bohumir Kratky in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Lion anerkannt werden und nicht wieder für die Mitgliedschaft infrage kommen.

3. Besprach die Situation der Clubs ohne Distriktzugehörigkeit in Zypern und bat die Mitarbeitenden der Hauptabteilung „Legal“, die Situation weiter zu beobachten und in Übereinstimmung mit den Vorstandsdirektiven zu kommunizieren.
4. Erklärte, dass das ehemalige Mitglied Nebojsa Davidovski für zukünftige Mitgliedschaft bei LCI nicht in Frage kommt und dass er künftig nicht als Lion anerkannt wird.
5. Überarbeitete Kapitel VI, Absatz B.1. der Vorstandsdirektiven dahingehend, einen fehlerhaften Verweis zu korrigieren.
6. Überarbeitete Kapitel XVIII, Absatz H.1. der Vorstandsdirektiven dahingehend, dass unnötiger Text entfernt wurde.
7. Entwarf einen Beschluss für die Internationale Convention 2021 zur Überarbeitung von Artikel V, Absatz 4(a) der Internationalen Satzung, um den Vorstand zu autorisieren, alternative Abläufe zur Wahl der Exekutivamtsträger und -trägerinnen und Internationalen Direktoren und Direktorinnen genehmigen zu können, wenn eine Internationale Convention nicht stattfinden kann.
8. Entwarf einen Beschluss für die Internationale Convention 2021 zur Überarbeitung von Artikel IX, Absatz 6(c) der Internationalen Satzung, um die Qualifikationen für das Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors anzupassen: Lions, die bereits als Distrikt-Governor fungiert haben, sollen nicht länger zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor gewählt werden können.

CONVENTION COMMITTEE (CONVENTION-AUSSCHUSS)

1. Prüfte und genehmigte Pläne für die virtuelle Internationale Convention 2021.
2. Legte die Anmeldegebühren für die Internationale Convention 2022 fest.
3. Besprach die Eignung von Delhi als Veranstaltungsort der Internationalen Convention 2022 aufgrund der Pandemie.

DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG)

1. Bewilligte die überarbeiteten Kriterien für die Club-Excellence-Auszeichnung und die Distrikt-Excellence-Auszeichnung.
2. Bewilligte Distriktneugliederung von Distrikt 300-C3 in Distrikt 300D-3 und Distrikt 300D-5 zur Schaffung von Multi-Distrikt 300D, gültig mit der Beendigung der Internationalen Convention 2021 bis zur Beendigung der Internationalen Convention 2023.
3. Bewilligte die Neubenennung der Distrikte in Multi-Distrikt 324.
4. Ernannte Lions für das Amt der Coordinating Lions im Geschäftsjahr 2021/2022.
5. Beantragte eine Verfassungsänderung zur Abstimmung durch die Delegierten auf der Internationalen Convention 2021: Past-Distrikt-Governor sollen nicht länger in das Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governor wählbar sein oder das unbesetzte Amt eines Ersten oder Zweiten Vize-Distrikt-Governors besetzen können. Diese Änderung wird ab dem 1. Juli 2022 wirksam, wenn sie von den Delegierten befürwortet wird.
6. Genehmigte eine Kann-Bestimmung für die einheitliche Fassung der Satzung und Zusatzbestimmungen für Distrikte und Multi-Distrikte, um eine Position für

einen Leo oder Leo-Lion zu schaffen, der oder die als Berater oder Beraterin für das Kabinett oder den Governerrat im Distrikt oder Multi-Distrikt fungiert.

FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZBELANGE)

1. Genehmigte die Prognose des 3. Quartals 2020-2021, welche einen Überschuss projiziert.
2. Autorisierte Gloria Giri, Regional Manager des ISAME-Büros, als Unterzeichnerin im Namen von Lions Clubs International in Indien zu fungieren, um die Vorstandsbeschlüsse zur Import Export Compliance (IEC) zu unterschreiben.
3. Empfahl dem Finance and Headquarters Operation Committee (Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzverwaltung), aufgrund der Auswirkungen der globalen Pandemie sowie des Überschusses der Organisation durch reduzierte Ausgaben und vergrößerte Investitionserträge, die Abstimmung über die Angleichung der internationalen Gebühren auf Juni 2022 zu verschieben, sodass die Angleichung im Juli 2023, Juli 2024 und Juli 2025 in Kraft tritt.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE- ENTWICKLUNG)

1. Bestätigte die letzten Vorbereitungen für das virtuelle Seminar für Erste Vize-Distrikt-Governor/Distrikt-Governor-Elect (1. VDGs/DGEs) Tage 1-3, die zwischen dem 19. April und 6. Juni 2021 stattfanden, und Tag 4, der am 25. Juni 2021 stattfand.
2. Genehmigte die vorgeschlagenen Führungskräfte-seminare für 2021/2022.
3. Bekräftigte Multi-Distrikt 11 (US-Bundesstaat Michigan) darin, sein Pilotprogramm ein weiteres ►►

Jahr fortzusetzen, um Unterstützung und Rechenschaftsprozesse für GAT-Koordinatoren und Koordinatorinnen zu verfeinern.

**LONG RANGE PLANNING
(AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG),
BERICHT VON DER ZUSAMMENKUNFT
IM JANUAR 2021**

1. Wertete die Fortschritte des Plans aus, gab Feedback und drückt seine Dankbarkeit gegenüber dem Vorsitzenden des LCI-Projektteams, Past Internationaler Direktor Joyce Middleton, dem gesamten Projektteam und den Mitarbeitern für ihre Arbeit aus.
2. Prüfte empfohlene Besserungen der Aufgaben für Distrikt-Führungskräfte und stimmte diesen zu. Diese Änderungen sollen für Klarheit und strategischen Fokus sorgen sowie Planentwicklung, Teambildung, Zielerreichung und Kontinuität in den Vordergrund rücken.
3. Erhielt eine Präsentation vom Ersten Vize-Präsidenten Douglas X. Alexander zu dessen Motto und Botschaft für 2021/2022 und wünscht ihm viel Erfolg für seine Amtszeit.

**MARKETING COMMUNICATIONS COMMITTEE
(AUSSCHUSS FÜR MARKETING COMMUNICATIONS)**

1. Prüfte Budgetprognosen und Hauptabteilungsbudgets für 2021/2022.
2. Prüfte und genehmigte das Profil für aktualisierte PR-Zuschüsse und Neuigkeiten zu Anträgen.
3. Prüfte eine Marketing-Auszeichnung, die Clubs Anreiz bieten soll, Leistungen im Bereich Marketing anzuerkennen. Ob diese neue Auszeichnung gefördert werden soll, wird zukünftig entschieden.
4. Prüfte und genehmigte Pläne und Bezuschussung zur Förderung des „Tournament of Roses“ 2022.

5. Prüfte Neuigkeiten zu Marken- und Öffentlichkeitsprogrammen, u. a. Social Media, Verbesserungen der Website, globale Werbekampagne, PR-Programme, Werbespot-Piloten und Videozentrum.
6. Prüfte Entwurf der Neuerungen am Protokoll. Der Ausschuss verwies die Angelegenheit an das Long Range Planning Committee (Ausschuss für Langzeitplanung) zwecks Prüfung und Feedback.
7. Prüfte Pläne, Nepali zu einer der offiziellen Sprache von Lions Clubs International zu machen. Genehmigte die Änderung der Liste aller Sprachen in Kapitel XX, Paragraph J, Abschnitt 1 im Vorstandsdirektivenhandbuch, mit der „Nepali“ als offizielle Sprache von Lions Clubs International gilt.
8. Änderte Kapitel XIX im Vorstandsdirektivenhandbuch, um die Tabelle der Auszeichnungen zu ändern und zu verdeutlichen, dass die Aufgabe des LCIF-Vorstands darin besteht, Kandidierende für den LCIF-Humanitärpreis zu prüfen.

**MEMBERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE
(AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTS-
ENTWICKLUNG)**

1. Pilotprogramm „Involve a U.S. Veteran“ wird mit Abschluss am 30. Juni 2021 nicht fortgesetzt.
2. Bewilligte den Global Membership Approach zur Förderung des globalen Mitgliedschaftswachstums.
3. Bewilligte „Join Together“ als neue Programminitiative.
4. Umverteilung der Gelder aus den Zuschüssen zur Mitgliedschaftsentwicklung: Überführte 5.000 USD aus CA I zu CA VII.
5. Überarbeitete den Wortlaut in Kapitel III dahingehend, dass Leo-Lion-Verbindungspersonen im Vorstand mehrere Leo-Foren besuchen können.
6. Überarbeitete den Wortlaut in Kapitel XXI dahingehend, dass Leo-Lion-Verbindungspersonen im Vorstand ein Reisebudget erhalten.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSAKTIVITÄTEN)

1. Erhielt einen Bericht zur Hilfsprojektmeldung, u. a. Anzahl der Menschen, denen geholfen wurde, Anzahl der Hilfsprojekte und Prozentsatz der Clubs, die Projekte melden.
2. Erhielt aktuelle Informationen zu Veranstaltungen im Rahmen der Interessenvertretung (Advocacy), wie der Lions-Tag mit den Vereinten Nationen und der Lions-Tag auf dem Capitol Hill, die beide dieses Jahr virtuell stattfinden.
3. Besprach Verbesserungen in der Lions-Vertretung im United-Nations-Programm.
4. Erhielt aktuelle Informationen zu LCIFs Partnerschaft mit der Association of Diabetes Care und Education Specialists.
5. Erhielt aktuelle Informationen zu allen Hilfsprogrammen und besprach Feedback von Beauftragten für Jugendcamps und -austausch.
6. Besprach Verbesserungen an der Kindness-Matters-Auszeichnung.

TECHNOLOGY COMMITTEE (TECHNOLOGIE-AUSSCHUSS)

1. Der Ausschuss erhielt aktuelle Informationen zur Unterstützung der bevorstehenden virtuellen Convention. Der Ausschuss prüfte die nächsten Schritte und fragte Mitarbeitende an, regelmäßige Updates zu liefern.
2. Der Ausschuss wurde außerdem über die Pläne einer virtuellen Wahl auf den neusten Stand gebracht. Er konnte das System zur elektronischen Stimmabgabe erfolgreich testen und genehmigte es für die internationalen Wahlen.
3. Der Ausschuss prüfte den Entwurf des Strategieplans von Lions Clubs International und war zufrieden mit Umfang und Ausführlichkeit. Außerdem wurde der Einfluss

des Strategieplans auf die Hauptabteilung „Technology“ sowie Prioritäten diskutiert. Der Ausschuss erwartet Aktuelles zu weiteren eventuellen Anfragen.

4. Der Ausschuss besprach die Produktinitiativen umfassend. Der Ausschuss besprach die Notwendigkeit, digitale Produkte besser einzusetzen, und hielt die Mitarbeitenden an, weiter mit Marketing und dem GAT daran zu arbeiten, Mitglieder auf Produkte aufmerksam zu machen.
5. Der Ausschuss prüfte Informationen vom Service Activities Committee (Ausschuss für Hilfsaktivitäten) zu Datensätzen der Hilfsprojektmeldungen. Der Ausschuss beantragte ein Treffen mit dem Service Activities Committee für eine kommende Vorstandssitzung, um Hilfsmeldedaten zu verbessern, u. a. dynamische Messwerte zu Activities.
6. Der Ausschuss erhielt aktuelle Informationen zu Datenschutzinitiativen und laufenden Schritten bezüglich der allgemeinen Datenschutzbestimmungen (General Data Protection Regulation, GDPR). Der Ausschuss genehmigt die Sicherheits- und Datenschutzinitiativen, die für die nächsten drei bis sechs Monate angesetzt sind.
7. Der Ausschuss prüfte die Prognose für das dritte Quartal 2020/2021 und das veranschlagte Budget 2021/2022 für die Hauptabteilung „Technology“. Der Ausschuss stellte fest, dass eine negative Abweichung zwischen den tatsächlichen Zahlen von 2019 und dem Budget 2021/2022 besteht, fand allerdings die Erklärung der Mitarbeitenden dafür zufriedenstellend.
8. Der Ausschuss prüfte das Budget 2021/2022 für eCommerce & Club Supplies. Dieses weist eine positive Abweichung mit den tatsächlichen Zahlen 2019 auf, was dadurch erklärt wurde, dass die Zuteilungen im Hauptsitz angepasst wurden. Der Ausschuss erklärte sich mit Plänen einverstanden, einen neuen eCommerce-Laden für Japan zu eröffnen, der derzeit für das vierte Quartal geplant ist.

LCIF rettet Leben

Ein Krankenwagen für ein prekäres Wohnviertel in Brooklyn

Große Not und katastrophale Zustände. So könnte man die Situation im New Yorker Stadtteil Bedford-Stuyvesant in Brooklyn beschreiben, der zufällig die Heimat von International President Douglas Alexander ist.





Bed-Stuy, wie es von den Einheimischen genannt wird, ist ein historisch benachteiligtes Viertel, in dem die Bewohner nach einem abgegebenen Notruf oft 45 Minuten auf Hilfe warten mussten. Da die Nachfrage die Ressourcen weit überstieg, starben oft Menschen, denen man hätte helfen können.

Um zu helfen, gründeten die Notfallsanitäter James „Rocky“ Robinson und Joe Perez das Bedford-Stuyvesant Volunteer Ambulance Corps (BSVAC) mit einem einzigen gebrauchten Fahrzeug. Das Duo arbeitete unermüdlich daran, die durchschnittliche Reaktionszeit bei Notfällen auf unter vier Minuten zu senken. Kein Wunder, dass unzählige Menschenleben durch das BSVAC gerettet wurden, das den Dienst für Menschen ohne Krankenversicherung sogar kostenlos anbot.

Alles war gut – so schien es jedenfalls für kurze Zeit. Dann standen jedoch kostspielige Reparaturen an, die den Wert des alten Krankenwagens überstiegen. Als ehrenamtliche Truppe konnte sich das BSVAC kaum den Kraftstoff leisten, geschweige denn einen neuen Krankenwagen. Glücklicherweise kam IP Alexanders Heimatclub, der Lions Club Brooklyn Bedford-Stuyvesant, ins Spiel. Als die Club-Mitglieder von der Notlage des BSVAC erfuhren, starteten sie eine Unterstützungskampagne: Sie bezahlten Benzin und Reifen für den Krankenwagen ... Jedoch es wurde noch viel mehr benötigt.

Damals wurde bei einem Club-Treffen die Idee der Anschaffung eines nagelneuen Krankenwagens diskutiert. Aber wie sollte der Club 50.000 US-Dollar aufbringen? „Damals wurde es sehr still im Raum“, erzählt IP Alexander. Aber dann begannen die Mitglieder, Spenden in Höhe von 500 und sogar 1.000 US-Dollar zuzusagen. Und ihnen wurde klar, dass sie darüber hinaus einen LCIF-Zuschuss beantragen konnten. Die Anschaffung eines brandneuen lebensrettenden Krankenwagens, der anfänglich als unerreichbares Ziel erschien, würde bald Wirklichkeit werden.

LCIF gewährte dem Bedford Stuyvesant Lions Club Brooklyn einen Zuschuss in Höhe von 17.500

US-Dollar. „Das war ein sehr denkwürdiger Tag für Bedford-Stuyvesant“, erinnert sich IP Alexander an den Tag, an dem die Lions den neuen Krankenwagen an das BSVAC übergaben.

Mit einem modernen Krankenwagen und ehrenamtlichen Helden, die sich der Rettung des Lebens ihrer Nachbarn verschrieben haben, war Bed-Stuy wieder sicherer geworden. Neben seinen medizinischen Notfallaufgaben dient das BSVAC heute als Ausbildungseinrichtung, die Ersthelfer aller Altersgruppen schult – von Erste-Hilfe-Kursen für Kinder bis hin zu Herz-Lungen-Wiederbelebungs-kursen und anderen Ausbildungsprogrammen für Erwachsene. Bislang haben mehr als 2.000 Einheimische gelernt, diese lebensrettenden Maßnahmen durchzuführen; Hunderte bildeten sich danach zu professionellen Rettungsanitätern, Krankenschwestern, Rettungsassistenten und Ärzten weiter.

„Wir haben damals angefangen, um Leben zu retten“, erklärt BSVAC Stabs-Chef Antoine Robinson, Sohn des verstorbenen Rocky Robinson. „Aber wir wollten auch Leben verändern. Wir haben Menschen, die von Sozialhilfe leben, die kaum Verbindungen und Perspektiven haben, eine Chance gegeben. Das BSVAC hat sich in den letzten Jahren zu einer lebensverändernden, karrierefördernden Organisation entwickelt.“

„Wenn wir gemeinsam anderen helfen, dann schlagen unsere Herzen höher“, stellt IP Alexander fest. Gemeinsam haben LCIF und die Bed-Stuy Lions einen nachhaltigen und langfristigen Wandel in einem schwierigen, aber geliebten Stadtviertel bewirkt.

Erfahren Sie mehr über LCIF-Zuschussmöglichkeiten unter lcif.org/grants und unterstützen Sie die Lions-Hilfsdienste in Ihrer Umgebung. Helfen Sie der Campaign100, das Ziel von 300 Millionen US-Dollar zu erreichen, indem Sie unter lcif.org/donate spenden. ●

Jamie Weber
Fotos LCIF

①
LCIF gewährte dem Bedford Stuyvesant Club Brooklyn einen Zuschuss von 17.500 Dollar.

②
Einen neuen Krankenwagen für ein benachteiligtes Viertel "Bed-Stuy" in Brooklyn durch die Lions.

③
IP Douglas X. Alexander war persönlich vor Ort bei der Übergabe.

Neues Leben für die City

Gegen Billigshops und Leerstände
hilft nur eine neue Kreativität

Das Herz einer Stadt schlägt in der City – dieser Satz ist uralt und doch immer noch aktuell. Unsere Innenstädte leiden seit Jahren unter gravierenden Mankos: Uniformiertheit, mangelnde Fantasie, fehlende Möblierung, Betonwüsten, langweilige Architektur, zu wenig Grün. Das wurde beklagt, doch es änderte sich kaum etwas. Das individuelle Handelsangebot wich den Kettengeschäften und Billigshops. „Schuhkartons mit Fenstern“ bestätigten die architektonische Beliebigkeit und produzierten eine unverantwortliche Hässlichkeit durch Wohnsilos und fantasielose Bürotürme.

Was die Bomben des Zweiten Weltkriegs nicht schafften, dass vollendeten die Bagger und Abrissbirnen unqualifizierter Kommunalpolitiker. Endlich wurde jetzt eine Diskussion darüber losgetreten, gehen in den Amtsstuben die Lampen an, erkennt man, dass etwas geschehen muss. Der Einzelhandel ist im Umbruch, doch die Fußgängerzonen in den Innenstädten sind darauf schlecht vorbereitet. Die Leerstände nehmen zu, dabei war längst klar: Der Mensch möchte mehr erleben als nur Fast Food und Billigläden. Die Ketten zahlen für die besten Lagen der Stadt jeden Mietpreis und die jungen Immobilien-Erben gingen den Verlockungen des schnellen Geldes auf den Leim. Die



Wulf Mämpel
Publizist/Autor von 20 Büchern

negativen Ergebnisse sind überall zu entdecken. Dabei kostet eine kühne, attraktive Architektur nicht mehr als eine langweilige, denn das Filet-Grundstück ist in jedem Fall gleich teuer. Was fehlt, ist der Mut der Räte und das risikofreudige Qualitätsbewusstsein der Handelnden.

Während die Urbanisierung global zunimmt, schrumpft die Bevölkerung in Deutschland um knapp zehn Millionen Menschen. Die ländlichen Regionen besonders im Osten müssen mit einem enormen Bevölkerungsrückgang rechnen. Gewinner sind die Großstädte und Metropolregionen. Ihre Zentren erleben bereits jetzt eine Renaissance

und werden auch weiterhin die kreative Klasse anziehen. Doch die gespenstische Mega-Stadt wird es so schnell nicht geben. Der Mensch ist ein Individuum und entscheidet letztendlich selbst, was er will und nicht, was Stadtplaner ihm aufzwingen.

Die Zentren mancher größeren Stadt haben vielerorts der City den Rang abgelaufen. Auch Klein- und Mittelstädte haben ein Ambiente entwickelt, das Gemütlichkeit, Historie und Moderne verbindet. Dagegen herrscht in vielen deutschen Großstädten Alarmstimmung: Dort gehen die Besucherzahlen kontinuierlich zurück. Da ist kreatives City-Management gefragt. Der Mensch möchte wieder auf die Straße, er sehnt sich nach Gemütlichkeit, die Aufenthaltsqualität muss stimmen.

Das ist nur durch eine offene Kooperation von Stadtpolitik, Hausbesitzern, Wirtschaft, Einzelhandel und Investoren zu erreichen. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, sind die Innenstädte vor dem Tod zu retten. Dass wir künftig weniger Büro- und Einzelhandelsflächen benötigen, bietet die wunderbare Chance, die City mit Menschen zu beleben. Mit Wohnungen, Kultureinrichtungen und jungen, intelligenten Kreativen – als Freiraum für Jung und Alt. ●

Wulf Mämpel

Fünf Mal Grund zur Freude

Geestland-Lions übergeben Spenden der Osterei-Tombola



Nils Kuiper (l.), Dietmar Fulle (2. v. l.), Thomas Pilgram (3. v. l.), Matthias Linneweber (M.), Bernd Meenzen (2. v. r.) und Ulrich Seier (r.) vom Lions Club Langen-Pipinsburg mit Inga Loomis (Leiterin der Kita Kapellenweg), Angelika Oest (Leiterin der Kita Nimmerland), Sarah Theinert (Lebensraum Kind e.V.), Steffen Tobias (TV Langen) sowie Holger Wübker, Svante Oehmsen und Harald Meyer (DLRG) (v. l.).

Die über 600 Preise der Geestland-Osterei-Tombola 2021 sind längst übergeben an alle die, deren Losnummer im April unter notarieller Aufsicht gezogen wurde. Nunmehr aber standen die eigentlichen Gewinner der Aktion im Fokus: gleich fünf karitative Institutionen, die das Leben in Geestland und der Region mit ihrem besonderen Engagement ein Stück weit lebenswerter und sicherer gestalten und deshalb mit dem Gewinn aus der Aktion unterstützt werden.

Auf diese Weise bedankt sich der Förderverein des Lions Clubs Langen-Pipinsburg bei ihnen für ihren unermüdlischen, nachhaltigen Einsatz. „Es ist unser großer Wunsch, ein möglichst breites Spektrum an regionalen Initiativen zu fördern“, betont PP Bernd Meenzen, seinerzeit amtierender Clubpräsident. Mit der Wahl von fünf renommierten Einrichtungen – vom Kindergarten bis

zum Sportverein – ist den Lionsfreunden dieses Ziel gelungen.

Die Verwendungszwecke der Spenden sind dabei so vielseitig wie die Empfänger selbst:

- **Der Verein Lebensraum Kind (Bad Bederkesa) setzt die Spende in Höhe von 2.000 Euro für den Umbau seiner Betreuungsräume ein, um den kleinen Patienten vor Ort mehr Privatsphäre zu ermöglichen;**
- **die DLRG-Ortsgruppe Dorum investiert ihre 2.000 Euro in einen tideunabhängigen Bootstrailer, um die effektive Wasserrettung auch bei außergewöhnlichen Wasserständen zu gewährleisten;**
- **der TV Langen richtet für 2.000 Euro in seinem Sportpark zwei neue Beachhandballplätze ein;**

- **die Kindertagesstätte Nimmerland (Langen) investiert ihre 1.000 Euro in die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder mit Handicap;**
- **die Kindertagesstätte Kapellenweg (Langen) setzt die 1.000 Euro in die kindgerechte Modernisierung der Infrastruktur ein.**

Erst das Engagement der vielen Unterstützenden hat die „Geestland-Osterei-Tombola 2021“ des Lions Clubs Langen-Pipinsburg zu einem enormen Erfolg werden lassen. „Unser besonderer Dank gilt Ihnen allen, die uns auf diese Weise helfen, zu helfen“, resümierte Ulrich Seier, Initiator der Tombola. 🍀

Jürgen Fissler

Foto Jo Schrader, LC Langen-Pipinsburg

Nachhaltigkeit verwurzeln

Interview Agroforst Äthiopien

Jürgen Waterstradt, Past-Distrikt-Governor des Distrikts 111-MN und Projektleiter, stellt im Gespräch mit Hans-Ulrich Hartwig, LC Hochheim-Flörsheim, das Projekt „Agroforst Äthiopien“ vor.



Hans-Ulrich Hartwig: Warum engagieren sich die Lions des Distrikts 111-MN in Afrika?

Jürgen Waterstradt: Afrika ist von der Klimaerwärmung besonders stark betroffen. Die Bevölkerung verdoppelt sich bis 2050 auf 2,4 Milliarden Menschen. 20 Millionen neue Arbeitsplätze pro Jahr werden gebraucht. Der Klimawandel beschleunigt die Wüstenausdehnung und verursacht die Verdrängung von Menschen aus ihrem Lebensraum. Es entstehen Klimafüchtlingsströme – unter anderem nach Europa.

LION: Wie helfen die Lions in dieser Situation?

Jürgen Waterstradt: Wir helfen im südlichen Äthiopien, in Gidole, mit dem Projekt „Agroforst“, das die Nahrungsmittelsicherheit und den Klimaschutz unterstützt. Auf Agrarflächen gepflanzt

te Bäume verschatten die Böden und führen zu höheren Erträgen. Dabei werden etwa 7.000 Kleinbauern in Agroforst einschließlich Biodiversität geschult. Baumschulen werden erweitert oder aufgebaut und die Setzlinge an die Bauern verteilt, die bis 2023 rund 250.000 neue Bäume – Fruchtbäume und acht traditionelle Arten aus der Region – pflanzen.

LION: Was ist der wirtschaftliche Nutzen für die Bevölkerung?

Jürgen Waterstradt: Die Agroforst-Anbaumethoden werden trainiert und erbringen höhere Erträge, die für Kleinbauern mit Familien – insgesamt 25.000 Personen – die Nahrung sichern. Trainingsmaßnahmen und Baumschulen schaffen neue Arbeitsplätze. Holzkohle aus schnell ▶



①

Verschattungen
auf Agrarflächen.



2



3

3

②
Lions-Team Agroforst (v.l.):
 Walter Engelmann, Marion Schulz Cleve,
 Jürgen Waterstradt, Dagmar Kirk
 Dreistadt, Hans-Ulrich Hartwig.

③
Lions Partner vor Ort.



Helfen auch Sie - Spenden Sie für „Agroforst Äthiopien“!

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFFXXX

Äthiopien Agroforst

wachsendem Bambus ersetzt Feuerholz. Überschüssige Holzkohle wird vermarktet. Bestehende Bäume werden so vor Abholzung geschützt und binden CO₂.

LION: Wie ist das Projekt entstanden?

Jürgen Waterstradt: Hans-Ulrich Hartwig und ich initiierten 2019 Agroforst bei Lions Deutschland. Als Distrikt-Governor 2020/2021 habe ich es als mein Distrikt-Projekt unterstützt. Schützenhilfe gab der prominente Zukunftsforscher Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher, der als Schirmherr gewonnen wurde. Agroforst wird von der Stiftung der Deutschen Lions mit der in Äthiopien engagierten Antonia Ruut Stiftung, Trier, und der örtlichen Organisation GDPA durchgeführt.

LION: Wie wird das Projekt finanziert?

Jürgen Waterstradt: 75 Prozent der Projektkosten von knapp einer halben Million Euro wer-

den vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) finanziert. Lions, vor allem aus dem Distrikt 111-MN, steuerten durch Spenden bisher etwa 95.000 Euro bei.

LION: Wie geht es weiter?

Jürgen Waterstradt: Wir präsentieren „Agroforst Äthiopien“ am Sonntag, 5. September, ab 12 Uhr im Freizeitpark Kriftel. Mit einer bunten Mischung aus Informationen mit Ansprachen und Diskussionen mit prominenten Persönlichkeiten, mit Spielen und äthiopischen Produkten sowie der musikalischen Untermalung durch den Hochheimer Chor „Singing Generations“ werden Inhalte und Ziele des Projektes Agroforst deutlich gemacht. Wir laden alle herzlich dazu ein.

Jürgen, vielen Dank für das Gespräch. ☺

PDG Jürgen Waterstradt

Fotos privat



Die Landeshauptstadt jetzt auch zum Fühlen

Neue Attraktion in Hannover: Lions schenken der Stadt ein 3-D-Stadtmodell mit Blindenschrift

Es wurde richtig spannend, bis das zur Einweihung selbst gesetzte Datum schließlich auf die Minute erreicht war: Pünktlich zum Helen-Keller-Tag am 1. Juni 2021 schenkten die hannoverschen Lions ihrer Stadt, in der 2024 der KDL stattfinden wird, ein 3-D-Modell aus Zinn-Bronze auf einem Granitsockel. Nun ist Hannovers Stadtzentrum nicht nur für Sehende, sondern auch für Blinde und Sehbehinderte durch Anfassen und Befühlen begreifbar und erlebbar.

Das in 10er Zinn-Bronze, sogenannter Goldbronze, im Wachsausschmelzverfahren hergestellte Modell bildet die Innenstadt auf einer 1,60 mal 1,60 Meter großen Fläche wirklichkeitsgetreu im Maßstab 1:780 ab. Der Natursteinsockel wurde mit einem Unterschnitt gestaltet, damit Besucherinnen und Besucher nahe an das Modell herantreten oder mit einem Rollstuhl heranzufahren können. Das Blinden-Leitsystem führt auf dem Weg vom Hauptbahnhof zur Innenstadt vorbei am Modell, das alle Bewohner und Gäste Hannovers geradezu magisch anzieht.

Inspiriert von dem Geschenk der Bremer Lions zum KDL 2020, hatte PDG Dr. Madan Arora einen Förderverein gegründet, zahlreiche Sponsoren gefunden und mit der Stadtverwaltung auch die Gestaltung und den Aufstellungsort vereinbart. „SightFirst“ war ihm von jeher ein Herzensanliegen, für das er zahlreiche Projekte und Aktionen entwickelt hatte. Als mein Freund Madan im letzten Jahr leider verstarb, habe ich deshalb nicht lange gezögert, sein Werk weiterzuführen und damit auch sein Andenken zu bewahren.

Die Umsetzung mit den vielen Beteiligten im In- und Ausland bis zur pünktlichen Errichtung war aber noch harte Arbeit. Als der Künstler Felix Brörken aus Welfer uns im letzten Dezember sein Styrodur-Modell am Aufstellungsort vorstellte, haben wir kühn den Helen-Keller-Tag als Ziel gesetzt. Bis zur Besichtigung, Korrektur und Freigabe des Wachsmodells bei einer Kunstgießerei in Münster lag alles im Plan. Auch der Zuschnitt und die Statik des Sockels konnten geklärt werden, der Aufstellungsort war frei. ▶▶

① **Vor dem 3-D-Stadtmodell:** (v. l.) Bildhauer Felix Brörken, Bürgermeister Thomas Hermann, Andrea Hammann (Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt), Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (Vorsitzender des Fördervereins Blinden-Stadtmodell) und Frank Mehler (Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen).



②
DG Heyo Löbcke, 111-NH (r.)
 fasst bei der Enthüllung des
 Modells mit an.

Dann gab es aber eine Reihe von Verzögerungen beim Transport des 3,2 Tonnen schweren, in Portugal aus dunkelgrauem Granit gesägten Sockels, und aus vier Tagen wurden vier Wochen.

Zuerst erkrankte der Lkw-Fahrer an Corona, dann wurde eine Fähre verpasst und das Schiff in Porto hatte schon abgelegt. Das nächste Schiff war ausgebucht, es ging über die Pfingstfeiertage in die vierte Woche, bis Rotterdam erreicht war und der Hafenmeister Tage später die Ladung freigab. Da der Spediteur erst Freitagnacht in Hannover angekommen wäre, dirigierte Martin Kaul von unserem Lieferanten Eurostone die Ladung zum Firmensitz in Rheda, und ein Firmen-Lkw brachte den Sockel am 31. Mai nach Hannover, wo er sofort aufgestellt wurde. Ahrend Mörlins, Schatzmeister unseres Fördervereins, ließ noch rasch den Graffitienschutz aufbringen. Am Vormittag des 1. Juni lieferte Felix Brörken sein 260 Kilo schweres Modell an, das mit mehrmaligem Einsatz von kräftigen Mitarbeitern der Straßenbaufirma Piegsa auf dem Sockel montiert wurde

– gerade noch rechtzeitig für die auf 13 Uhr angesetzte, von vielen Lions und den Medien begleitete Einweihung mit der Übergabe an die Landeshauptstadt.

Die Schenkung dieses 3-D-Modells ist nicht nur eine sinnvolle Maßnahme zur integrativen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, sondern steigert als touristische Attraktion am Eingang zur Innenstadt auch deren Qualität. Der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Belit Onay folgend übernimmt nun der Fachbereich Kultur der Stadt Hannover die Instandhaltung und Wartung des Blinden-Stadtmodells, das einen Gesamtwert von 70.000 Euro verkörpert. Außer der Bürgerstiftung Hannover, der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung und der Dirk Roßmann GmbH haben weitere Bürger und vor allem Lions mit ihren Spenden und eigenen Leistungen zu diesem Erfolg beigetragen. Ihnen allen gebührt ein großer Dank.●

PCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke

Fotos Thomas Hermann, LHH (1),
 Jo Schrader (2)

„Ein Blick. Demenz“

Lions Club Frankfurt Eschenheimer Turm unterstützt Podcasts für Betroffene, Angehörige und Interessierte



Podcasts zeigen die vielen Gesichter von Demenz und konkrete Hilfsmöglichkeiten auf. Achim Klüber, Präsident LC Frankfurt Eschenheimer Turm, zusammen mit Petra Becher, Geschäftsführerin Bürgerinstitut, und Ann-Katrin Adams, Leiterin des Demenzbereichs (von l.).

Ein einzigartiges bundesweites Informationsangebot zum Thema Demenz hat das Bürgerinstitut in Frankfurt mit Unterstützung des Lions Clubs Frankfurt Eschenheimer Turm aufgebaut.

In einer Audio-Reihe berichten Menschen in einem frühen bis mittleren Stadium von Demenz über ihr Leben mit der Erkrankung. Außerdem kommen Angehörige, ehrenamtliche Begleiter und Experten zu Wort. Lebensnahe Gespräche zeigen verschiedene Aspekte der Krankheit sowie konkrete Hilfen im Alltag auf. Auf der Website www.buergerinstitut.de/ein-blick-demenz finden sich bisher sechs Folgen. Ebenfalls auf den Podcast-Plattformen iTunes, Spotify und Deezer unter „Ein Blick. Demenz“ oder „Ein Blick. Demenz Bürgerinstitut“.

Aufbau digitaler Informationsangebote

Durch die Kontakteinschränkungen während der Corona-Krise hat sich die Situation der rund 1,7 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland verschlechtert, von denen die meisten zu

Hause betreut werden. Zwar stiegen die Beratungsanfragen an das Bürgerinstitut, aber persönliche Beratungen, Bewegungsgruppen und Gesprächskreise können in der bisherigen Form nicht stattfinden. Digitale Angebote können diesen Mangel teilweise ausgleichen, mussten aber zunächst aufgebaut werden. Deshalb haben die Lions 3.000 Euro zum Ausbau der Digitalisierung und für technische Geräte gespendet sowie Schulungen und PR-Arbeit für das Projekt übernommen. Zuvor hatte der LC, der den Demenzbereich im Bürgerinstitut bereits seit 2009 unterstützt, einen mobilen Beratungsbus zur Information über Demenz, Vorsorge, Patientenverfügungen, Hospiz- und Palliativdienste gesponsert.

Lebensnahe Berichte zu Demenz mit konkreten Tipps

„Unsere Podcasts, die man quasi nebenbei hören kann, ergänzen Fachliteratur und klassische Ratgeber. Wie erleben Betroffene ihre zunehmenden Einschränkungen und das eigene Vergessen? Und welche Unterstützung und

Hilfen benötigen Menschen mit Demenz in den verschiedenen Stadien der Erkrankung? Im Verlauf der Krankheit können Betroffene ihr Leben weniger selbstbestimmt gestalten, während die Belastung von Angehörigen zunimmt. Häufig kommen Angehörige zu uns, die täglich große Herausforderungen zu bewältigen haben und ihre eigenen Bedürfnisse über Jahre zurückstellen“, erklärt Ann-Katrin Adams, Leiterin des Demenzbereichs im Bürgerinstitut.

Die Audio-Angebote klären über die Krankheit auf und geben einen authentischen Einblick in das Leben mit Demenz. Gleichzeitig ermöglichen sie eine anonyme Darstellung und vermitteln ein differenziertes Bild der Krankheit. Sie sollen Menschen mit Demenz und Angehörigen Mut machen und ihnen neue Perspektiven aufzeigen. Mit den überall abrufbaren Podcasts will das Bürgerinstitut zudem auch jene Menschen ansprechen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Beratung aufsuchen. ●

Jochen Mignat
Foto privat

Unsere Fotoreporter informieren



Eine Spende in Höhe von 1.500 Euro überreichte der Lions Club aus der Main-Tauber-Stadt kürzlich an die Wertheimer Tafel, die unter Trägerschaft des Diakonischen Werks im Main-Tauber-Kreis steht. Mit dem Geld wurden viele Lebensmittel gekauft und den Kunden zur Verfügung gestellt. Gemäß des Lions-Mottos „We Serve – wir helfen“ wolle man mit dieser Aktion Hilfsbedürftige unterstützen, erklärte Alice Jäger, Präsidentin des **Lions Clubs Wertheim**. Pro Tag verzeichne die Wertheimer Tafel rund 50 Kunden, das seien zirka 180 bis 200 Haushalte, berichtete Dieter Adelman, der Leiter der Wertheimer Tafel. Auf dem Foto: Dieter Adelman, Lions-Mitglied Susanne Eberhard, Alice Jäger, Präsidentin des Lions Clubs, und Klaus-Peter Albert, Vize-Präsident (v. l.).



Der **LC Görlitz** ermöglichte ein internationales Musikprojekt: Am 3. Juli wurden in Görlitz zwölf vornehmlich junge Musiker und Musikerinnen aus mehreren Ländern von Berufsmusikern der Gruppe Banda Internationale aus Dresden in die Formen, Spielweisen und Besonderheiten der Musik aus dem Osten und Südosten Europas eingeführt. Die Intention des Treffens ging aber weiter: Die Musik sollte zu einem Grenzen überwindenden Fundament werden, auf dem sich Freundschaften entwickeln, Ressentiments und Vorurteile abgebaut werden und neue Netzwerke entstehen. Hier treffen sich die Ziele des Veranstalters von Blech:Werk:STADT, der Stadt Görlitz und der Lions.

Der **LC Rodgau-Rödermark** bringt mit der Finanzierung eines 1.500 Euro teuren speziellen Therapieballes namens „ichó“ noch mehr Lebensfreude in das in Rödermark beheimatete Alten-Pflegeheim „Haus Morija“, dem der LC RoRö seit Jahrzehnten durch zahlreiche Zuwendungen verbunden ist. Dieser „ichó“ ist ein wahres Wunderwerk der Technik, das per Fernbedienung gesteuert werden kann. Sobald man diesen handlichen Ball bewegt, gibt er Geräusche, Farben oder Musik von sich. Hierdurch werden bei den Bewohnern des Pflegeheims Gefühle ausgelöst, Erinnerungen geweckt und längst verschüttet geglaubte Aktivitäten in Gang gesetzt. Ein vorsichtiges Herantasten an die vielfältigen Therapiemöglichkeiten hat auch die langjährige Heimleiterin Sibylle Heiss völlig überzeugt. „Wir freuen uns auf weitere Erfahrungen“, sagte Schwester Sibylle Heiss bei der Übergabe der Spende durch die Lionsfreunde Norbert Wolf, Michael Mengler und Willi Burg. Auf dem Foto: Ingrid Breslein (Schriftführerin Förderverein Haus Morija), Norbert Wolf (LC), Willi Burg (LC), Michael Mengler (LC) sowie Hans Hartke (Vors. Förderverein Haus Morija) und Schwester Sibylle Heiss (Heimleiterin Haus Morija).



Für ein Amtsjahr bis Ende Juni kommenden Jahres wird jetzt Dr. Sabina Franke, die Lehrbeauftragte für Altorientalistik an der Universität Hamburg, den **Lions Club Schwerin** mit seinen rund 50 Mitgliedern leiten. Traditionell stellen die Präsidenten ihr Amtsjahr unter ein Motto im Sinne der Grundüberzeugung der weltweiten Lions-Organisation „We Serve – wir dienen“. Für die neue Präsidentin ist Bildung der Schlüssel für so vieles. „Bildung baut Brücken, öffnet Türen, vermittelt Sicherheit und ermöglicht es, offen für andere und anderes zu bleiben sowie Verantwortung zu übernehmen“, so Franke. Dabei hat sie auch den erfolgreichen Fortbestand bestehender Projekte der Schweriner Lions im Blick: So erfahren Kinder der Heinrich-Heine-Grundschule im Lions-Programm „Klasse2000“, wie wichtig gesunde Ernährung ist und was sie bewirken kann. Gute Bildung und leerer Magen vertragen sich nicht, weiß Sabina Franke. Sehr am Herzen liegen ihr und den Lionsfreunden auch die Schwächsten: Kinder und Jugendliche mit der Diagnose Krebs. Für sie soll auf der kideronkologischen Station der Helios-Klinik eine Küche entstehen. Bei der Amtsübergabe nach einem vor allem durch die Corona-Pandemie geprägten Amtsjahr dankte Sabina Franke ihrem Vorgänger Thomas Krense. Trotz vielfach nur digital möglicher Clubabende habe keiner der Lionsfreunde den Club verlassen. Vielmehr sei die Gemeinschaft eher noch gewachsen. Seiner Nachfolgerin wünscht Krense ein für alle erfülltes und erfolgreiches Amtsjahr 21/22. Auf dem Foto: Die neue Präsidentin Dr. Sabina Franke und Past-Präsident Thomas Krense bei der Amtsübergabe (v. l.).



Der **Lions Club Kempen Thomas a Kempis** hat der Grundschule Tönisberg 500 Euro überwiesen. Das Geld ermöglicht zwei Theateraufführungen des Hülser Ensembles „Blau Haus“ in der Schulturnhalle am Helmeskamp. „Wegen Corona und der damit einhergehenden Abstandsregeln müssen wir zwei Aufführungen der Puppenbühne für unsere 119 Schülerinnen und Schüler einplanen, was durch die Lions-Spende realisiert werden kann“, sagt Schulleiterin Stephanie Karst. Erwirtschaftet hat der Club das Geld über sein Projekt „Kempener Adventskalender“. Matthias Hinrichs: „Der Premiere aus dem Vorjahr wird 2021 eine Neuauflage folgen, die selbstverständlich auch in Tönisberg wieder angeboten wird.“ Außerdem entspricht der Verwendungszweck der Grundschulspende dem Motto des Kempener Clubs: „Kinder in die Mitte“. An der Tönisberger Grundschule erkundigen sich Lions nach den Theateraufführungen: Lions-Projektleiter Matthias Hinrichs, Schulleiterin Stephanie Karst, Axel Küppers (Lions), Nicole Sanfilippo-Hoenen (Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule) (v. l.).

Um den Grundschulkindern ein bestmögliches Jahreszeugnis zu ermöglichen, hat der **LC Stolzenau** den Grundschulen in Rehburg, Uchte, Steyerberg und Stolzenau insgesamt 9.000 Euro gespendet. Mit dem Geld soll Nachhilfeunterricht für die Kinder finanziert werden, die nicht mit staatlicher Hilfe rechnen können. Die Spende erhielten die Fördervereine der Schulen sowie das Mütterzentrum in Uchte, die sich zusammen mit den Schulleitern um eine individuelle Förderung der Kinder kümmern. Viele Kinder hatten mit den durch Corona bedingten Unterrichtsformen große Schwierigkeiten. Zum einen fehlt auf dem Land ein leistungsfähiges Internet, zum anderen haben die Kinder durch den fehlenden Kontakt zu Lehrern und Mitschülern die Lernmotivation verloren. Foto: Mit großer Freude wurde die Spende entgegengenommen und die Rückmeldungen zeigen, dass das Geld gut angelegt ist.



Fotoreporter



„Nachhaltig konsumieren und dabei Gutes tun“ ist das Motto im neuen Shop des **Lions Clubs Kronach Festung Rosenberg**. Jeden zweiten Samstag im Monat kann man hier stöbern und umweltbewusst Dinge des Alltags tauschen, kaufen oder gegen eine Spende mitnehmen. Wer nachhaltig leben will, der tauscht und teilt Dinge mit anderen. So sehen das zumindest die Mitglieder des Lions Clubs Kronach Festung Rosenberg. „Die Grundidee unseres ‚Tausch-Bazars‘ ist: nachhaltig konsumieren und dabei – quasi nebenbei – Gutes tun“, erläutert Sandra English, Präsidentin des Lions Clubs Kronach Festung Rosenberg. „Bei uns kann man nach Herzenslust stöbern und die Dinge, die einem gefallen, eintauschen gegen Dinge, die man mitbringt. So können beispielsweise Eltern einen nicht mehr benötigten Kinderwagen gegen ein Kinderfahrrad oder ein Bilderbuch gegen ein anderes austauschen.“ Der „Lions-Tausch-Bazar“ ist jeden zweiten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Im vergangenen Jahr mussten die Idsteiner Lionsfreunde leider pandemiebedingt ihr Benefiz-Golfturnier ausfallen lassen. Schade in mehrfacher Hinsicht. Handelt es sich bei dieser Veranstaltung doch um einen Termin, den viele Golfer fest in ihrem Kalender eingeplant haben, weil sie hier für einen guten Zweck ihrem Hobby nachgehen können. Umso mehr freut sich der neue Präsident des **Lions Clubs Idstein**, Prof. Dr. Jörg Pfister aus Bad Camberg, darüber, dass das Turnier in diesem Jahr am 28. August stattfinden wird. Gespielt wird wieder im Attighof Golf & Country Club. Dieses Turnier ist die Haupteinnahmequelle der Lionsfreunde. Allein in den 18 Benefiz-Golfturnieren zuvor konnte ein

Netto-Erlös von insgesamt weit über 250.000 Euro erzielt werden, mit dem die Lions-Mitglieder soziale Projekte in Idstein und Bad Camberg unterstützt haben. Diese tolle Maßnahme soll in diesem Jahr von den Idsteiner Lionsfreunden aus den Erlösen des Golfturniers unterstützt werden. Alle Unternehmen oder Bürgerinnen und Bürger, die einen Beitrag leisten möchten, können dieses gerne an das folgende Spendenkonto tun: Spendenkonto der Freunde Lions Idstein e. V. bei der VR Bank Untertaunus eG – Stichwort „Wünschewagen 2021“ – IBAN DE84 5109 0000 0069 1174 06 Foto: Bei der feierlichen Präsidentschaftsübergabe von Dr. Andreas Elsässer (links) an Prof. Dr. Jörg Pfister (rechts).



Für Schüler an den Meckenheimer Grundschulen bieten die Stadt Meckenheim zusammen mit der Kinder- und Jugendbetreuung an zwei Wochen in den großen Ferien ein Förderprogramm an: morgens Förderunterricht, nachmittags Kunsttherapie. Letztere unterstützt der **Lions Club Bonn-Rhenobacum** mit 375 Euro. Das von der Kunsttherapeutin Petra Funk entwickelte Programm ist angelegt als künstlerisches, gestalterisches und entwicklungsförderndes Angebot für Schüler, die einen Bedarf an Förderung haben, Schulprobleme oder Konzentrationsstörungen zeigen. Manfred Weizbauer, Schatzmeister des Hilfswerks des Lions Clubs, betonte bei der Übergabe der Fördermittel in der KGS Merl den erwünschten Mehrfachnutzen: Hilfe für die Kinder und eine Betätigung in der Kunsttherapie. Auf dem Foto: Heike Rabe, Pädagogische Gesamtleitung der KiJu Meckenheim; Manfred Weizbauer, Schatzmeister Hilfswerk Lions Club Bonn-Rhenobacum; Ina Arndt, OGS Leitung an der KGS Mer und Petra Funk, Kunsttherapeutin.



Das Einkaufen bei der Tafel Lohne mit ihren Außenstellen in Visbek, in Damme und seit März in Vechta ist günstig, aber nicht gratis. Die wertvolle Hilfe für registrierte Bedürftige kann nur geboten werden, weil Produkte und Geld gespendet werden. So hat der **Lions Club Vechta** die Tafel Lohne jetzt mit 4.000 Euro unterstützt. Die Spende der Lions stammt wiederum vom Unternehmen Big Dutchman aus Calveslage. „Weil sie bei uns Geld sparen“, berichtet Schriftführer Otto Averbeck, „haben sie auch mal Geld für ein Eis mit den Kindern.“ Nach ihrem Rundgang durch Verkaufsraum und Lager an der Bakumer Straße in Lohne schauten sich die Vertreter des Lions Clubs mit Interesse und großem Respekt auch den Familienbasar im Obergeschoss an. Der Second-Hand-Markt hat dienstags geöffnet und bietet neben gebrauchten Textilien und Haushaltswaren auch Spielzeug und Bücher. Auf dem Foto: Tafel-Vorsitzenden Norbert Fink, Beisitzerin Eugenie Wempe, Lions-Präsident Josef Stukenborg, Tafel-Kassenwartin Hildegard Fischer-Flür und Schriftführer Otto Averbeck sowie die Lions-Vorstandsmitglieder Dr. Stephan Susen und Dirk Meerpohl (zugleich Big-Dutchman-Gesellschafter) (v. l.).

Seit über 20 Jahren unterstützt der **Lions Club Laacher See** mit einem Teil des Erlöses seines traditionellen Novemberkonzertes in der Abteikirche Maria Laach den Erhalt des Klosters und seiner Einrichtungen. So wurden auch in diesem Jahr trotz Corona bedingtem Ausfall des Konzertes 2.000 Euro an den Verein der „Freunde und Förderer“ unter anderem für die Restaurierung der Sakristei und die Neugestaltung der Orgel überreicht. Dank der besonderen Initiative des PP Hubert Breitbach beim Anwerben von Sponsoren konnten 5.000 Euro an Reiner Meutsch für seine Stiftung „FLY and HELP“ gespendet werden. Ziel dieser Stiftung ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern in den ärmsten Regionen dieser Welt. Mit unserer Spende wird aktuell der Neubau einer Schule in Ruanda unterstützt. Spendenübergabe durch den früheren Präsidenten des LC Laacher See Hubert Breitbach (2. v. l.) an Prior Administrator Pater Petrus Nowak (l.) und an Reiner Meutsch, Gründer der Stiftung „Fly and Help) (3.v. l.). Martina Jonas, die neue Präsidentin des Lions-Clubs Laacher See. (r.).



Fotoreporter

Ein Lions-Jahr endet gewöhnlich im Juli. Da das vergangene pandemiebedingt nicht von sehr viel Aktionismus geprägt sein konnte, war es umso schöner, dass die Präsidentin des **Lions Clubs Meissen-Domstadt**, Annett Brodkorb, ihre Amtszeit mit einem Termin in der Arche Meißen beenden konnte. Sie überreichte 500 Euro an die Einrichtungsleiterin Marianne Herold-Jahn, die von dem Geld Schulmaterialien anschaffen möchte. „Es sind manchmal nur kleine Dinge, an denen es fehlt, und die Freude umso größer, wenn man so eine Unterstützung bekommt“, so Herold-Jahn. Unterstützt wurde die Aktion von Lionsfreundin Dr. Helene Morof und ihrem Mann Dr. Oliver Morof, Inhaber der Meißner Moritz-Apotheke. Sie spendeten dringend benötigtes Desinfektionsmittel und Masken sowie Traubenzucker. Wenn auch Sie helfen möchten, schauen Sie gern unter <https://kinderprojekt-arche.de/helfen-sie.de>, empfehlen die Damen des Lions-Clubs Meissen-Domstadt.



Es war schon eine illustre Runde, alles „g’standne Mannsbilder“, die der Unternehmer und Lionsfreund Dr. Esterer im April 1970 in der Kasseler Herkulesbrauerei um sich scharte. Wenn die letzten beiden Gründungsmitglieder aus jenen Tagen berichten, bleibt kein Auge trocken, feuchtfrohlich müssen wohl die 18 Herren den **Lions Club Kassel ‚Brüder Grimm‘**, den zweiten Kasseler Lions Club, gegründet haben, der am 26. September 1970 gechartert wurde. Der Name ‚Brüder Grimm‘ stand nicht sofort auf der Agenda, es mussten erst Vorschläge von Herkules bis Jerome und König Lustik verworfen werden, bis man sich der bedeutenden Sprachforscher und Märchensammler erinnerte. Seit 2014 bewegt man sich auf neuen Feldern: Dr. Susanne Völker, damals Hausherrin der „Grimmwelt“, wurde erste Lionsfreundin, heute ist sie als Frau nicht mehr allein, sechs Lionsfreundinnen zählt der Club und mit der Richterin Dr. Gudrun Lies-Benachib führt im Lions-Jahr 2021/22 erstmals eine Präsidentin den Club. Auf dem Foto: Stabübergabe 2021, PP Prof. Dr. Werner Siebert und P Dr. Gudrun Lies-Benachib.

„Wir dienen der Allgemeinheit“ – das ist das Motto des neuen Präsidenten des **Lions Clubs Bautzen**, Karsten Vogt. Der Schulleiter des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums und frühere Stadtrat folgt auf die Sprachwissenschaftlerin Dr. Jana Schulz, die turnusgemäß zum 1. Juli ihr Amt weitergab. Karsten Vogt betonte bei seinem Amtsantritt, es sei wegen der Pandemie auch für die Lions ein schwieriges Jahr gewesen. Dennoch habe man auch bei dieser Herausforderung helfen können. So finanzierten die Löwen Notebooks für Schüler und Schülerinnen und ermöglichten dadurch für viele das Homeschooling. „Die Bautzener Lions werden auch in Zukunft in der Stadt präsent sein und dort helfen, wo Not ist“, so Karsten Vogt.



Endlich kann nach langem Lockdown ein Treffen mit Lionsfreunden, ihren Familien und Freunden unter Corona-Auflagen (kompletter Impfschutz bzw. gültiger Schnelltest) öffentlich wieder stattfinden. Kultur darf wieder in Präsenz erlebt werden. Das nutzte der **LC Dinkelsbühl**, um eine Activity bzw. die erste Clubveranstaltung in Präsenz einer besonderen Art zu arrangieren. Mit Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer und Peter Cahn, dem Intendanten des Landestheaters der Stadt Dinkelsbühl, vereinbarte IPP Tony Ilg eine geschlossene Sondervorstellung der Komödie „Frühschicht bei Tiffany“ und kaufte ein komplettes Platzkontingent. 80 Plätze dürfen in der Freilichtbühne belegt werden, die sonst rund 350 Besucher aufnehmen kann. Im Nu waren alle Eintrittskarten vergeben. Man merkte den Schauspielern die Freude an, nach Monaten des

„kulturellen Stillstands“ auf der Bühne zu stehen, für das Publikum alles zu geben, was sie darstellerisch bieten können. Endlich hallten wieder Lachen und Beifall aus der Freilichtbühne des Landestheaters in Dinkelsbühl. Die Lions, ihre Familien und Gäste spendeten frenetischen Beifall, glücklich, eine hervorragende Aufführung gesehen und nach langer Zeit liebe Freunde getroffen zu haben. Die Idee, als „geschlossenes Event“ das Landestheater zu unterstützen, fand bei den Verantwortlichen großen Anklang. OB Dr. Hammer betonte in seiner Rede: „Das Theater ist ein Teil von Dinkelsbühl und gehört in die Region. Daher freue ich mich, dass der Lions Club diese Veranstaltung organisiert hat und hoffe, dass viele Betriebe und Institutionen dem Beispiel folgen.“ Das Landestheater freut sich auf viele Sonderbuchungen! www.landestheater-dinkelsbuehl.de



Auf dem Foto: (v. r.) IPP Tony Ilg, Intendant Peter Cahn, Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer freuen sich gemeinsam, Kultur darf wieder in Präsenz erlebt werden.



Auf dem Foto: Das Lions-Publikum, nach Familienzusammengehörigkeit platziert.



Der **Bautzener Lions Club** hat anlässlich seiner Jahresversammlung auf dem Butterberg insgesamt 12.000 Euro Fördermittel an Bautzener Projekte verteilt. Der neue Präsident Karsten Vogt übergab Schecks an den Verein Kinderarche Sachsen „Haus am Czorneboh“ in Höhe von EUR 7.000 Euro und hob das ehrenamtliche Engagement der in Wuischke ansässigen Einrichtung hervor. Mit 4.000 Euro gelangte der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Diakonie Bautzen in die Förderung. Mit 1.000 weiteren Euro unterstützen die Bautzener Lions das Tierheim Bloaschütz bei den Kosten für die notwendige Dachsanierung. Karsten Vogt betonte bei der Übergabe der Schecks, dass die Mittel an besonders förderungswürdige Projekte gehen, die im Rahmen der vom Lions Club ausgerufenen und finanzierten „Kaeubler-Förderung“ ausgesucht wurden. Ihren Namen hat die Förderung wie auch der vom Lions Club ausgerufenen Kaeubler-Preis von dem ersten Bautzener Oberbürgermeister Dr. Johannes Kaeubler. Über den Preisträger des Kaeubler-Preises ist noch nicht entschieden. Foto: Scheckübergabe auf dem Butterberg an den Verein Kinderarche Sachsen.



Freudige Überraschung: Zur Förderung der Verkehrssicherheit hat der **Lions Club Blomberg** der Grundschule am Schlosspark hochwertige Cityroller zur Verfügung gestellt. Aus den Händen von Club-Präsident Andreas Krentz nahm Schulleiterin Sabine Storbeck einen kompletten Klassensatz Cityroller (25 Stück) und zwei größere Roller für erwachsene Begleitpersonen entgegen. Bei der Übergabe der Spende in Schieder verwies Präsident Krentz auf das weltweite Motto der Lions „We Serve“. Dazu zähle neben sozialem Engagement „stets auch die Unterstützung von schulischen Anliegen“. Die Zahl der Kinder, die mit dem Cityroller „teilweise unsicher zur Schule kommen“, nehme seit Jahren zu, sagte Krentz. Immer wieder komme es zu tragischen Unfällen. Die altersgerechte Mobilitätsentwicklung der Schulkinder werde gefördert, betonte Sabine Storbeck. Auf dem Foto: Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Grundschule am Schlosspark freuen sich mit Schulleiterin Sabine Storbeck (Mitte) und Sportlehrer Sebastian Seewald (r.) über 25 Cityroller, die Lions-Präsident Andreas Krentz überreichte.



Der LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, seit 2006 Mitglied des **Lions Clubs Köln-Claudia Ara**, hat die Melvin Jones Fellow Progressiv-Plakette von Lions Clubs International erhalten. Distrikt-Governor Fritz Unruhe (Steinheim) überreichte in Köln die selten verliehene Auszeichnung und würdigte die außerordentlichen Verdienste des 58-jährigen Kölners. Seit 2010 ist Stoltenberg Chefredakteur des LION-Magazins. Mit journalistischer Leidenschaft rücke er stets das „gute Wirken unserer großen Organisation in den Fokus“, sagte Unruhe in seiner Laudatio. In seiner Berichterstattung gelinge es „Ulli“ Stoltenberg immer wieder, emotionale Nähe zu Personen und Themen zu schaffen, zugleich aber auch Distanz zu wahren. „Der Chefredakteur und MD-Pressesprecher steht seit Jahren für qualitativen, engagierten Journalismus in Deutschland“, so Unruhe.

Stoltenberg habe insbesondere die jüngste NRW-Initiative Lions-Quest der nordrhein-westfälischen Distrikte Rheinland-Nord, Rheinland-Süd, Westfalen-Lippe und Westfalen-Ruhr journalistisch begleitet. Das Anliegen der vier sogenannten „Kleeblatt-Distrikte“, dem Präventionsprogramm Lions-Quest in NRW neuen Schwung zu verleihen, habe Stoltenberg kommunikativ perfekt umgesetzt. Nach über zehn Jahren erhielten die Lions in NRW „auch von der Schulministerin wieder die ideelle Unterstützung für Lions-Quest“, betonte Unruhe. Hierfür gebührten Stoltenberg großer Dank und öffentliche Anerkennung. Auf dem Foto: Aus den Händen von Distrikt-Governor Fritz Unruhe (l.) erhält LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (Mitte) den selten verliehenen Melvin-Jones-Progressiv-Award. Mit ihm freut sich Distrikt-Sprecher Siegfried Mühlenweg (Extertal).

Impressum

Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,
erreichbar dienstags 13 bis 18 Uhr,
T +49 221 26 00 76 46

Manuskripte an die Redaktion:
chefredakteur@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisches-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck

Lektorat

Waltraud Itschner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 19. August 2021

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

Weitere Erscheinungstermine 2021

20.9.2021, Red.-Schluss: 19.8.2021; 29.10.2021,
Red.-Schluss: 1.10.2021; 16.12.2021,
Red.-Schluss: 15.11.2021



Druckauflage

45.100
2. Quartal 2021
Preisliste 48 vom 1.1.2020

Anzeigenleitung

Monika Droegge,
T +49 234 921 4-111,
F +49234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Douglas X. Alexander, United States; Immediate Past President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; First Vice President Brian E. Sheehan, United States; Second Vice President Dr. Patti Hill, Canada; Third Vice President Fabricio Oliveira, Brazil.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Elena Appiani, Italy; K. Vamsidhar Babu, India; Teresa Dineen, Ireland; Pai-Hsiang Fang, China Taiwan; Jeffrey R. Gans, United States; Efrén Ginard, Paraguay; Je-Gil Goo, Korea; Mats Granath, Sweden; Ken Ibarra, United States; Daisuke Kura, Japan; Dr. Vinod Kumar Ladia, India; Kenji Nagata, Japan; Dr. Dianne J. Pitts, United States; Allen Snider, Canada; Ernesto Tijerina; deb Weavering, United States; John W. Youney, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Justice Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governorrratsvorsitzender 2021/2022:
Detlef Dietrich, d.dietrich@lions.de

Stv. Governorrratsvorsitzender 2021/2022:
Martin Horst Weber, martin.weber@lions-wr.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe,
burkhard.stibbe@goolemail.com

**Stiftungsvorstand Projekte
und Kommunikation:**
Christiane Lafeld, c.lafeld@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsich, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemer@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

**Leiterin der Geschäftsstelle/
Generalsekretärin MD 111:**
Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

**Stv. Leiter der Geschäftsstelle/
Leiter Veranstaltungen:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:

Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

Leiter Buchhaltung:

Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

Leiterin Kommunikation:

Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

IT Services:

Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

Helpdesk IT:

it@lions.de

Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:

Carola Lindner, c.lindner@lions.de

Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:

Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferentin Lions-Quest:

Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

Leitung Jugendaustausch:

Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

ADVENTSKALENDER:

Effektive Activity für Ihren Club



Wir beraten und begleiten Sie bei der Organisation und Durchführung Ihrer Kalender-Activity.

Folgende Leistungen übernehmen wir für Sie:

- Erstellen, Drucken und Versand der Sponsoren-Anschreiben oder E-Mails
- Gestaltung, Materialauswahl und Druck der Adventskalender
- Auslieferung der Adventskalender

- Unterstützung Ihrer Marketingaktivitäten rund um die Adventskalender-Aktion

Ihre Clubmitglieder können sich bei der Aktion auf unterschiedliche Weise einbringen, sei es bei der Beschaffung von Lotteriepreisen, bei der Vernetzung mit Vertriebspartnern oder durch den direkten Verkauf von Kalendern.

Also: Lassen Sie uns gemeinsam über Ihre Adventskalender-Aktion sprechen!



Simon Klümper
Adventskalender@rfsmediagroup.de

HOTLINE
0 25 63 - 929 162

RFS MediaGroup GmbH & Co. KG
Boschstraße 1, 48703 Stadtlohn
www.rfsmediagroup.de

RFS MediaGroup

Nur bis Ende August:

Sophos Firewall-Angebot

Für neue Sophos XG-Firewall-Kunden



100%
Rabatt

Jetzt zu Sophos wechseln und kostenlose Hardware Appliance sichern!

Ersetzen Sie jetzt Ihre derzeitige Firewall durch eine XG Firewall von Sophos und erhalten Sie eine kostenlose Hardware Appliance!

Neukunden, die von ihrem derzeitigen Firewall-Anbieter zu eine XG Firewall von Sophos wechseln, erhalten jetzt 100% Rabatt auf eine XG Appliance ihrer Wahl, wenn sie eine 3-Jahres-Lizenz für Xstream Protection kaufen.

Trainieren Sie Ihre Mitarbeiter, damit Sie kein Opfer von Phishing-Attacken werden.

PHISHING

Welche Vorteile bietet Ihnen der Wechsel zu Sophos?

- einzigartige Transparenz, Sicherheit und Reaktion plus Integration mit unseren Endpoint-Produkten für beinahe 100%-ige App-Erkennung
- vollständig integrierte Reporting-Lösung ohne Zusatzkosten
- Sandstorm Sandboxing mit Deep-Learning-Technologie, um sowohl bekannte als auch bisher unbekannt Bedrohungen zu identifizieren



Jetzt scannen und Promocode Lions für ein Sonderangebot angeben!



Kontaktieren Sie uns unter

m.witt@cms-sudhaus.de, 0 25 63 - 929 100 oder www.cms-sudhaus.de



CMS, Sudhaus & Partner
Unternehmensberatung GmbH



Sophos
Gold
Partner